

# HAMPEL

FINE ART  
AUCTIONS  
MUNICH

ONE OF THE LEADING AUCTION HOUSES IN EUROPE

KATALOG III  
GEMÄLDE ALTE MEISTER – TEIL II  
CATALOGUE III  
OLD MASTER PAINTINGS – PART II

AUKTIONEN / AUCTIONS:

DONNERSTAG, 2. & FREITAG, 3. APRIL

Besichtigung: Samstag, 28. März – Mittwoch, 1. April 2020

THURSDAY, 2 & FRIDAY, 3 APRIL

Exhibition: Saturday, 28 March – Wednesday, 1 April 2020

KATALOG  
CATALOGUE

III

DONNERSTAG  
THURSDAY





**OLD MASTER**  
PAINTINGS

PART II



424

**ANNIBALE CARRACCI,  
1560 BOLOGNA – 1609 ROM, UMKREIS DES**

HEILIGER SEBASTIAN

Öl auf Kupfer.  
22 x 16,8 cm.

Rückwärtig handschriftlich nach Bologna lokalisiert.  
In geschnitztem gefassten Rahmen.

In südlicher Landschaft die an einen kahlen Baum gefesselte Aktfigur des Heiligen Sebastian, welcher bereits von Pfeilen getroffen wurde. Kompositionell erinnert das Gemälde stark an Werke der Gebrüder Carracci und besonders in der Bewegtheit an Annibale Carracci. Auch kann ein Bogen zu Pietro Faccini (um 1562-1602) geschlagen werden. Von seiner Hand stammt eine Darstellung eines Mannes, welche in der Fototeca Zeri verzeichnet ist und Ähnlichkeiten aufweist. (12205613) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

425

**MALER DER TOSKANISCHEN SCHULE  
DES 16. JAHRHUNDERTS**

MARIA MIT DEM KIND

Öl auf Holz. Parkettiert.  
69 x 41,5 cm.

In einem vergoldeten Rahmen mit Frührenaissance-Dekor.

Die Mutter in Dreiviertelfigur, leicht nach rechts sitzend wiedergegeben, mit dem Kind auf dem Schoß, dessen Leib und Fuß sie mit beiden Händen hält. Die Gruppe vor dem Hintergrund einer bergigen Landschaft mit links angeschnittenem Baum. Rechts seitlich ist in der Landschaft eine Häusergruppe zu erkennen. Die Mutter blickt mit gesenktem Haupt auf das Kind, das wiederum in aufgeregter Physiognomie nach rechts aus dem Bild herausblickt, was auf eine ehemals rechts des Gemäldes im Raum befindliche Kreuzesdarstellung verweist. Die ins Violett-Rosa ziehende Gewandfarbe der Maria weist bereits manieristische Züge auf. (12211317) (11)

**PAINTER OF THE SCHOOL OF TUSCANY,  
16TH CENTURY**

THE VIRGIN AND CHRIST CHILD

Oil on panel. Parquetted.  
69 x 41,5 cm.

In a gilt frame with Early Renaissance décor.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



426

**ITALIENISCHER MALER DES  
16./ 17. JAHRHUNDERTS**

**DIE MADONNA MIT DEM JESUSKIND  
UND JOHANNES DEM TÄUFER**

Öl auf Kupfer.  
21 x 17 cm.

Maria in einer Landschaft sitzend mit rotem Gewand, blauem Mantel und hellbrauner Kopfbedeckung, den nackten blondhaarigen Jesusknaben in einem weißen Tuch auf ihrem Schoß haltend. Ihr Haupt ist von einem hellen Nimbus umgeben, der sich besonders gut vor dem im Hintergrund rechts befindlichen, großen faltenreichen blauen Vorhang abhebt. Vor beiden kniet der kleine Johannesknabe mit seinen Attributen, einem Fellgewand und einem langen Kreuzstab mit Spruchband. Dieses hat der Jesusknabe mit seiner rechten Hand ergriffen und weist mit dem ausgestreckten Finger seiner linken Hand auf das Kreuz hin. Im Hintergrund links, vorbei an einem hohen gelbbraunen Baum und einem grünen Strauch, fällt der Blick auf ein weißes halbrundes Gebäude und auf eine hohe weiße Pyramide, unter blauem Himmel mit weißen Wolkenformationen. In der Kunstgeschichte beliebte Darstellung. (12220916) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



427

**ANTONIO D'ENRICO, GENANNT TANZIO DA  
VARALLO  
(UM 1575-UM 1635) MIT MELCHIORRE D'ENRICO  
(UM 1573-UM 1642) UND WERKSTATT**

**GEISSELUNG CHRISTI**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
118 x 97 cm.

Dem Gemälde ist in Kopie eine ausführliche Expertise von Dr. Pierluigi Carofano, Pisa vom 22. Dezember 2019 beigegeben. Hier mit Vergleichsbeispielen und Angaben über weitere Werke, wie etwa „San Carlo Porta in processione il sacro chiodo“ um 1628, das sich in der Kirche von San Lorenzo befindet, oder einem weiteren Werk in der Pinacoteca von Varallo.

Das im barocken Realismus geschaffene Gemälde zeigt Jesus mit entkleidetem Oberkörper rechts im Bild, während die linke Bildhälfte durch einen Folterknecht gefüllt ist, der im Harnisch eine Fackel hochhält, während er gleichzeitig die Peitsche in seiner rechten Hand sehen lässt. Am rechten Bildrand, weitgehend abgeschnitten, ist eine weitere Person zu sehen. Die Szene ist höchst dramatisch vorgeführt, in einer Darstellungsweise, wie sie erst im 19. Jahrhundert wieder neu aufgegriffen wird. (1221502) (11)

**ANTONIO D'ENRICO, CALLED TANZIO DA  
VARALLO  
(C. 1575- C. 1635) WITH MELCHIORRE D'ENRICO  
(C. 1573- C. 1642), WORKSHOP OF**

**SCOURGE OF CHRIST**

Oil on canvas. Doubled.  
118 x 97 cm.

The painting is accompanied by the copy of a detailed expertise by Dr. Pierluigi Carofano, Pisa, dated 22 December 2019.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



428

**OBERRHEINISCHER MALER  
DES 16. JAHRHUNDERTS**

SZENE AUS DEM LEBEN DER HEILIGEN URSULA

Öl und Tempera auf Holz.

65 x 40 cm.

Ungerahmt.

Die auf Eichenholz gemalte Darstellung zeigt die bretonische Königstochter Ursula Aetherius, welche im Begriff ist, von einem Pferd davongezogen zu werden. In Köln wird ihre umfangreiche Gesellschaft, welche sie auf eine Pilgerfahrt nach Rom begleitet hatte, von Hunnen getötet, welche die Stadt belagerten. Ursula blieb jedoch verschont, da sich ein Hunnenprinz in sie verliebt hatte. Dieser mag hier rechts dargestellt sein, bereits mit Bogen und Pfeilköcher ausgerüstet, mutmaßlich in dem Moment, in welchem er von der Verweigerung der Ursula erfährt. Die Tafel war sicherlich Teil eines umfangreichen Ensembles, welches Ursulas Geschichte im Gesamten oder in Teilen erzählt hatte und in einen Altar eingelassen wurde, wofür auch das breite Malerrändchen spricht. Retuschen vor allem über der vertikalen Zusammenfügung des Malgrundes. (1220075) (2) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

429

**TOSKANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

CHARAKTERKOPF NACH RECHTS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
41 x 34,5 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Der Dargestellte vor braunem Hintergrund mit dunkelblauem Obergewand mit Mittelscheitel und schulterlangen lockigen Haaren. Er hat große, weit geöffnete braune Augen, rote Lippen, die Nase und Wangen leicht gerötet und seine Stirn ist in Falten gelegt. Das Licht kommt von links und beleuchtet seine rechte Gesichtshälfte, während die andere verschattet bleibt. Feine Malerei mit starker Hell-Dunkel-Akzentuierung. Rest. (12111814) (3) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



430

**GIOVANNI DOMENICO CERRINI,  
1609 - 1681, ZUG.**

DER HEILIGE SEBASTIAN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
65 x 48 cm.

In vergoldetem, leicht schadhaftem Profilrahmen.

Vor einer durch den Schattenwurf Sebastians angedeuteten Mauer das Bruststück des jugendlich wiedergegebenen Heiligen im C-Schwung nach oben gerichtet, wie wir es von anderen Heiligendarstellungen des Künstlers kennen. Lebendiger Glanz geht von den Augen Sebastians aus, welche der in Perugia geborene Bologneser Maler noch unter dem Einfluss Guido Renis (1575-1642) gekonnt in Szene setzt. (12111811) (3) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



431

**ELISABETTA SIRANI,  
1638 BOLOGNA - 1665, ZUG.**

AMOR GEFESSELT

Öl auf Leinwand. Doublirt.

73 x 95 cm.

In profiliertem Goldrahmen.

Ganz dem Stil Siranis entsprechend, wird der unbedeckte Amor mit erleuchtetem Inkarnat vor dunklem Landschaftsprospekt vorgeführt, während sein Köcher mit den Pfeilen neben ihm am Boden liegt. Der unschuldig verschämte Blick darf auf sein Schuldbewusstsein schließen lassen, welches ihn dort kauern lässt, oder aber er ist gefesselt eben aufgrund seiner Taten, für die er allzu oft gerügt worden war.

(1211186) (3) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

432

**SPANISCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS**

HAUPT CHRISTI MIT DORNENKRONE,  
HALSSTRICK UND ROTEM SPOTTMANTEL

Öl auf Nussholz.

42,5 x 30,8 cm.

Ohne Rahmen.

In Feinmalerei vor hellem Hintergrund. Als Andachtsbild geschaffen, auf einer Bildplatte, die an der Rückseite Fragmentdarstellung einer Altartafel zeigt mit Blutstropfensymbolen. Beschnitten an den Rändern, der original Kreidegrund an beiden Seiten zu erkennen, am Oberrand Reste ehemaliger Teilvergoldung. Einige Wurmlöcher sowie kleine Farbabriebe.

(1211181) (3) (11)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



433

**PIETRO PAOLINI,  
1603 LUCCA – 1681, ZUG.**

BÄRTIGER ALTER, DER FÜR EINE LAUTE EINE  
SAITE PRÜFT

Öl auf Leinwand im Oval.  
73 x 61 cm.

In altem vergoldeten Ovalrahmen.

Beigegeben Expertise in Kopie von Dr. Patrizia Giusti Maccari, Lucca vom 10. März 1998.

Der Alte, wohl ein Instrumentenmacher, ist hier im Halbporträt wiedergegeben. Vor ihm eine schräg ins Bild, perspektivisch gelungen, wiedergegebene Laute, für die er eine Saite prüft, die er zwischen beiden Händen hält. Sein rotes Gewand mit regelmäßig gereihten, vertikalen Schlitzen versehen, auf dem Nasenrücken eine Brille aufgesetzt. Im stark abgedunkelten Hintergrund die Steinfigur einer liegenden Venus auf einer Kline. Auffällig ist hier, wie auch in den weiteren Werken Paolinis, der Hell-Dunkel-Stil des Caravaggismus, war der Maler doch selbst in jungen Jahren in der Werkstatt des Angelo Caroselli (1585-1652) in Rom, der wiederum ein Nachfolger Michelangelo Merisi il Caravaggios (1570/71-1610) war. So leuchtet auch hier vor dem schwarzen Hintergrund das Gesicht und insbesondere die Stirn des Alten auf, wobei dazu die flache Holzdecke der Laute korrespondiert. Zwischen Hell und Dunkel fungiert die im Hintergrund im Halbdunkel wiedergegebene Steinplastik, die sich auch in ihrer Farbkälte von den warmen Lichttönen des Vordergrundes abhebt. Das Bildthema selbst fügt sich ganz in die Reihe der Darstellungen von Personen, die sich mit Musik oder anderen Instrumenten befassen. So ist ein weiteres, exakt themengleiches Gemälde des Malers bekannt geworden, bei dem im Unterschied zum vorliegenden Gemälde anstelle der antiken Steinfigur eine römische Säulenstellung ins Bild gebracht wurde. Die Datierung des genannten Vergleichsbildes zwischen 1619 und 1632 bildet auch den Rahmen für die zeitliche Einordnung des vorliegenden Gemäldes.

*Literatur:*  
Vgl. Keith Christiansen, *A Caravaggio Rediscovered: The Lute Player*, Metropolitan Museum of Art 1990, S. 24-25, S. 70-73. (12203510) (2) (11)

**PIETRO PAOLINI,  
1603 LUCCA – 1681, ATTRIBUTED**

BEARDED OLD MAN CHECKING STRING  
ON A LUTE

Oil on canvas in oval.  
73 x 61 cm.

In old gilt oval frame.

Attribution to the artist thanks to an expert's report in a copy by Dr Patrizia Giusti Maccari, Lucca dated 10 March 1998.

The old man, probably an instrument maker, is portrayed in half-length portrait format here. A lute is depicted in front of him, arranged diagonally into the painting with skilled perspective. The background is very dark and shows a stone sculpture of a reclining Venus on a chaise longue. As in other works by Paolini, the chiaroscuro style of Caravaggism is striking in this painting although the painter himself was active in the workshop of Angelo Caroselli (1585-1652) in Rome in his youth, who was in turn a follower of Michelangelo Merisi il Caravaggios (1570/71-1610). Another painting by the artist with exactly the same subject is known, which shows – by contrast with the painting on offer for sale in this lot – a Roman column instead of an antique stone sculpture. The dating of the aforementioned comparable painting between 1619 and 1632 also gives a timeframe for the dating of the painting on offer for sale here.

*Literature:*  
Keith Christiansen, *A Caravaggio Rediscovered: The Lute Player*, Metropolitan Museum of Art 1990, pp. 24-25, pp. 70-73.

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BID





434

FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

VIELFIGURIGE SCHLACHTENSZENE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

71 x 96 cm.

In dekorativem Prunkrahmen.

Auf freiem Feld in bergiger Landschaft die heftig tobende Schlacht mit zahlreichen Soldaten zu Pferde. In einem von links unten nach rechts gehenden Keil werden die kaum zu unterscheidenden Kampfparteien dargestellt; zu sehen sind Soldaten in glänzender Rüstung, ebenso wie Kämpfer in Landsknechtkleidung mit Hüten. Auf der linken Vorderseite sind bereits einige Soldaten in glänzender Rüstung zu Boden gegangen, während rechts das Kampfgeschehen andauert. Besonders auffallend drei Schimmel auf der rechten Bildseite sowie ein Reiter rechts in rotem Gewand in Rückenansicht. Der auf der linken hinteren Bildhälfte noch sichtbare blaue Himmel mit großen weißen Wolkenformationen hat sich nach rechts ganz durch die dunklen braunen Rauchschwaden verdunkelt. Malerei in überwiegend monochromer Farbigkeit, bei der lediglich durch einige rote und blaue Kleidungsstücke farblich Akzente gesetzt werden. (1221643) (3) (18)

€ 4.500 - € 5.500



INFO | BID



435

ITALIENISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

DIE AUFERSTEHUNG CHRISTI

Öl auf Leinwand. Doubliert.

116 x 96,5 cm.

Ungerahmt.

Im Mittelpunkt in Nahansicht der aus einem steinernen Sarg in den Himmel schwebende Christus, nur mit einem weißen Tuch um Hüfte und Schultern bekleidet. Er hält in seiner rechten Hand eine weiße Fahne als Zeichen für den Sieg über den Tod. Hinter ihm öffnet sich die Wolkenwand und er wird von hellem gelblichen Licht umgeben. Der Sargdeckel liegt zur Seite und die Soldaten, die das Grab mit Schild und Schwert bewacht haben, weichen erschrocken vor dem Auferstandenen zurück. Bewegte Darstellung in dezenter Farbigkeit. (12214710) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

437

JUSTUS SUSTERMANS,  
1597 - 1681, KREIS DES (ABB. RECHTS)

BILDNIS DER CATERINA PULICIANI

Öl auf Leinwand. Doubliert.

50 x 39 cm.

In dekorativem Rahmen.

Brustbildnis nach rechts der eleganten Dame, vor dunkelbraunem Hintergrund, mit einem großen schwarzen Schleier, der vom Kopf über ihre beiden Schultern geht. Sie trägt ein schwarzes Kleid, das im Dekolletébereich mit weißer Spitze versehen ist, eine kleine rote Schleife, einen goldenen Ohrring und eine Perlenkette um den Hals. Mit ihren leicht geröteten Wangen und roten Lippen schaut sie mit ihren braunen Augen interessiert aus dem Bild heraus. Das Gemälde geht zurück auf das gleichnamige Original von Justus Sustermans, das um 1670 datiert wird und sich in den Uffizien in Florenz befindet. (1211185) (3) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



436

**JOHAN RICHTER,  
AUCH "GIOVANNI RICHTER",  
1665 STOCKHOLM - 1745 Venedig, Zug.**

Ab 1710 in Venedig tätig, Schüler des Luca Carlevaris (1663/65-1729/31).

VENEDIGANSICHT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
78 x 109,5 cm.

Mit graviertem Namensschild auf dem Rahmen.

Blick von der Lagune auf die Kirche San Giorgio mit Fassade, Kuppel und Campanile sowie rechts weitergeführten Gebäuden. Im Vordergrund, auf ruhigem Wasser, in dem sich die Gebäude spiegeln, etliche Gondeln sowie ein Segelschiff mit Figurenstaffage. (1211983) (2) (11)

**JOHAN RICHTER,  
ALSO KNOWN AS "GIOVANNI RICHTER",  
1665 STOCKHOLM - 1745 VENICE, ATTRIBUTED**

Active in Venice since 1710, student of Luca Carlevaris (1663/65-1729/31).

VISTA OF VENICE

Oil on canvas. Relined.  
78 x 109.5 cm.

Plaque engraved with artist's name on frame.

View of the lagoon with the façade and cupola of San Giorgio with Campanile and further buildings on the right. Calm water in the foreground reflecting the architecture with countless gondolas, a sailing boat and figure staffage.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID





438

**FRANCESCO TREVISANI,  
1656 CAPODISTRIA – 1746 ROM, ZUG.**

DIE MADONNA MIT JESUS UND JOHANNES  
DEM TÄUFER

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
50,5 x 39,5 cm.

Vor dunkelbraunem Hintergrund die Jungfrau Maria in einem altrosa Kleid und blauem Mantel, das gesenkte Haupt mit einem weißen Tuch bedeckt. Vor ihr in einer Holzkrippe liegend das schlafende Jesuskind. Sie hebt das weiße glänzende Tuch an, mit dem es bedeckt war und zeigt es Johannes dem Täufer, der am rechten Bildrand steht, der ein Gewand aus Fell trägt, einen Kreuzesstab mit dem Spruchband „Ecce Agnus Dei“ hält und auf Jesus blickt. Auf der linken unteren Bildseite steht ein Tisch mit roter Decke, auf der ein Buch liegt und eine kupferne Vase mit Rosenblüte, deren Farbe sich im Kleid Mariens wiederholt. Für den italienischen Künstler typisches Motiv und Farbigkeit. (12214716) (10)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

439

**MASSIMO STANZIONE,  
1585 – 1656 NEAPEL, ZUG.**

DIE HEILIGE APOLLONIA

Öl auf Leinwand.  
97 x 76 cm.  
In vergoldetem profiliertem, plastisch verziertem  
Rahmen.

Vor dunklem Grund, in der Manier des Künstlers dargestellte Halbfigur, mit ihrem Attribut der Zange in ihrer linken Hand und dem Palmenzweig in ihrer rechten Hand. Den Blick leicht gesenkt, am Betrachter vorbei. (1220721) (13)

**MASSIMO STANZIONE,  
1585 – 1656 NAPLES, ATTRIBUTED**

SAINT APOLLONIA

Oil on canvas.  
97 x 76 cm.  
In gilt, profiled frame with sculptural décor.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





440

**ITALIENISCHER MALER DES AUSGEHENDEN 17./ BEGINNENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

JESUS VERTREIBT DIE HÄNDLER AUS DEM TEMPEL

Öl auf Holz.  
40 x 30 cm.

Verso Beschriftung und Datierung „1664 17. August“  
In vergoldetem Rahmen.

Christus in rotem langen Gewand und blauem bewegtem Mantel, mit ausgestrecktem rechten Arm, in dem er ein Seil hält, am Treppenaufsatz zum Tempel, Händler vertreibend. Zu diesen gehören ein Händler mit einem Korb und einer Gans auf seinem Kopf, der nach links davonläuft, ein Geldwechsler und ein Mann mit einer hölzernen Kiste mit Tauben. Im Vordergrund ein Mann mit blauem Überwurf und weißer Kopfbedeckung, eine schwere Kiste, wohl mit Geld gefüllt, davonschleppend. Vor Erschrecken und Angst fliehen die Händler aus dem Tempel, der im Hintergrund mit hohen Säulen und Rundbögen zu erkennen ist. Beliebtes Motiv in der Kunstgeschichte, in frischen leuchtenden Farben. (12205631) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



441

**ITALIENISCHER MALER DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

DIE MADONNA MIT DEM KIND UND DEM HEILIGEN FRANZISKUS IN WOLKEN

Öl auf Kupferplatte.  
39 x 30,5 cm.

In dekorativem Rahmen.

Die Madonna in rotem Gewand und langem faltenreichen Mantel auf einer Wolke sitzend, dabei den nackten blonden Jesusknaben auf einem weißen Laken in ihrem Schoß haltend. Vor sonst beige-braunem Hintergrund wird sie umgeben von zahlreichen Putti, die sich auf der linken oberen Seite hinter und zwischen Wolken verstecken oder auf der unteren rechten Seite zu dritt auf einer großen Wolke sitzen und ein Strahlenkreuz halten, auf dem das Wort „CARITA(S)“ zu lesen ist. Links vor ihr der Heilige Franziskus in brauner Mönchskutte, in seinem linken Arm einen langen Stab haltend, die linke Hand mit seinen zarten langen Fingern in Richtung der Madonna ausgestreckt, während er sich mit seiner Rechten an die Brust fasst. Er blickt die Madonna ehrfurchtsvoll an, die seinen Blick, ebenso wie das Jesuskind mit den ausgestreckten Armen, erwidert. Das Wort Caritas bezieht sich unmittelbar auf die Mildtätigkeit und christliche Nächstenliebe des Heiligen. Malerei in feiner Manier. (12205638) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

442

**ITALIENISCHER MALER DES AUSGEHENDEN  
16./ BEGINNENDEM 17. JAHRHUNDERTS,  
NACH PIERINO DEL VAGA (1501-1547)**

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf Leinwand.

34 x 24 cm.

Verso mit alter Aufschrift „PIERIN(O) DEL VAGO“

Weit abgeänderte Bildversion des Gemäldes von Pierino del Vaga (um 1520/30), das sich im Metropolitan Museum of Art befindet. Im Unterschied zum Original ist hier das Jesuskind mit einem Buch gezeigt, die Josephsfigur im Hintergrund in völlig veränderter Komposition. (12111816) (3) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



443

**RÖMISCHER MEISTER,  
ERSTE HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT**

DER HEILIGE PETRUS IN EKSTASE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

75 x 59 cm.

In vergoldetem Kehlrahmen des 19. Jahrhunderts.

Vor dunklem Hintergrund das Bruststück des Heiligen Petrus, welcher sich ekstatisch gegen das links auf ihn zukommende Licht richtet. Wenige vereinzelte Retuschen meist am Rand. (12214711) (13)

**ROMAN SCHOOL,  
FIRST HALF 17TH CENTURY**

SAINT PETER IN ECSTASY

Oil on canvas. Relined.

75 x 59 cm.

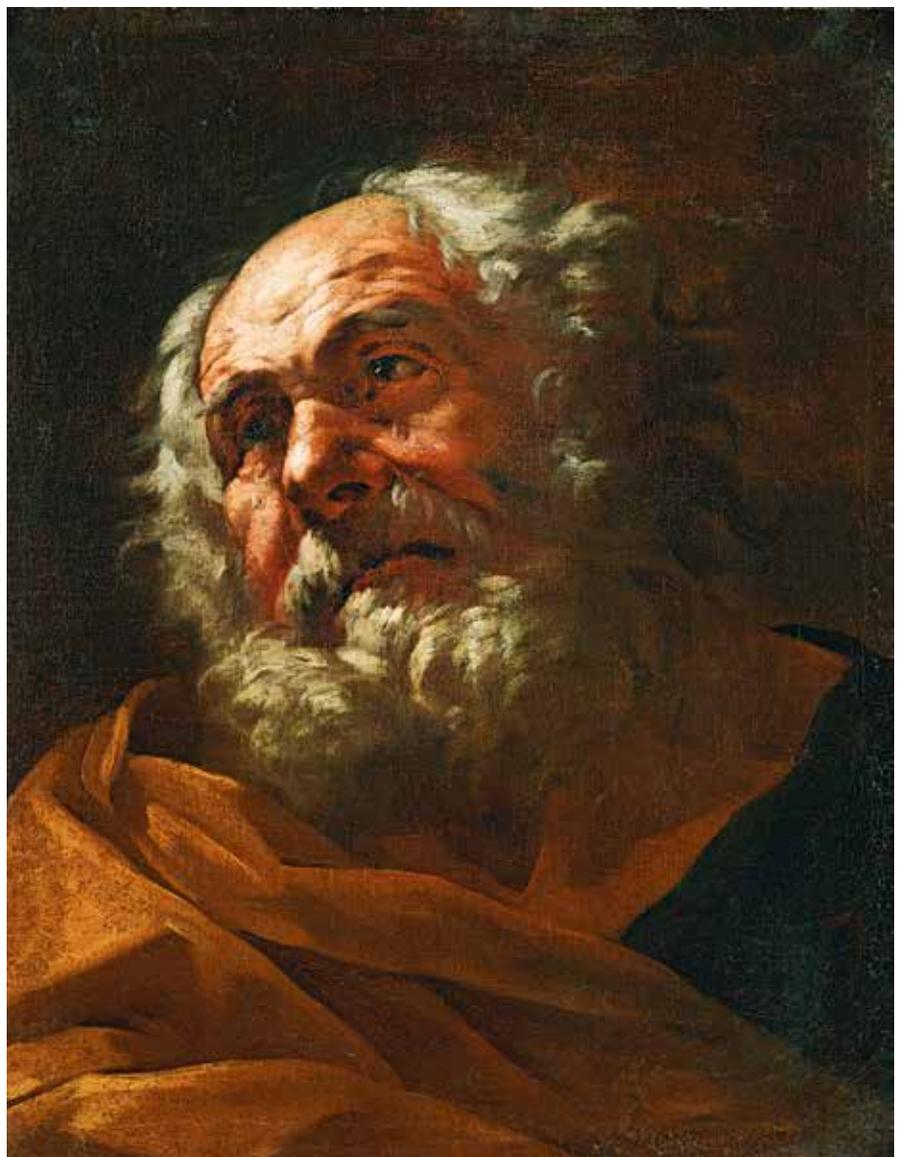
In gilt, moulded 19th century frame.

With a few isolated retouches on the edges.

€ 12.000 - € 14.000



INFO | BID





444

**ITALIENISCHER MEISTER DES  
16./ 17. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf Holz.  
63,5 x 82,5 cm.  
Ungerahmt.

Halbfiguriges Bildnis der sitzenden Madonna mit auf ihrem Schoß stehenden Jesuskind mit segnendem Gestus. Josef an den linken Bildrand gedrängt, vor einem durch Baumwerk gefüllten Hintergrund.  
(1222052) (4) (13)

**ITALIAN SCHOOL, 16TH/ 17TH CENTURY**

THE HOLY FAMILY

Oil on panel.  
63.5 x 82.5 cm.  
Unframed.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

445

**LUCAS CRANACH, D. Ä.,  
1472 KRONACH - 1553 WEIMAR,  
WERKSTATT DES**

JOHANN DER BESTÄNDIGE

Öl auf Papier. Auf Eichenholz geleimt.  
13,3 x 15,5 cm.

Verso rotes Lacksiegel, zwei runde Gummistempel, Inventarnummern, zum Teil gestempelt bzw. handschriftlich in schwarzer Tusche, sowie alter Papierzettelaufkleber mit fünfzeiliger Bezeichnung.

In einem aufwändig gestalteten Ädikularahmen mit grün marmorierten und teilvergoldeten Säulen, die ein Gesims mit Sprenggiebel tragen. Im Rahmen Kartuschen und Sockelquadrate, mit Buntmarmor eingelegt.

Sehr frühe Wiederholung des von Lucas Cranach d. Ä. geschaffenen Portraits des Kurfürsten von Sachsen, Johann der Beständige (1468-1532). Der Regent im Halbbildnis mit Kinn-, Backen- und Lippenbart, schwarzer Kappe sowie breitem braunen Pelzkragen, über schwarzem Rock und weißem Hemd. Das Bildnis vor grünem Hintergrund. Das 1532 geschaffene größerformatige Bildnis befindet sich in den Kunstsammlungen der Veste Coburg (M165). In der vorliegenden kleineren Darstellungswiederholung sind die Hände sowie das darunter gemalte doppelseitige Schriftstück nicht mitaufgenommen. Zwischen 1486-1525 regierte er an Seiten seines Bruders Friedrichs des Weisen (1463-1525), nach dessen Tod hielt er das Amt des Kurfürsten inne und regierte in der Folge den Ernestinischen Staat. Dabei führte er 1526 die lutherische Kirchenordnung in Sachsen ein. Seine ereignisreiche Regierungszeit war überschattet von Bauernaufständen sowie Spannungen zwischen Kursachsen und Kaiser Karl V. Durch seine Initiative wurde auch der Schmalkaldische Bund geschlossen. Das kleine Tafelbildchen weist einige Teilunterschiede zur größeren Erstfassung Cranachs auf, so sind etwa hier die beiden schwarzen Bänder über dem weißen Hemd in Abweichung gemalt, wie auch die hellere Wiedergabe des Barthaars.

Provenienz:

*Guillaume Verbelen, Veräußerung 1833.*

*Sammlung J.J. Chapuis, Belgien, verauktioniert:*

*Christie's London, Oktober 2003 (als Werkstatt  
Lucas Cranach d. Ä.).*

*Zuletzt Sammlung Dr. Gaud, Saint Tropez.*

(1220013) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





446

**MAILÄNDER SCHULE DES FRÜHEN 16. JAHRHUNDERTS, AUS DEM KREIS DES GIAMPIETRINO, TÄTIG 1495 - 1540**

DIE HEILIGE MARIA MAGDALENA ALS BÜSSERIN

Öl auf Holz.

48,5 x 37,5 cm.

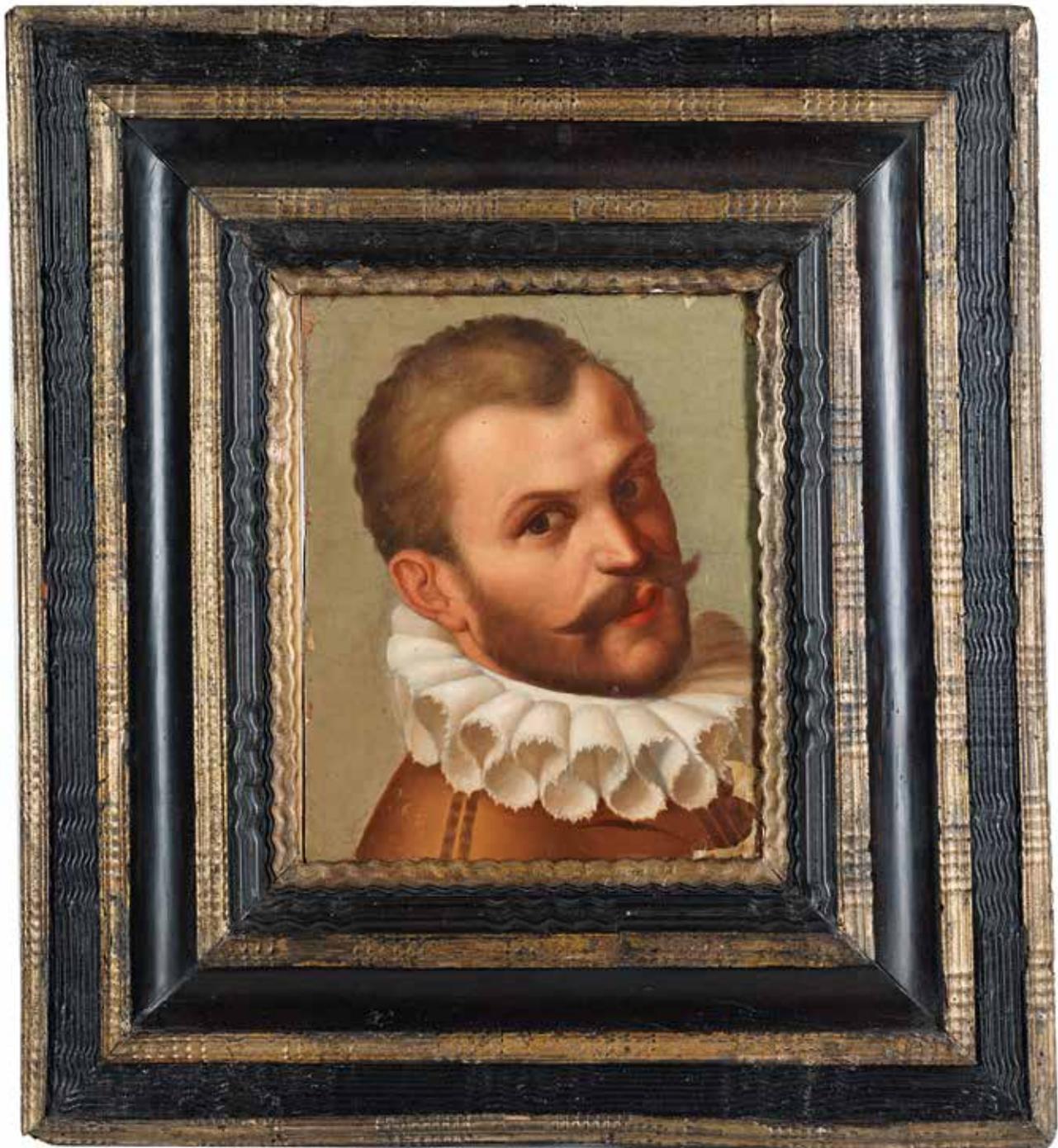
In dekorativem Rahmen.

Die Dargestellte vor dunkelbraunem Hintergrund mit nacktem Oberkörper, vor dem sie ihre Arme überkreuzt hat. Sie wird gezeigt mit ihren typische Attributen, dem wallenden langen offenen Haar und vor sich stehend ein langes Kreuz mit dem Corpus Christi. Sie hat ihren Kopf leicht nach hinten gewendet und blickt mit ihren Augen ehrfurchtsvoll zum Himmel. Malerei in monochromer beige-brauner Farbigkeit. In der Kunstgeschichte der Malerei weit verbreitete geläufige Ikonographie der Heiligen als Büßerin. Rest., Retuschen. (12220912) (18)

€ 7.000 - € 8.000



INFO | BID



447

**BOLOGNESER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS,  
BEZUG ZU AGOSTINO CARRACCI, 1557 - 1602,  
SOWIE BARTOLOMEO PASSAROTTI 1529 - 1592**

BILDNIS EINES MANNES MIT HALSKRAUSE UND  
OBERLIPPENBART

Öl auf Papier, auf Tafel aufgezogen.  
32,5 x 27,5 cm.  
Flammleistenrahmen.

Beigegeben in Kopie eine ausführliche Dokumentation von Emilio Negro, in der der Zusammenhang mit dem genannten Vergleichsbild dargestellt ist.

Betont hellfarbig und konzentriert auf nahezu pastellige hellbraune Farbwerte. Stilistisch ist das Gemälde zunächst im Wirkungskreis des Antonio Carracci zu sehen, aber auch der Werkstatt des Prospero Fontana (1512-1597) oder Denys Fiammingo Calvaert (1540-1619). Letztlich findet sich in den Werken der genannten Meister ein Gemälde „Junger Mann mit Halskrause

und Laute“ das zunächst Agostino Carracci zugeschrieben war, letztlich aber als ein Werk des Bartolomeo Passarotti gesehen wird. Die Wiedergabe des Kopfes ist nahezu identisch, das genannte Lautenspielergemälde datiert 1576. In jedem Fall steht das vorliegende Gemälde in engem Zusammenhang mit diesem Werk, ob als Vorstudie oder spätere Wiederholung, von welcher Hand auch immer, sei dahingestellt.

(1221651) (11)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



448

**GENUESER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**KLEOPATRA MIT EINER PERLE**

Öl auf Holz.  
57 x 41 cm.

Die Königin Ägyptens und Gefährtin von Cäsars Nachfolger Antonius hat der Legende nach eine Perle in Wein aufgelöst, als Liebestränk für Antonius. Die Szene, in der bildenden Kunst mehrfach dargestellt, hat der Maler hier in stark psychologischer Weise erfasst: Sie wird im Halbbildnis gezeigt, wie sie die Perle in der rechten Hand und in die Weinschale in der Linken hält, gleichzeitig mit misstrauisch forschendem Blick, der die Umgebung zu betrachten scheint. Die Weinschale in typischer Gestalt barocker Weinprobierschalen. Dem Thema gemäß trägt die Pharaonentochter hier auch Perlen im Haarkranz. Das Gemälde von hoher Qualität, mit deutlichen Stilmerkmalen der Rubens-Schule. (1221693) (3) (11)

**SCHOOL OF GENOVA, 17TH CENTURY**

**CLEOPATRA WITH A PEARL**

Oil on canvas.  
57 x 41 cm.

According to legend the Queen of Egypt and companion of Caesar's successor Antonius dissolved a pearl in wine as a love potion for Antonius. The painting is of high quality with notable characteristics for the style of the School of Rubens.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

449

**ANTONIS MOR, AUCH „ANTONIS MOOR VAN DASHORST“ 1512/ 19 UTRECHT - 1575/ 77 ANTWERPEN, ZUG.**

**BILDNIS DER MARGARETHE VON PARMA**

Öl auf Eichenholz.  
14,7 x 20 cm.

In einem alten, aufwendig gearbeiteten Spätrenaissance-Rahmen mit Flammleisten, Silberapplikationen und Marmoreinlage im Sprenggiebelfeld.

In Feinmalerei, im Brustbild leicht nach rechts gezeigt, vor grün-braunem Hintergrund. Das leicht nach rechts gewandte Gesicht nimmt intensiven Blickkontakt mit dem Betrachter auf, gerahmt durch wellig gekrausten Kragen über hoher schwarzer Halsschürze und schwarzem Kleid, auf dem die doppelt gereimte Perlenkette und die aufgenähten Rosetten voll zur Wirkung kommen. Das braune Haar, bedeckt mit einem durchsichtigen Schleier, ebenfalls mit Perlen bestückt. Margarethe von Parma (1522-1586) war uneheliche Tochter Kaiser Karls V und wurde zunächst 1536 mit dem Herzog von Florenz Alessandro de' Medici und, nach dessen Ermordung, mit Ottavio Farnese verheiratet. Durch ihren Halbbruder, den spanischen König Philipp II, wurde sie 1559 als Statthalterin der habsburgischen Niederlande eingesetzt.

Das vorliegende Gemälde geht auf ein großformatiges Portrait, um 1562, von Antonis Mor zurück, das sie in der identischen Kleidung darstellt. Das vorliegende kleine Tafelbild reduziert jedoch das nahezu Dreiviertelbildnis des Originals auf ein Kopfportrait. Demgemäß ist auch die helle Wirkung von weißen Perlen, im Gegensatz zur großen Ausführung, hier farblich reduziert worden, während der Fatterschlitz im Ärmelkleid als besonderes, das Bild belebende Detail in kräftigem Rot in dezenter Weise eingefügt wurde. Entsprechend dem damaligen Bedarf von Wiederholungen eines erstgeschaffenen Portraits für den verzweigten Hof, ist auch hier anzunehmen, dass das Gemälde wohl unter Aufsicht des Meisters in der Werkstatt angefertigt wurde. Dafür spricht auch die hohe Malqualität. In ähnlicher Weise ist wohl auch ein Halbbildnis der Elisabeth Farnese, Königin von Spanien, entstanden, ebenfalls dem Mor-Kreis zugewiesen, bei Christie's New York 2000 verauktioniert.

*Literatur:*

*María Teresa Álvarez, Margarita de Parma: la apasionante vida de la hija bastarda de Carlos V, gobernadora de los Países Bajos, 2014, mit Abb. des Bildnisses von Mor auf dem Umschlag. (1220012) (11)*

€ 7.000 - € 8.000



INFO | BID





450

**MALER DER VENEZIANISCHEN SCHULE DES BEGINNENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

DORNENKRÖNUNG UND VERSPOTTUNG CHRISTI

Öl auf Leinwand.  
95 x 127,5 cm.  
Ungerahmt.

Das Thema, gelegentlich auch als „Jesus an der Geißelsäule“ bezeichnet, ist hier mehrfigurig wiedergegeben, vor einem mehrsäuligen Hintergrund und Ausblick in Landschaft. Sechs Schergen umgeben hier den an Händen gebundenen, auf einem Stein sitzenden Jesus, wobei einer ihm das Spottzepter überreicht, ein anderer mit einem Stock zum Schlag ausholt. Am Boden weitere Folterinstrumente. Das Gemälde ist gelegentlich auch dem venezianischen Stecher und Maler Silvestro Maniago (um 1670-um 1735) zugewiesen worden. (1221711) (3) (11)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

451

**MALER DER ITALIENISCHEN HOCHRENAISSANCE**

TAFELBILDNIS MIT DARSTELLUNG DES HEILIGEN PETRUS

Öl auf Holz, oben halbrund geschlossen.  
Verso Parkettierbefestigungsleisten.  
94 x 64 cm.  
Im vergoldeten rundbogigen Rahmen.

Petrus in Halbfigur vor nahezu schwarzem Hintergrund, die Kopfhaltung nach rechts, der ernste Blick jedoch dem Betrachter entgegen gerichtet, sodass das scharfe Auge bewusst in der Achse der zentralen Vertikale positioniert ist. Die rechte erhobene Hand hält zwei „Himmelsschlüssel“, der linke Arm gesenkt. Die Farbigkeit von grünem Wams und einem nahezu aus sich selbst leuchtenden hellen Kardinalrot des Umhangs weist auf den Manierismus der Epoche, wie er sich nach dem Tod Raffaels 1520 bis etwa 1600 hin entwickelt hat. Die Effekte leuchtender Kleiderfarben geht etwa auf Jacopo da Carucci Pontorno (1494-1556/57) und Giovanni Battista di Jacopo di Guasparre Rosso (1494-1540) zurück. Gemeinsam ist diesen Malern auch das Vorbild des Andrea del Sarto (1486-1530/31). Im Werkstatt- und Nachfolgekreis der genannten Künstler dürfte auch der Meister des vorliegenden Bildes zu finden sein. (12220919) (11)

**PAINTER OF THE ITALIAN HIGH RENAISSANCE**

PANEL PAINTING WITH DEPICTION OF SAINT PETER

Oil on panel, semi-circular top edge.  
Parquetting slats on the reverse.  
94 x 64 cm.

In gilt semi-circular round-arched frame.

Half-length depiction of Saint Peter against a virtually black background. The colours of the green waistcoat and the almost luminous light cardinal red of the cloak suggest the Mannerism which developed after the death of Raphael in 1520 to ca. 1600. The effects of the luminous colours of the clothes also trace back to Jacopo da Carucci Pontorno (1494 - 1556/57) and Giovanni Battista di Jacopo di Guasparre Rosso (1494 - 1540). Andrea del Sarto (1486 - 1530/31) was also a paragon for these painters. The artist of the painting on offer for sale in this lot may also be found in the workshop or following of these artists.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



452

**NIEDERLÄNDISCHER MALER DES  
AUSGEHENDEN 16. JAHRHUNDERTS**

DER TURMBAU ZU BABEL

Öl auf Kupfer.  
29 x 40,5 cm.

Das beliebte, von mehreren Malern aufgegriffene Bildthema ist hier in kleinerem Format wiedergegeben. In diversen Abwandlungen, was den Bau selbst, aber auch die Details sowie die Figurenstaffage betrifft, gehen die meisten Bilder des Themas auf den „Großen Turmbau zu Babel“ von Pieter Brueghel d.Ä. zurück. Daneben haben sich auch mehrere weitere Maler, wie etwa Lucas van Valckenborch (um 1535-1597) oder Roelant Savery (1576/78-1639), dem Bildthema gewidmet. Wie in den meisten der genannten Beispiele, ist auch hier der Blick auf den Turm von einem weiter entfernten höheren Standpunkt aus gezeigt, wobei der Turm aus einer sandigen Ebene emporsteigt, reich besetzt mit zahlreicher Figurenstaffage von Handwerkern, oder wie hier auch mit einer Kamelkaravane. Im Vordergrund links eine Bauhütte mit Steinmetzen bei der Arbeit, rechts ein gemauerter Feuerofen, davor die biblisch überlieferte Szene, wie König Nebukadnezar, mit Krone und Zepter, einem Baumeister den Auftrag erteilt. Im Hintergrund, wie in mehreren Vergleichsbeispielen, eine Stadtlandschaft Babylons in blauer Luftperspektive vor einer Meeresbucht unter gebauschten Wolken. (1220791) (2) (11)

**DUTCH SCHOOL, LATE 16TH CENTURY**

THE TOWER OF BABEL

Oil on copper.  
29 x 40.5 cm.

The popular artist was one of several painters that took up this subject is depicted here in a small format.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



453

**LOMBARDISCHER MEISTER  
DES 15. JAHRHUNDERTS**

KREUZTRAGUNG CHRISTI

Öl auf Holz. Verso zwei Parkettierleisten.  
57 x 47 cm.

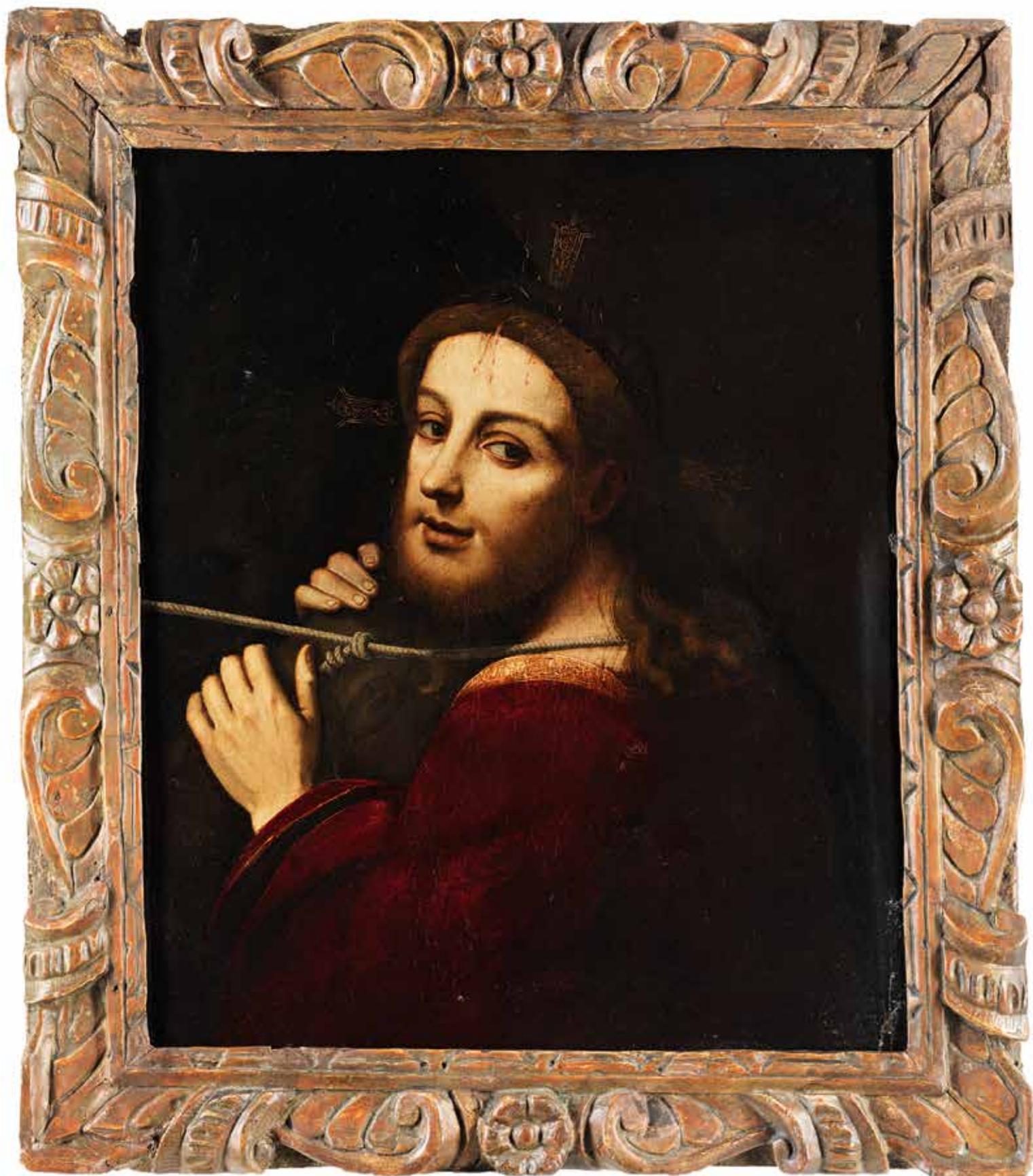
Durch beiliegende Expertise, neben Erwähnung anderer Meister, Francesco da Milano (tätig zwischen 1502-1548) zugeschrieben Die beiliegende Expertise in Kopie von Emilio Negro, Bologna (o.J.), ordnet das Werk in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts ein und verweist auf den Einfluss von Giovanni Bellini (1430-1516) und Leonardo da Vinci (1452-1519). Als Schöpfer des Gemäldes werden Bernardo Zenale (um 1436-1526), Vincenzo Civerchio (um 1470-1544), vor allem was die Malweise betrifft Francesco da Milano genannt. Über die im Gutachten genannten Maler sei hier auch Bernardino Butinone (um 1436-um 1507) genannt, dessen „Madonna mit Kind“ um 1490 in der Pinacoteca di Brera doch erhebliche Gemeinsamkeiten mit vorliegendem Werk aufweist. Butinone war Schüler von Vincenzo da Foppa (um 1425-um 1516) sowie von Bernardo Zenale. In jedem Fall dürfte die Autorschaft des hier vorliegenden Gemäldes noch einige Klärung in der Kunstwissenschaft benötigen.

Jesus im Halbbildnis nach links mit leuchtend rotem Spottmantel mit Goldbordüre. Das Gesicht mit Blick auf den Betrachter leicht zurückgewandt, in beiden Händen der Kreuzbalken, um den Hals ein nach links ziehender Strick. Über dem Haar die Dornenkrone, die sich farblich vom dunklen Unter- und Hintergrund nur leicht abhebt. Seitlich und oberhalb des Kopfes ornamental gestaltete, in Muschelgold ausgeführte Kreuzstrahlen. Trotz des Geschehens im Gesicht ein Ausdruck milden Trostes für den Betrachter. (1221501) (11)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



454

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS,  
IN DER NACHFOLGE DES JOOS VAN CLEVE,  
UM 1485 - UM 1540**

DER HEILIGE HIERONYMUS BEI SEINEN STUDIEN

Öl auf Holz.

44 x 60 cm.

In dekorativem Rahmen.

Der Kirchenvater in seinem Studierzimmer in leuchtend rotem Gewand und entsprechender Kopfbedeckung. Er sitzt hinter einem Tisch und hat seinen Kopf auf seine rechte Hand abgestützt, während der Zeigefinger seiner linken Hand auf den vor ihm liegenden Totenschädel hinweist. Der Schädel ist, zusammen mit dem danebenstehenden Kerzenleuchter mit erloschener Flamme, ein typisches Vanitassymbol. Vor ihm auf dem Tisch befinden sich zudem seine Brille, eine Dochtschere sowie ein kleines Holzpult, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, auf dem die Beschriftung „Timore Dei“ zu lesen ist. Im Hintergrund links hängt eine aufwendig gearbeitete, goldene Uhr sowie rechts ein Bücherregal mit gebundenen Bänden, die teils beschriftet sind mit „Liber Sapiencie“ und „Vita Christi“. Darunter hängen an zwei befestigten Lederstreifen an der Wand einige Briefe und ein Kamm. Feine genaue Malerei, bei der das Licht von links durch ein teils sichtbares Fenster hereinfällt.

*Anmerkung:*

*Das Motiv wurde von Joos van Cleve erstmals auch in Abhängigkeit von Albrecht Dürer (1471-1528) vorgebracht und von den Schülern in mannigfachen Variationen wiederholt. Andere Maler haben sich ebenfalls dieses Themas angenommen, darunter auch Quentin Metsys (1466-1530). Ähnliche Darstellungen lassen sich im Prado in Madrid, im Königlichen Museum der Schönen Künste Antwerpen, im Museum Stockholm und in den Staatlichen Museen zu Berlin finden.*  
(1220351) (2) (18)

**FLEMISH SCHOOL, 17TH CENTURY,  
FOLLOWER OF JOOS VAN CLEVE,  
CA. 1485 - CA. 1540**

SAINT JEROME IN HIS STUDIES

Oil on panel.

44 x 60 cm.

In decorative frame.

*Notes:*

*This subject used by Joos van Cleve shows for the first time also its dependence on Albrecht Dürer (1471-1528) and was repeated by his students in many variations. Other painters have also painted this subject including Quentin Metsys (1466-1530). Similar depictions are held at the Prado in Madrid, the Royal Museum of Fine Arts in Antwerp, the Museum Stockholm and the Staatliche Museen in Berlin.*

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



VITA CHRISTI  
ALPHABETI  
CON BASIL  
LIBER SAPIENTIE

TIMORE DEI

Handwritten notes on a string of papers, including the word 'Sapientia'.

455

**ITALIENISCHER MALER  
DES AUSGEHENDEN 16. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE MIT JOHANNES  
DEM TÄUFER

Öl auf drei zusammenmontierten Holzbrettern.  
105 x 78 cm.  
In prachtvoll geschnitztem, teilvergoldetem  
Ädikularahmen.

In einem steinernen Innenraum die Jungfrau Maria in rotem Gewand und blauem Übergewand, den blond gelockten nackten Jesusknaben in ihren Armen haltend. Sie hat fein geflochtene blonde Haare, einen Schleier und einen goldenen Nimbus um ihr Haupt. Christus hat sich dem kleinen Johannesknaben zugewandt, der in seiner Linken einen Kreuzstab hält, gelockte Haare hat, einen Nimbus um sein Haupt und Jesus mit seiner rechten Hand ein Spruchband reicht, auf dem einzelne Worte erkennbar sind. Links hinter der Gruppe steht Josef mit dunklen Haaren, Vollbart und einem braunen Mantel und blickt auf die Gruppe. Im Hintergrund rechts Blick in die freie Natur mit einem tempelartigen Gebäude. Feine einfühlsame Malerei, besonders auffällig das wohlgeformte Gesicht Mariens mit schmalen Lippen, leicht gesenkten Augen und nach unten gerichtetem Blick, dazu ihre zarte rechte Hand mit feinen langen Fingern. Malerei in zurückhaltender Farbigkeit in weichen Farbtönen. Retuschen. Die durchgehende Rahmung an den beiden Seiten mit plastischen Voluten, teils leicht eingerollt, und je einer weiblichen Figur auf einem Sockel, teilvergoldet. Der obere Rahmenrand in der Mitte mit einem Putto mit goldenem Haar und zur Seite gehenden Frucht- und Blattgirlanden. Der untere Abschluss mit Sockel- vase und seitlich gestreckten Rollvoluten. Rest. Alters- gemäßer Zustand. (1220783) (3) (18)

**ITALIAN PAINTER  
OF THE LATE 16TH CENTURY**

THE HOLY FAMILY WITH SAINT JOHN  
THE BAPTIST

Oil on three joined wooden planks.  
105 x 78 cm.  
In magnificently carved parcel-gilt aedicule  
frame.

Restored. Condition consistent with age.

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BID





456

**GIACOMO GUARDI,  
1764 - 1835, ZUG.**

CAPRICCIO SÜDITALIENISCHER FLUSSLAND-  
SCHAFT MIT STAFFAGEFIGUREN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
24 x 35 cm.  
Ungerahmt.

Blick von leicht erhöhtem Standpunkt auf einen seitlich bewachsenen breiten hellen Weg, der an einem Fluss oder See liegt. Darauf zu sehen ein Mann mit seinen beiden Mülis, eine Frau, die ihr Kind an der Hand hält, und direkt am Wasser stehend zwei Fischer. Auf der braunen Anhöhe, seitlich eines Baumes, ein sitzender Mann in Rückansicht mit roter Jacke. Im Hintergrund der weite ruhige See mit einem großen Segelboot und der Blick in die Ferne an ein bewohntes Ufer, unter hohen, teils zerklüfteten Bergen. Der hohe Himmel mit großen weißen Wolkenformationen. Stimmungsvolle Malerei in lockerem leichten Pinselduktus.  
(121182) (3) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

457

**FLORENTINISCHER MALER  
ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT**

HALBBILDNIS EINER JUNGEN FRAU MIT  
GEFLOCHTENEM HAAR IN ROSTROTEM KLEID

Öl auf kräftiger Holzplatte.  
50 x 39 cm.  
Italien, Anfang 16. Jahrhundert.

Halbbildnis nach rechts, der Blick dem Betrachter entgegengerichtet, vor dunkelsmaragdgrünem Hintergrund. Der Wechsel zwischen großer Form und feinstem Detail, als stilistisches Merkmal, tritt hier voll in Erscheinung. Dem schlicht und großflächig wiedergegebenen Bereich des Kleides, mit einfacher breiter schwarzer Bordüre, ist die Feinheit eines zarten dünnen Halskettchens gegenüber zu beobachten, wie ebenso die nur mit dünnen Pinselstrichen angedeuteten Brauen. So steht das Gemälde in stilistischer Nähe zu den bekannten Frauenbildnissen des Andrea del Sarto, wie etwa der Gattin des Künstlers oder dessen Madonnenbildnissen.  
(1221821) (2) (11)

**FLORENTINE SCHOOL  
SECOND HALF 16TH CENTURY**

HALF-PORTRAIT OF A YOUNG WOMAN WITH  
BRAIDED HAIR AND RUST RED DRESS

Oil on strong wooden panel.  
50 x 39 cm.  
Italy, beginning of the 16th century.

Painting style comparable to female portraits of Andrea del Sarto, such as the artist's wife or his Madonna paintings.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





458

**ITALIENISCHER MEISTER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

ALTER BILDHAUER UNTERWEIST SEINEN  
LEHRLING

Öl auf Leinwand.  
90,5 x 78 cm.  
Ungerahmt.

Das Gemälde, in betonter Hell-Dunkel-Malerei, zeigt einen alten graubärtigen Meister, der seinen Lehrling im Zeichnen unterweist. Seine linke Hand hat er auf die Schulter des Knaben gelegt, die Rechte hält einen Kohlestift, mit dem er auf einem aufgeschlagenen Skizzenbuch zeichnet. Daneben links Torso einer Steinfigur, am unteren Bildrand auf dem Tisch ein sogenannter Storchschnabel, Gerät zum Maßübertragen bei Plastiken. Stilistisch steht das Gemälde in der Nähe der Bologneser Schule. (1221732) (11)

**ITALIAN PAINTER, 17TH CENTURY**

OLD SCULPTOR INSTRUCTS HIS APPRENTICE

Oil on canvas.  
90.5 x 78 cm.  
Unframed.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

459

**LOMBARDISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

DER FISCHHÄNDLER

Öl auf Leinwand.  
89,5 x 62,5 cm.  
Unten mittig monogrammiert „C.P.“

In Nahsicht das Halbbildnis eines alten Mannes, hinter einer Platte vor braunem Hintergrund. Er trägt einen braunen Umhang, darunter ein Hemd mit weißem Kragen und einen großen breiten Hut, mit einer weißen Feder und einer rosafarbenen Blüte geschmückt. In seinen Händen hält er einen großen, silber schimmernden Fisch mit glänzendem Auge und geöffnetem Maul. Unterhalb seiner Hand liegen einige silberne und goldene Geldstücke. Sein Gesicht mit einzelnen weißen Barthaaren, zusammengekniffenem Mund, großer Nase und ausdrucksstarken braunen Augen, mit denen er aus dem Bild auf den Betrachter herausblickt. Malerei in überwiegend beige-brauner Farbigkeit, bei der die charakteristischen Gesichtszüge des Mannes, besonders neben dem glänzenden Fisch, herausgestellt werden. (1221681) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





460

**PEETER GYSELS,  
1621 ANTWERPEN – 1690/91 EBENDA, ZUG.**

BREITE DORFSTRASSE, GESÄUMT VON  
GIEBELHÄUSERN MIT VERSAMMLUNG VOR  
EINEM WIRTSHAUS UND EINEM PLANWAGEN

Öl auf Kupfer.  
17,5 x 22,5 cm.

Wie in den meisten Werken des Malers, ist auch hier der Einfluss der Landschafts- und Figurenmalerei von Jan Brueghel d.Ä. (1568-1625) zu erkennen. Thematisch überwiegen in seinem Werk gerade solche Dorflandschaften mit Figurenstaffage, wobei die warme Farbgebung der Gebäude als typisches Merkmal zu sehen ist. (1220017) (11)

**PEETER GYSELS,  
1621 ANTWERP – 1690/91 IBID., ATTRIBUTED**

BROAD VILLAGE STREET LINED BY GABLED  
HOUSES WITH GATHERING OUTSIDE AN INN  
AND A COVERED WAGON

Oil on copper.  
17.5 x 22.5 cm.

In line with most works by the artist the painting on offer for sale in this lot also shows the influence of Jan Brueghel the Elder's (1568-1625) landscape and figural painting.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID

461

**MATTIA PRETI,  
1613 TAVERNA/CATANZARO –  
1699 VALLETTA/ MALTA, ZUG.**

HALBBILDNIS EINES BÄRTIGEN MANNES

Öl auf Leinwand.  
63,5 x 49 cm.

Dem Gemälde ist eine ausführliche Dokumentation mit Vergleichsbeispielen von Werken Mattia Pretis beigegeben, verfasst von der Galleria Giambianco, Turin, mit Literaturangaben.

Das Brustbild formatfüllend in Haltung nach rechts gezeigt, die rechte Schulter dem Betrachter zugewandt, bekleidet mit creme-braunem Mantel mit dunklem Revers sowie gekräuselt Hemdkragen. Der Kopf barhäutig mit seitlichen braunen Haaren, die an der Schläfe weiß, im Vollbart schwarz mit weißen Strähnen wiedergegeben sind. Der Blick gilt dem Betrachter, wobei kompositorisch auffällt, dass das interessiert geöffnete Auge unter hochgezogenen Brauen im absoluten Zentrum des oberen Bildabschnittes liegt, während die Gesamtkomposition eine Diagonale von links oben nach rechts unten aufweist. Die hell-dunkle Lichtauffassung weist auf den Stil des Caravaggismus der Zeit. Es ist ein Ergebnis eines Aufenthaltes in Rom, wo er mit Malern wie Domenico Zampieri (1581-1641) und Giovanni Lanfranco (1582-1647) zusammentraf und sich mit den Fresken in der Galleria Farnese von Annibale Carracci (1560-1609) auseinandergesetzt hatte.

Literatur:

John Spike, *Mattia Preti. Catalogo Ragionato dei Dipinti*, Florenz 1999.  
Giorgio Leone (Hrsg.), *Mattia Preti. Un giovane nella Roma dopo Caravaggio*, Rom 2015.  
Alessandro Cosma (Hrsg.), Yuri Primarosa (Hrsg.), *Il trionfo dei sensi. Nuova luce su Mattia e Gregorio Preti*, Rom 2019. (12218013) (3) (11)

**MATTIA PRETI,  
1613 TAVERNA/CATANZARO –  
1699 VALLETTA/ MALTA, ATTRIBUTED**

HALF-PORTRAIT OF A BEARDED MAN

Oil on canvas.  
63.5 x 49 cm.

A detailed documentation with examples of comparison of works by Mattia Pretis is enclosed, written by the Galleria Giambianco, Turin, with literature references.

The chiaroscuro suggests the style of Caravaggio typical for the period. It is a result of his stay in Rome, where he met painters such as Domenico Zampieri (1581-1641) and Giovanni Lanfranco (1582-1647) and engaged with the frescoes at the Galleria Farnese by Annibale Carracci (1560-1609).

Literature:

J. Spike, *Mattia Preti. Catalogo Ragionato dei Dipinti*, Florence 1999.  
G. Leone (ed.), *Mattia Preti. Un giovane nella Roma dopo Caravaggio*, Rome 2015.  
A. Cosma, Y. Primarosa (eds.), *Il trionfo dei sensi. Nuova luce su Mattia e Gregorio Preti*, Rome 2019.

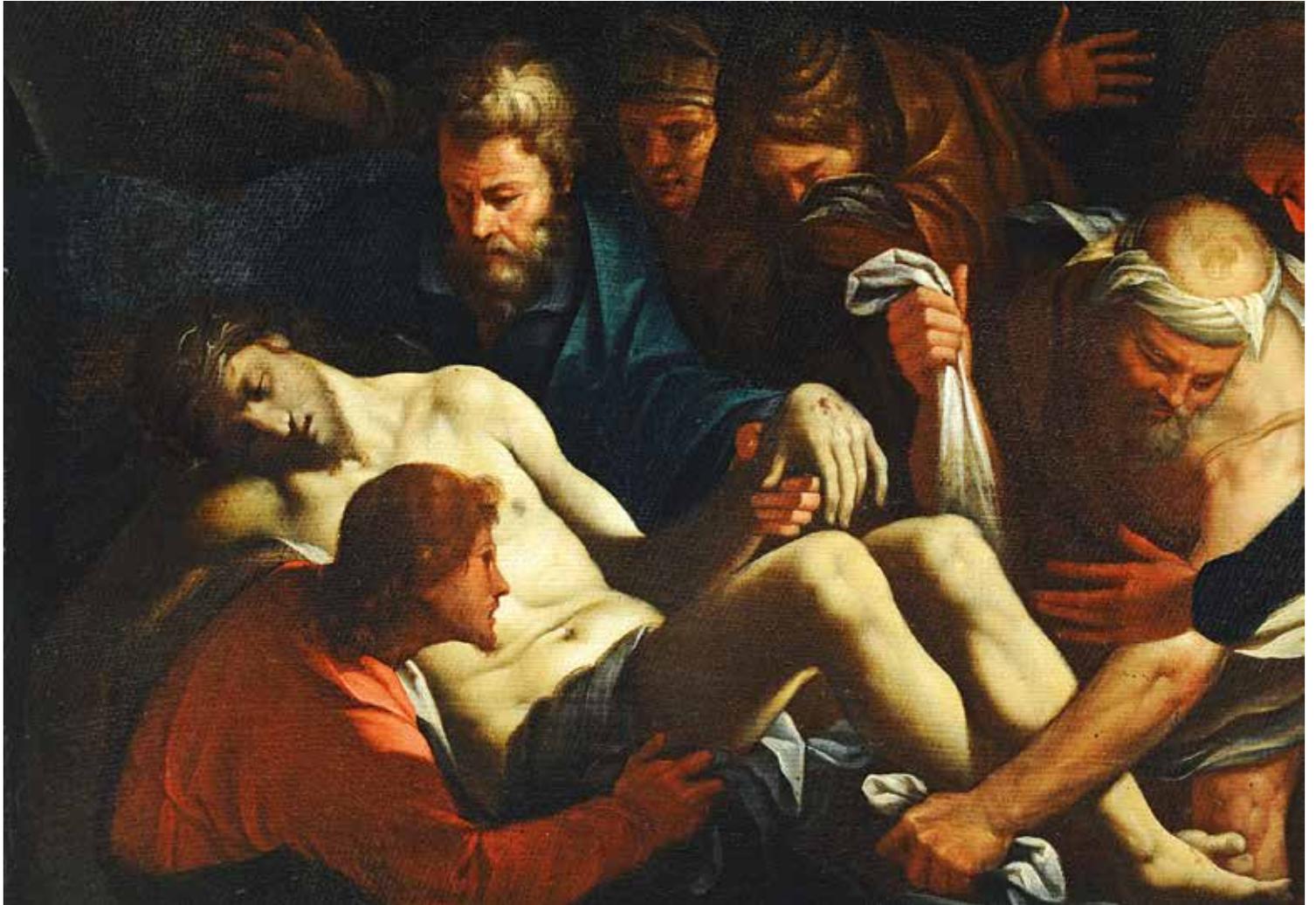
€ 13.000 - € 18.000



INFO | BID







Bildausschnitt

462

**PASQUALE OTTINO,  
1578 - 1630, ZUG.**

GRABLEGUNG CHRISTI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
40 x 49 cm.

Interessante Diagonalkomposition wohl des veroneser Malers, welcher zusammen mit Alessandro Turchi (1578-1649) Schüler von Felice Brusasorci (1540-1605) war. Der leblose Körper Christi in einer gebrochenen hinabsteigenden Diagonale gleich zweier Lichtstreifen dargestellt und von zahlreichen Personen umringt. Typisch für Ottino und auch Turchi waren die Putti, welche sich auch hier schwebenderweise in einem Kreis formiert haben, um hoch über der Szene vor dunklem Grund zu schweben. (1222054) (4) (13)

**PASQUALE OTTINO,  
1578 - 1630, ATTRIBUTED**

THE ENTOMBMENT OF CHRIST

Oil on canvas. Relined.  
40 x 49 cm.

Interesting diagonal composition, probably by a Veronese painter who was a student of Felice Brusasorci (1540 - 1605) together with Alessandro Turchi (1578 - 1649).

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID



463

**TOMASO PORTA,  
1686/89 BRESCIA – 1766/68 VERONA, ZUG.**

Porta war Schüler des Pieter Mulier d.J. (um 1637-1701) und wurde auch „Il Bresciano“ genannt. Er wirkte im venezianischen Raum, unter anderem mit Dekorationsfresken oder Supraporte-Gemälden in venezianischen Palästen, wie etwa auch in der Villa Trissino Marzotto bei Trissino.

**FLUSSLANDSCHAFT MIT BÄUMEN UND BLICK  
AUF EINE VERONESISCHE STADT MIT STADTTOR  
UND TÜRME**

Öl auf Leinwand.  
115 x 146 cm.  
Ungerahmt.

Das großformatige Gemälde zeigt den Blick auf Stadt und verschneite Anhöhen aus erhöhter Kavalierspersione mit Figurenstaffage im Vordergrund. Seitlich jeweils hochziehende Bäume als Repoussoir, links am gegenüberliegenden Ufer erhöht, weitere Stadtanlagen in hellerem Licht. Trotz der landschaftstypischen Wiedergabe des norditalienisch-venezianischen oder bergamaskischen Raumes dürfte es sich bei den Architekturen um eine fantasievolle Zusammenschau handeln. (1221628) (4) (11)

**TOMASO PORTA,  
1686/89 BRESCIA – 1766/68 VERONA,  
ATTRIBUTED**

**RIVERSCAPE WITH TREES AND VIEW  
OF A VERONESE CITY WITH CITY GATE  
AND TOWERS**

Oil on canvas.  
115 x 146 cm.  
Unframed.

Large-format painting with a view of the city with snowy hills from an elevated cavalier perspective with figure staffage in the foreground.

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

464

**PROSPERO FONTANA,  
1512 – 1597, KREIS DES**

**VENUS, MARS UND AMOR**

Öl auf Holz.  
120 x 100 cm.  
In dekorativem Rahmen.

In einem Innenraum, auf einem großen Bett mit grünem Baldachin sitzend, die nackt dargestellte Göttin der Liebe, Venus. Ihren linken Arm hat sie liebevoll über die Schultern des Kriegsgottes Mars gelegt, der in Rüstung mit Helm neben ihr sitzt. Rechts unten am Betttrand ist ihr gemeinsamer Sohn Amor zu erkennen, der in seinen Händen Pfeil und Bogen hält. Oben links eine große rechteckige Fensteröffnung, die den Blick nach draußen in eine weite Landschaft gewährt. Malerei in leuchtenden Farben, bei der besonders die Nacktheit und die helle Haut und das Inkarnat der Göttin, gegenüber dem in voller Rüstung mit Sandalen gekleideten Mars, der sie liebevoll anblickt, herausgestellt wird. Vertikal mittig durchgehender Riss sowie weitere kleinere Holzrisse. (1222202) (18)

**PROSPERO FONTANA,  
1512 – 1597, CIRCLE OF**

**VENUS, MARS AND AMOR**

Oil on panel.  
120 x 100 cm.  
In decorative frame.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





465

**MEISTER DER NEAPOLITANISCHEN SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

JUNGES MÄDCHEN BEI DER TOILETTE  
MIT SPIEGEL

Öl auf Leinwand.  
51 x 60,5 cm.

Die Hell-Dunkel-Malweise des Caravaggismus ist bei dem vorliegenden Bild unverkennbar. Gleichzeitig vermittelt das Gemälde eine Nachdenklichkeit, insofern, als dass der ernste Blick des jungen Mädchens wiederum in dem von ihr hochgehaltenen Spiegel erscheint, gewissermaßen als seelische Zwiesprache. Das Mädchen im Halbbildnis nach rechts wiedergegeben, in leichter Rückenansicht. Rechts am Tisch eine feine italienische Salbölflasche, ein Kamm, Haarnadel sowie ein blaues Band, das symbolisch auch auf den unverheirateten Stand des Mädchens verweisen dürfte. In der gedämpften braunen und roten Farbigkeit der Kleidung, aber auch der tonigen Wiedergabe des Inkarnats kommt der neapolitanische Malstil zum Ausdruck. Der psychologisierende Aspekt der Darstellung ist wohl das bedeutendste Qualitätskriterium des Bildes. Ähnliches kennen wir etwas von Jusepe de Ribera (1588/91-1652), mit seinem Gemälde „Maria Magdalena“, wo in ähnlicher Weise die mädchenhaft dargestellte Heilige in einer Zwiesprache mit einem Totenschädel wiedergegeben ist, auf den sie blickt. (1221808) (3) (11)

**SCHOOL OF NAPLES,  
17TH CENTURY**

THE TOILET OF A YOUNG GIRL  
WITH MIRROR

Oil on canvas.  
51 x 60.5 cm.

The chiaroscuro style typical of Caravaggism is obvious in the painting on offer for sale in this lot. The psychological aspect of the depiction is probably the greatest distinction of its quality. A similar concept is known from paintings by Jusepe de Ribera (1588/91-1652), for example his Mary Magdalene, where he depicts the saint as a young girl in dialogue with a skull.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



466

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**DER BETHLEHEMITISCHE KINDERMORD**

Öl auf Holz.

38,5 x 50 cm.

In dekorativem Rahmen.

Vor den Toren der Stadt Frauen mit ihren Kindern, die versuchen, ihre Kinder vor den Angriffen der Soldaten zu retten. Im Mittelpunkt ein prachtvoller Schimmel in Rückansicht, darauf ein Soldat in Rüstung mit Helm, der einer am Boden knienden Frau gerade ihr Kind entzissen hat. Rechts, an einen steinernen Sockel gelehnt, eine blonde Frau, in Tränen aufgelöst, vor ihr liegend ihre beiden toten Kinder. Am linken Bildrand versuchen zwei weitere Frauen sich gegenüber einem behelmteten Soldaten und einem Mann mit rotem Gewand zur Wehr zu setzen. Drastische Darstellung, bei der die Frauen zumeist in weißen oder hellblauen langen Gewändern gekleidet sind, während die Männer Uniform oder rote Kleidungsstücke tragen. Qualitätvolle Malerei mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast. Holzplatte leicht gewölbt. (12209212) (2) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



467

**ASCANIO LUCIANI,  
UM 1621 NEAPEL - 1706, ZUG.**

Gemäldepaar

ANTIKE ARCHITEKTUR-CAPRICCI  
MIT FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Leinwand.

100 x 135 cm.

Ungerahmt.

Die beiden Bilder als Gegenstücke geschaffen, sodass jeweils ein größeres ruinöses Bauwerk mit Säulen und Architrav auf der linken bzw. der rechten Bildseite steht. Damit ergeben die beiden Bilder nebeneinander gehängt einen landschaftlichen Ausblick zwischen den beiden Architekturnruinen, mit Hügeln und Bergen im Hintergrund sowie im Vordergrund einkomponierten Staffagefiguren. Die Gemälde in sehr lockerer Pinsel-führung geschaffen, die wohl entsprechend auf Fernansicht hin konzipiert sind. (1221673) (11)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID





468

**LUCA CARLEVARIS,  
1663/65 UDINE - UM 1729/31 VENEDIG**

Der Meister hatte laut dem frühen Biografen Pellegrino Antonio Orlandi (1704) keinen besonderen Lehrer, sondern erwarb seine Kenntnisse bei verschiedenen Meistern, unter denen möglicherweise Johann Heintz (um 1580-1635) eine Rolle gespielt haben könnte, der sich um 1678 in Venedig aufhielt. Ein Aufenthalt in Rom könnte erklären, dass Calevaris Werke etwa auch von van Laer (1592/1599) und Cerquozzi (1602-1660) beeinflusst worden sein könnten. Ferner wird auch ein Einfluss des Holländers Gaspar van Wittel (1653-1736) angenommen. Seine früh erkannte Bedeutung hat auch zu der Ansicht geführt, er könnte ein Lehrer von Giovanni Antonio Canal (1697-1768) gewesen sein.

**HAFENVEDUTE MIT SEGELSCHIFFEN,  
MAUERTURM UND PERSONENSTAFFAGE**

Öl auf Leinwand.

89,4 x 114 cm.

Monogrammiert auf einem Gepäckballen rechts unten im Bild „L.C.“

Dem Gemälde ist eine ausführlich dokumentierte Expertise von Prof. Giancarlo Sestieri vom 3. Februar 2020, Rom, in Kopie beigegeben. Dort werden Vergleichsbeispiele genannt, wie etwa das Gemälde „Paesaggio con Porto di Mare“, das sich in der Accademia Carrara in Bergamo befindet, oder „Porto di Mare“ in einer Privatsammlung in Padua, aber auch Calevaris Werk „Paesaggio con Monumento et Arco Romano“, in Besitz der Credito Artigiano di Milano, ferner „Porto con Ponte et torre“ in der selben Sammlung. Schließlich wird im Gutachten zum Vergleich auch das Gemälde „Veduta con Porto Fortificato et Arsenale“ der Sammlung der Banca Del Friuli aufgeführt (1998 Katalog, S. 108-126). Im Gutachten wird die Entstehung des Bildes in den Anfang der 90er-Jahre des 17. Jahrhunderts gesetzt. Laut beiliegendem Gutachten ist das Gemälde unveröffentlicht, jedoch für den Katalog geplant.

Das großformatige Gemälde lässt sich in eine umfangreiche Serie von Landschaften und Hafensichten einordnen, die der Meister Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts schuf. Ob seine Hafensichten auch Resultat einer Romreise sind, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, da Giovanni A. Moschini 1806 eine solche zwar erwähnte, diese aber bis heute noch nicht dokumentiert werden konnte.

Das Gemälde gibt einen nahezu bühnenhaft beleuchteten Blick auf den Hafen im Vordergrund, die aus Steinen errichtete Mole vor einem hohen Mauerturm mit Zinnen im Mittelgrund und die ruhige Meeresoberfläche in leuchtendem Blau, in der sich die drei Schiffe mit Masten und Segeln spiegeln, vor dem Hintergrund eines Wolkenhimmels, von rechts im Spätlicht beleuchtet. Den Ausblick rahmende Elemente sind die Repoussoirbäume links, und etwas niedriger rechts im Bild. Auf der Bühnenebene, nahezu im Zentrum, eine Personengruppe mit einem Jüngling mit Feder turban, rotem Umhang und Lanze neben seinem Diener, der vor ihm kniet. Für den Meister typisch ist die, im Gegensatz zu gleichen Bildthemen früherer Epochen, nur spärlich und gezielt eingesetzte Personenstaffage. So finden wir links ein weiteres Paar, ebenfalls orientalisch gekleidet, rechts dagegen, nahe am Bildrand ein Herr in grauer Allongeperücke, rotem Wams und dunkler Kleidung, der wie der jugendliche Orientale im Bildzentrum in auffälliger Weise Blickkontakt zum Betrachter aufnimmt. Es ließe sich darüber spekulieren, in wie weit die hier gezeigten Figuren mit der Auftragsvergabe in Verbindung standen. Weitere Hafenarbeiter sind damit beschäftigt, Bündel und Pakete zu tragen.

*Literatur:*

*Ausstellungskatalog: Isabella Reale, Bernard Aikema, Luca Carlevaris e la veduta veneziana del Settecento, Padua 1994.*

*Filippo Pedrocchio, Canaletto und die venezianischen Vedutisten, Florenz 1995, S. 9-17.*

*Aldo Rizzi, Luca Carlevaris, Venedig 1967. (1221691) (v3) (11)*

**LUCA CARLEVARIS,  
1663/65 UDINE - 1729/31 VENICE**

**HARBOUR SCENE WITH SAILING BOATS,  
TURRET AND FIGURE STAFFAGE**

Oil on canvas.

89.4 x 114 cm.

Monogrammed "L.C." on luggage bale lower right.

A copy of the detailed expert's report by Professor Giancarlo Sestieri dated 3 February 2020, Rome, is enclosed. The report lists examples of comparison such as the painting Paesaggio con Porto di Mare (Landscape with Harbour) held at the Accademia Carrara in Bergamo or Porto di Mare (Harbour Scene) held in a private collection in Padua or Carlevaris' painting Paesaggio con Monumento et Arco Romano (Landscape with Monument and Roman Arch) held at the Credito Artigiano di Milano and also Porto con Ponte et torre (Harbour with Bridge and Tower) held at the same collection. Finally the report also notes as an example of comparison the painting Veduta con Porto Fortificato et Arsenale (Vista with Harbour Fortifications and Armoury) held at the collection of the Banca Del Friuli (1998 catalogue, p. 108-126). It dates the painting's creation to the early 1690s. According to the enclosed report the painting has not yet been published but is planned to be included in the catalogue.

The large-format painting is in line with an extensive series of landscapes and harbour vistas, which the master created in the late 17th and early 18th century.

*Literature:*

*I. Reale, Bernard Aikema, Luca Carlevaris e la veduta veneziana del Settecento, exhibition catalogue, Padua 1994.*

*F. Pedrocchio, Canaletto und die venezianischen Vedutisten, Florence 1995, pp. 9-17.*

*A. Rizzi, Luca Carlevaris, Venice 1967.*

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





469

**PAOLO ANESI,  
1697 ROM - 1773, ZUG.**

Paolo Anesi war zusammen mit Andrea Locatelli (1695-1741), Paolo Monaldi (um 1710-1779) und Alessio Demarchis (1684-1752) einer der bedeutendsten Landschaftsmaler der römischen Künstlerszene des 18. Jahrhunderts.

Gemäldepaar

FLUSSLANDSCHAFTEN MIT FIGUREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 36 x 50 cm.

An einem schimmernden Flusslauf eine alte italienische Stadt mit hohem Glockenturm. Im Vordergrund eine breite Uferlandschaft mit Felsen und einem gemauerten Pfeiler, auf dem eine große Schale mit einer Pflanze steht. Unterhalb dieses Pfeilers ein junges verliebtes Paar im Gespräch. Weitere Staffagefiguren beleben diese Darstellung, unter hohem hellblauen Himmel mit weißen langgezogenen Wolkenformationen. Das zweite Gemälde zeigt einen vom Horizont sich nach vorne zur rechten Bildseite schlängelnden, breiten Fluss mit zahlreichen Gebäuden links und rechts des Ufers. Im Vordergrund das bewachsene breite Ufer mit einem Hirtenpaar mit Schafen. Links ein hoher, ins Bild ragender Baum und eine Hütte, aus deren Kamin Qualm zieht. Im Hintergrund eine hohe Gebirgslandschaft und der hohe hellblaue Himmel, dessen erste gelbliche Verfärbungen vom nahenden Sonnenaufgang künden. Kleine Rahmenschäden. (12111820) (3) (18)

**PAOLO ANESI,  
1697 ROME - 1773, ATTRIBUTED**

Paolo Anesi was alongside Andrea Locatelli (1695-1741), Paolo Monaldi (ca. 1710-1779) and Alessio Demarchis (1684-1752) one of the most important landscape painters of the Roman art scene of the 18th century.

A pair of paintings

RIVER LANDSCAPES WITH FIGURES

Oil on canvas. Relined.  
36 x 50 cm each.

Minor damages to frame.

€ 13.000 - € 18.000



INFO | BID



470

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**SALOME EMPFÄNGT DAS HAUPT DES JOHANNES**

Öl auf Holz. Parkettierklötze entfernt.

47,5 x 62,5 cm.

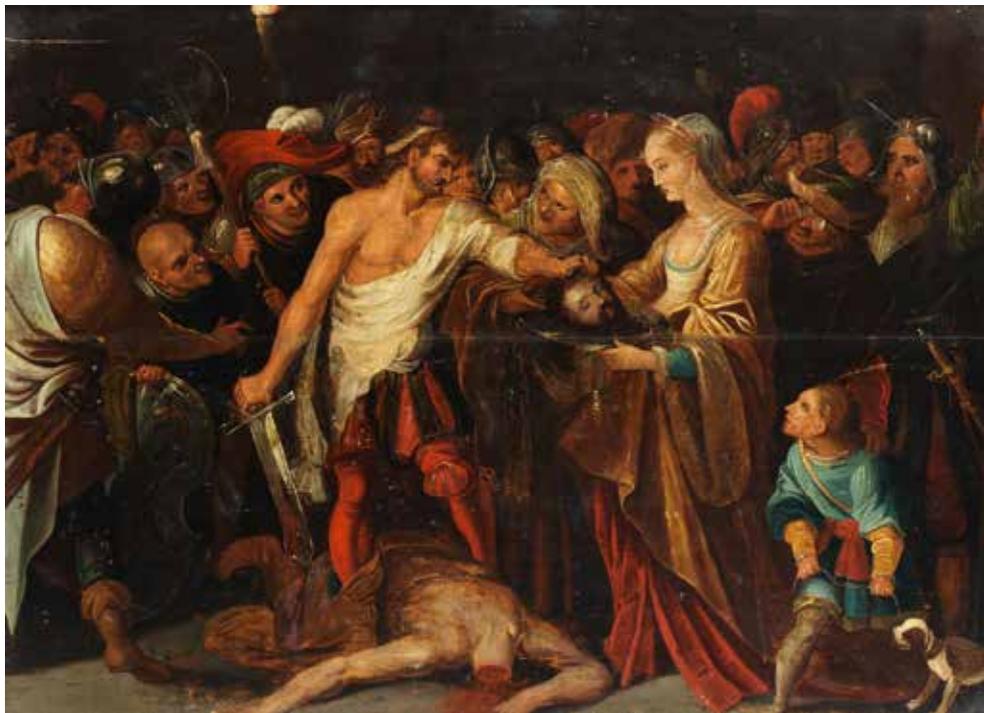
Verso alter gedruckter Aufkleber einer Ausstellung oder eines Katalogs.

In ikonographisch seltener Weise wird hier die Enthauptungsszene in realistischer Drastik vorgeführt: Im Zentrum, vor zahlreicher Versammlung Neugieriger, steht hier nicht Salome sondern der Henker selbst, der ihr mit entblößter Schulter und dem Schwert noch in der Hand den Kopf reicht, welchen sie, rechts positioniert, auf einer Platte entgegennimmt. Der enthauptete Körper im Zentrum am Boden dem Betrachter entgegen gerichtet. Besonders auffällig die neugierigen fratzenhaften Gesichter, wie sie traditionell noch aus der Tafelmalerei des davorliegenden Jahrhunderts überliefert sind. (1221671) (11)

€ 2.500 - € 4.000



INFO | BID





471

**DANIEL VAN HEIL,  
1604 - 1664/84, ZUG.**

WINTERLANDSCHAFT

Öl auf Holz.  
28,5 x 41,5 cm.

Hügelige verschneite Landschaft mit kahlen Bäumen unter hohem grau-weißem Himmel. Im Vordergrund rechts ein kleines zugefrorenes Gewässer, umrandet von grünem Schilf, und einem Baumstumpfen. Ein kleiner Steg, neben dem ein Mann mit langem Stab in seinen Händen zu sehen ist, führt zu dem Gewässer. In der Mitte auf dem breiten Weg zwei Männer im Gespräch, davon einer mit leuchtend roter Jacke. Dahinter zwei Anhöhen mit kahlen Bäumen, unterhalb derer noch einige grün und braun belaubte Bäume zu erkennen sind. Malerei in überwiegend weiß-grauer und brauner Farbigkeit, die Kälte eines Wintertages vermittelnd. Rest. Horizontaler Holzriss. (1220015) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

472

**JAN VAN DEN HECKE D.J.,  
GEB. 1661 ANTWERPEN, ZUG.**

KLEINES HAFENSTÄDTCHEN MIT IN DER BUCHT  
ANLIEGENDEN SCHIFFEN UND FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Kupfer.  
20 x 24 cm.

Blick auf die Häusergruppe rechts sowie die beflaggten Segelschiffe und Kähne, aus erhöhter Perspektive gezeigt. Ein Kirchengebäude, rechts leicht erhöht, zwischen Baumkronen; von besonderem Reiz die zahlreichen Figuren am Ufer sowie in den Schiffen, in gekonnter Detailmalerei. (1220018) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



473

**MALER DER SPANISCHEN SCHULE  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

DIE WUNDERSAME BROTVERMEHRUNG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
63 x 126 cm.  
Ungerahmt.

In weiter bergiger Landschaft, am linken Bildrand, Jesus und seine Jünger. Sie waren über den See Genezareth in eine einsame Gegend gezogen, jedoch war ihnen eine riesige Menschenmenge gefolgt, um Jesus Worte zu hören. Am nahenden Abend wollten die Jünger, dass Jesus sie wieder wegschickt. Die Jünger machten einen Jungen aus, der lediglich fünf Brote und zwei Fische mitgebracht hatte, die sie Jesus vorlegten. Jesus ließ die Leute sich ins Gras setzen, sprach ein Dankgebet und teilte die Speisen an die Sitzenden aus. Gezeigt ist der Moment, als der kleine Junge, in grüner Kleidung, in einem Korb die zwei Fische heranträgt, während Christus bereits die vor ihm liegenden fünf Brote segnet und das Dankgebet spricht. In der Mitte, teils in Rückenansicht, sehen zwei Jünger sich fragend an, ob die Nahrung für alle reichen wird. Am rechten Bildrand, besonders hervorgehoben, eine kleine Gruppe, darunter eine sitzende Frau mit Kind im Arm und ein stehender alter Mann mit Turban. Malerei, die sich streng an den Bibeltext hält und Christus und seine Jünger durch kräftige Farbgebung sowie die kleine Gruppe am Rand besonders hervorhebt.  
(1221478) (18)

**SPANISH SCHOOL,  
18TH CENTURY**

THE MULTIPLICATION OF THE LOAVES

Oil on canvas. Relined.  
63 x 126 cm.  
Unframed.

In vast mountainous landscape with Jesus and his Disciples on the left edge of the painting.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



474

**FRANZÖSISCHER KLASSIZIST**

GROSSE ALLEGORIE VON FRANKREICH

Öl auf Leinwand.  
107 x 129 cm.  
Ungerahmt.

Dem Bildinhalt gemäß dürfte es sich hierbei um die Allegorie der Wiedereinsetzung der Bourbonen nach der napoleonischen Ära 1814 handeln. Wie in der bildenden Kunst Frankreichs mehrfach thematisiert, kennen wir solche Allegorien wie etwa auf den Pyrenäen-Frieden oder auf die Herrschaft Napoleons. Bekannt geworden ist das Werk von Louis-Philippe Crépin (1772-1851) „Die Rückkehr der Bourbonen 1814.“ In diesem Zusammenhang ist auch das vorliegende allegorische Bild zu verstehen. Die in zwei Reihen nebeneinandergestellten Figuren in zwei Ebenen: Im oberen Bildteil, in Wolken im Zentrum, die vom Zeitgott Chronos entschleierte weibliche Allegorie der Wahrheit. Rechts gefolgt von „Gerechtigkeit“ dann

Abundantia mit Füllhorn, neben einer Pharma mit Ruhmeslorbeer und Trauerfackel, gefolgt von fliegenden Putten mit der Tricolore. Links weibliche Allegorien der Eintracht, die gegen die Dunkelgestalten am linken Bildrand stehen, dargestellt durch herabstürzende Krieger und Dämonen, darunter eine Figur mit Schlange. In der unteren Bodenebene ist die jugendlich wiedergegebene Allegorie der Bourbonenherrschaft zu sehen, in Gestalt eines Jünglings mit Helm sowie Tricolore, Scherbe und Helmfedern, wobei diese Gestalt die Hand auf die weibliche Allegorie der Geschichte legt. Ein gezähmter Löwe und weitere Symboleinfügungen ergänzen die Gesamtdarstellung. (12207411) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



475

**BARTOLOMEO LIGOZZI,  
1630 - 1695, TÄTIG IN FLORENZ, ZUG.**

BLUMENSTILLEBEN

Öl auf Leinwand.  
58 x 48 cm.  
Schild auf dem Rahmen.

Großer Strauß von Frühsommerblumen in einer auf einem Steintisch stehenden, antikisierenden Vase mit eingezogenem Fuß und Reliefdarstellung in kupferbraunem Farbton. Die mannigfachen Blüten, wie rosa-farbene Rosen, Nelken, Anemonen und Königsrinden, hoch aufgesteckt, heben sich vor dunklem Hintergrund wirkungsvoll ab. Die Malweise in der Stilistik des genannten Malers, der sich nahezu völlig auf das Stilleben spezialisiert hatte und nach den 1620er-Jahren in Florenz großen Erfolg verzeichnen konnte. (1222195) (11)

**BARTOLOMEO LIGOZZI,  
1630 - 1695, ACTIVE IN FLORENCE, ATTRIBUTED**

FLORAL STILL LIFE

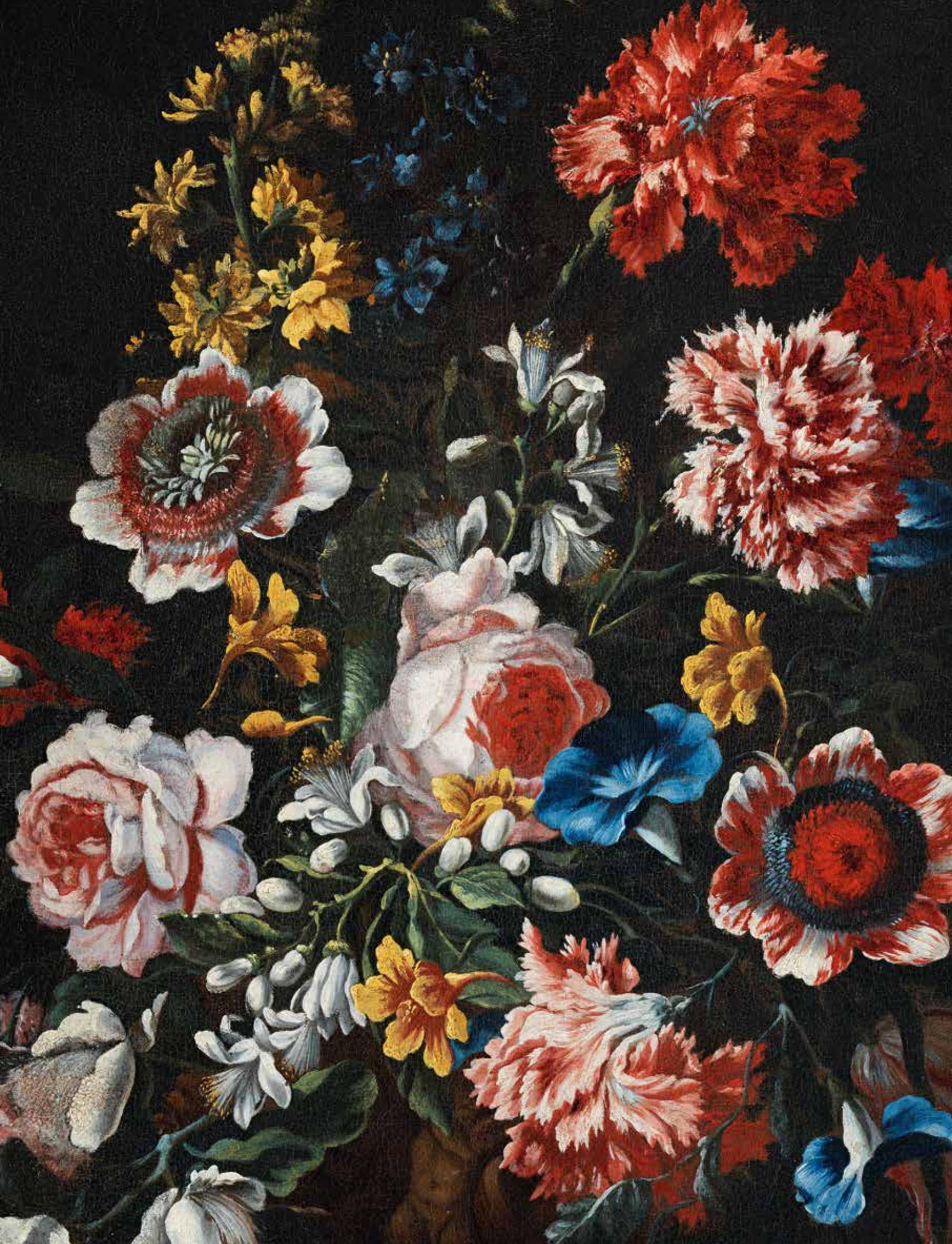
Oil on canvas.  
58 x 48 cm.  
Plaque on frame.

The style is typical for this artist, who almost entirely focused on painting still lifes and was very successful in Florence after the 1620s.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





476

**JOSEPH VAN AKEN,  
1699 ANTWERPEN - 1749 LONDON, ZUG.**

**EINE VORNEHME DAME MIT IHRER MAGD  
BEIM GEMÜSEHÄNDLER**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
63 x 76,5 cm.

In altem vergoldeten Prunkrahmen.

Vor einem alten steinernen Gebäude präsentiert ein Gemüsehändler in einem Schubkarren in diversen Körben und auf dem Boden liegend sein Gemüse, neben ihm sitzend seine Pfeife rauchende Frau. Das Gemüse wird fast stillebenartig vorgestellt, dazu gehören Blumenkohl, Artischocken, Zwiebeln, Weiß- und Rotkohl sowie ein Bund roter Möhren. Eine elegante vor ihm stehende junge Frau – in einem langen roten Kleid mit schwarzem langen Tuch über dem Kopf – weist auf das von ihr ausgesuchte Gemüse und übergibt ihrer Magd Geld, um die Ware zu bezahlen. Ein in

teils zerrissener Kleidung hinter ihr stehender Junge hat ihre goldene Uhr ergriffen und versucht sie ihr mit seinem Messer zu stehlen. Im Hintergrund ein Fuhrwagen, an dem ein Mann und eine Frau im Begriff sind, weitere Ware auszuladen. Über einen hölzernen Zaun hinweg geht auf der linken Seite der Blick zu einer bergigen Landschaft unter hohem, von der Sonne beschienenem, wolkenreichem hellblauen Himmel. Malerei in der typischen Manier des Künstlers, wobei das Gemüse präzise wiedergegeben wird.

(12221122) (18)

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





477

**HERMAN MIJNERTS DONCKER,  
UM 1620 - UM 1656, ZUG.**

INTERIEURSZENE MIT ELEGANTER KARTEN-  
SPIELENDER GESELLSCHAFT

Öl auf Holz. Parkettiert.  
47 x 74 cm.

In einem grauen Innenraum mit Steinfußboden sitzen um einen einfachen Tisch einige Männer beim Kartenspiel, dem zwei sitzende Frauen beiwohnen. Rechts daneben ein sitzendes elegantes Paar, sie in einem Armlehnsessel mit einem langen glänzenden rot-schwarzen Kleid und großem weißen Spitzenkragen, ein Glas Wein in ihrer rechten Hand haltend. Der Mann in eleganter Kleidung mit großem schwarzen Hut und ebenfalls großem, mit Spitze verziertem weißen Kragen. Hinter ihnen an der Wand eine Truhe, während auf der rechten unteren Bildseite ein rötlicher Mantel abgelegt worden ist. Auf der linken Bildseite

eine stehende Frau, die interessiert auf das Spiel am Tisch blickt, während ein sitzender, Pfeifchen rauchender Mann ihr den Rücken zuwendet. Im Vordergrund links auf dem Boden eine große breite glänzende Kupferschale, von Weinlaub umrankt, in der eine rötliche Flasche steht. Ein danebenliegender schwarz-weißer Hund scheint diese Flasche zu bewachen. Malerei in überwiegend monochromer Farbigkeit, die Kleidung des sitzenden Paares jedoch hervorragend wiedergegeben. Horizontal durchgehend restaurierter Holzriss. (1222116) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



478

**BOLOGNESER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

VENUS UND CUPIDO

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.

83 x 111 cm.

In breitem reliefbeschnitztem vergoldetem Rahmen.

Auf einer Bettstatt mit Stoffen in sanften Weiß- und Altrosatönen mit Goldquastenbehang, der diese Farbtrias wiederaufnehmende Körper der Diana, deren geflochtene blonde Haare mit der Goldquaste korrespondieren und sich in den Haaren des neben ihr stehenden Cupido wiederfinden. Rechts Ausblick in unbestimmte Landschaft. (1222491) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



479

**CAJETAN ROOS,  
1690 WIEN - 1770 ROM, ZUG.**

LANDSCHAFT MIT WASSERFALL UND VIEHHERDE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
58 x 73 cm.

Am Ufer eines Flusses haben zwei Hirten mit ihren beiden Pferden und einer Herde aus Kühen und Rindern Halt gemacht, ein weiß-brauner Hund begleitet sie. In der Mitte eine steinerne flache Brücke, über die gerade einige Figuren schreiten. Nach links fällt der Blick auf den ins Tal rauschenden Wasserfall und auf die auf dem Berg stehende Stadt mit einem antiken Tempel. Dabei könnte es sich um den Rundtempel der Vesta handeln und somit auch um die Wasserfälle in Tivoli. Die Berghöhe setzt sich zur rechten Seite fort und ist von zahlreichen Bäumen und Sträuchern bewachsen. Im Hintergrund fällt der Blick auf einen blau-weißen Gebirgszug, unter hohem sonnigen Himmel mit dicken Wolkenformationen. (12221613) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



480

**MATHIAS CALZETTI WITHOOS,  
1627 AMERSFOORT - 1703 HOORN**

BLICK AUF EINE LANDSCHAFT MIT RÖMISCHEN  
RUINEN UND JAGDGESELLSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
60 x 73 cm.

Links unten auf Stein signiert „M. Withoos“.  
In vergoldetem Rahmen mit Blattdekor.

Blick von leicht erhöhtem Standpunkt auf eine fantastische Arkadenanlage, deren steinerne Säulen in einem Rundbogengebälk aus Ästen und Zweigen enden. Darunter herlaufend zwei Mönche in grauen Gewändern im Gespräch. In der linken Bildhälfte ein steinernes Relief und ein Sockel, auf dem die Skulptur einer nackten Frau sitzt. Dahinter die Reste eines weiteren zerfallenen Gebäudes, in dem man, durch eine Türöffnung, einen knienden und betenden Mönch sieht. Die rechte Bildseite öffnet den Blick in eine weite bergige Landschaft mit grüner Wiese, auf der Jäger bei der Jagd sind. Im Vordergrund ein weiteres steinernes Relief, auf dem einer von zwei Männern in einem roten Gewand mit Schwert sitzt. Beide betrachten interessiert die Skulptur der nackten Dame. Fantastische Komposition in überwiegend beige-brauner Farbigkeit mit vielen interessanten Details. Rest.

(12221137) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



481

**MELCHIOR BRASSAUW,  
1709 MECHELEN - 1757 ANTWERPEN**

GESELLIGES FAMILIENTREFFEN IN EINEM  
INNENRAUM MIT GEÖFFNETEN FENSTERN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

66 x 82 cm.

Rechts unten monogrammiert „M.B.“ Verso auf Rahmen alter Aufkleber mit Nennung des Künstlers und Lebensdaten.

Die versammelte Gesellschaft in einem hohen Saal mit an der Decke nach rechts gerafftem hängenden bläulichen Vorhang, einem gekachelten Fußboden, einem großen Rundbogentor, das im Hintergrund nach draußen führt und links einem hohen Fenster mit Butzenscheiben, das im mittleren Teil geöffnet ist. Vor dem Fenster, auf einem Stuhl sitzend, der Hausherr, in einem langen rötlichen Morgenrock mit floralen Mustern, eine Kopfbedeckung tragend und an einem langen dünnen Pfeifchen rauchend. Die männlichen Besucher in eleganter Kleidung mit Perücke, die Damen in langen Kleidern mit weißer Haube als Kopfbedeckung. Sie schauen fast alle mit ihren dunklen Augen aus dem Bild auf den Betrachter heraus. Einer der Männer mit grüner Jacke scheint gerade einen kleinen braunen Hund mit seinem Fuß zur Seite schieben zu wollen. Links ein kleiner Musiker, der mit seiner Violine aufspielt. Dahinter ein großer Paravent, der teils verschattet ist. Auf der rechten Bildseite, auf einem höheren Podest, die weiße Skulptur eines Putto. Das Licht fällt von links durch das Fenster in den Raum und bestrahlt so die stehende Familie. (12221614) (18)

**MELCHIOR BRASSAUW,  
1709 MECHELEN - 1757 ANTWERP**

SOCIABLE FAMILY REUNION IN AN INTERIOR  
WITH OPEN WINDOWS

Oil on canvas. Relined.

66 x 82 cm.

Monogrammed "M.B." lower right. Old labels with artist's name and dates of birth and death on the reverse.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



482

**LEENDERT MAERTENSZ. VAN HAESTAR,  
UM 1604 – 1675 DEN HAAG**

BIBLISCHE SZENE AUS DEM BUCH ESTER

Öl auf Holz.

59,8 x 71,1 cm.

Rechts unten signiert „Haestar“.

Entsprechend der Aussage von B.J.A. Renckens um 1650 entstanden.

Gezeigt ist hier die Festmahlszene, wobei die jugendliche Königin Ester, neue Gemahlin des persischen Königs Ahasveros, zu einem Mahl lädt, zu dem auch der verleumderische Widersacher und königliche Minister Haman geladen war. Als Ester bei Tisch die rebellischen Pläne des Ministers verrät, bittet dieser wie im vorliegenden Bild bereits kniend um Nachsicht und Gnade. Die Szene in einem höfischen Raum mit Velumdraperien gezeigt, mit weiteren Personen am gedeckten Tisch, Dienerschaft sowie dem König selbst, der im Turban und in roter Kleidung mit Zepter links im Bild steht. In origineller Weise ist ein Hofnarr rechts bereits dabei, den Galgenstrick herbeizubringen, an dem Haman der Legende nach auch gehängt wird.

*Literatur:*

*B.J.A. Renckens, Leendert Maertensz. van Haestar, Oud Holland, 1950, Band 65, S. 201, mit Abbildung. (12221134) (11)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



483

**NIEDERLÄNDISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

BLICK AUF DIE PIAZZA NAVONA IN ROM

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
43 x 65,5 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Blick über den bis zum Horizont gestreckten großen Platz mit seinen prachtvollen flankierenden Gebäuden. Im Vordergrund der Brunnen Fontana del Moro, dahinter, in der Mitte des Platzes, der Vierströmebrunnen mit dem hohen Obelisken. Links die große Kirche Sant'Agnese in Agone mit ihrer prachtvollen blauen Kuppel, auf der rechten Seite, die über drei Stufen zu erreichende Kirche Nostra Signora del Sacro Cuore. Im Vordergrund eine Gruppe von Figuren in Kleidung des Carnevals sowie Masken tragend. Ferner zu sehen eine kleinere rote Kutsche, gezogen von zwei Pferden. Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigkeit, wobei die Figuren des Vordergrunds durch ihre rot-blaue Kleidung und die rote Kutsche besonders hervorgehoben werden. Kleine Rahmenschäden. (1221892) (18)

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

484

**JUDITH LEYSTER, 1600/1610 - 1660, ZUG.**

DER KANNENGUCKER - JUNGER ZECHER AN EINEM TISCH MIT WEINKRUG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
35,2 x 27,1 cm.

Der Jüngling in Dreiviertelfigur nach links, die Schulter und das Gesicht dem Betrachter zugewandt, in der rechten Hand ein Steinkrug mit offenem herabgeklapptem Deckel, offensichtlich bereits leer, das Gesicht lachend dem Betrachter zugewandt, auf der roten Kappe eine Kerze sowie eine Dochtschere anmontiert. Die Darstellung, wie in der holländischen Malerei der Zeit generell, von greifbarem Symbolgehalt: Der junge Zecher, der sich dem Laster des Trinkens hingibt und hier noch prüft, ob noch ein Tropfen Wein im Krug ist, trägt gleichzeitig das Vanitassymbol auf seiner Kappe, da Kerze und Dochtschere als Memento mori-Motiv verstanden wurde.

*Provenienz:*  
Ehemals Sammlung des Ewout van Dishoek, Seigneur de Dombourgh.

Am 09. Juni 1745 unter Nummer 22 in Den Haag versteigert. Im dortigen Katalog mit den Maßen „27,1 x 35,2 cm“ angegeben, übereinstimmend mit dem vorliegenden Gemälde.

*Literatur:*  
Cornelis Hofstede De Groot, *Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten Holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts, Band I, Esslingen/ Paris 1907, S. 231, Nr. 888d (hier als Jan Steen).*  
Karel Braun, *Alle tot nu toe bekende schilderijen van Jan Steen, Rotterdam 1980, S. 161, unter Nummer A756 (hier als Jan Steen).* (12221611) (11)

**JUDITH LEYSTER, 1600/1610 - 1660, ATTRIBUTED**

THE CAN WATCHER - YOUNG DRUNKARD AT A TABLE LOOKING INTO A WINE JUG

Oil on canvas. Relined.  
35.2 x 27.1 cm.

*Provenance:*  
Formerly collection of Ewout van Dishoek, Seigneur de Dombourgh, sold on 9 June 1745 (lot 22) in The Hague. There listed measuring "27.1 x 35.2 cm" consistent with the dimensions of the painting on offer for sale in this lot.

*Literature:*  
The painting is listed as a work by Jan Steen in: Cornelis Hofstede De Groot, *Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten Holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts, vol. I, Esslingen/ Paris 1907, p. 231, no. 888d.*  
Also listed as a painting by Jan Steen in: K. Braun, *Alle tot nu toe bekende schilderijen van Jan Steen, Rotterdam 1980, p. 161, with no. A756.*

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





485

**JAN JURIAENZ VAN BADEN,  
UM 1604 - 1663, ZUG.**

SALOMON UND DIE KÖNIGIN VON SABA

Öl auf drei verstärkten Eichenbrettern.  
75 x 107 cm.

In einem prachtvollen Saal mit weiten steinernen Rundbögen und schwarz-weiß gekacheltem Boden ein großer mit rotem Samt ausgestatteter Thron mit Baldachin, zu dem drei Stufen führen. Vor dem schwarzen mit Goldmalerei versehenen Thronstuhl stehend Salomon, die an der untersten Stufe kniende Königin von Saba empfangend, deren langes Gewand von einer hinter ihr stehenden Dienerin gehalten wird. Sie soll den König laut dem Alten Testament, besucht haben und war von seiner Weisheit beeindruckt. Daraufhin soll sie ihm hundertzwanzig Zentner Gold und Gewürzwaren sowie viele Edelsteine geschenkt haben. Die Königin hat ihm auf dem Gemälde abgebildete wertvolle Gegenstände mitgebracht, die an der Seite des Throns stehen, sie selbst hält eine wertvolle Kanne in der Hand und blickt Salomon direkt an. Dieser bittet sie mit Handgestus, sich zu erheben. In der

Raummitte führen drei Türen zwischen einer holzvertäfelten Wand in einen weiteren Raum, bzw. die mittlere Tür in einen Garten. Darüber hängen an der grauen Wand drei querformatige große Gemälde. In der Bildmitte unterhalten sich zwei Soldaten in Rüstung und jeweils eine Lanze haltend über den Besuch der Königin. Auf der linken Bildseite eine große im Raum stehende hölzerne Wand, auf der einige Bücher gezeigt werden, die wohl auch ein Hinweis auf die Weisheit des Königs sein könnten. Davor stehen an einem rot gedeckten Tisch zwei Gelehrte. Malerei, die durch die architektonische Innenraumgestaltung besonders beeindruckt. In überwiegend grauer, hellbrauner und roter Farbigkeit. (12221143) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



486

**ADRIAEN PIETERSZ VAN DE VENNE,  
1589 DELFT - 1662 DEN HAAG, ZUG.**

T WIL AL RAAPEN  
(JEDER RAFFT SO VIEL ALS ER KANN)

Öl auf Holz. Parkettiert.  
51,5 x 83 cm.  
In schwarzem Flammleistenrahmen.

Im Zentrum des ganz in Braunille ausgeführten Gemäldes, ein Mann in weiter Landschaft, einen geflochtenen Korb mit Früchten gerade ausschüttend. Über ihm, im Himmelsbereich, ein Spruchband mit den Worten „T wil al Raapen“. Er wird umgeben von zahlreichen Männern, Frauen und einigen Kindern, die teils herbeieilen, um die Früchte aufzusammeln. Auf seiner linken Seite ein Junge, der bereits einen Hut mit Früchten gefüllt hat, während ein anderer zu Boden gegangen ist, im Kampf um die Früchte. Vor dem Mann ein kleines Mädchen, das ihre Schürze nach oben hält, um die gerade herausfallenden Früchte aus dem Korb aufzufangen. Zwei Kinder knien ganz am Boden und sammeln diese auf. Auf der rechten Bildseite mehrere Personen im Kampf und im Streit um diese Früchte, wobei einer sogar einen Dolch gezückt hat. Eher seltenes, ganz in Brauntönen ausgeführtes Gemälde, bei dem der Wahlspruch des Spruchbandes, „Jeder rafft soviel er kann“, auf teils dramatische Weise deutlich dargestellt wird. Rest. (12221119) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



487

**ABRAHAM WILLAERTS,  
1603 - 1669**

DER FEIERNDE JUNGE BACCHUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
63 x 84 cm.

Rechts unten auf Weinfass signiert und datiert  
„AB.Willaerts.1647“

Im Mittelpunkt des Gemäldes steht der jugendliche Weingott Bacchus, der nur mit einem gelben Tuch um seine Schultern und den Schambereich auf einem Felsbrocken sitzt. Er hält in seiner linken Hand eine große Weinrebe, die nach unten tropft, und in seiner rechten Hand eine mit Wein gefüllte Schale, deren Weinfüllung er gerade verschüttet. Auf dem Kopf trägt er einen mit Weinlaub geschmückten Kranz. Er ist bereits betrunken, was auch an den vom Wein erhitzten roten Wangen und seinen halb geschlossenen Augen sichtbar wird, aus denen er trübe auf den Betrachter aus dem Bild schaut. Hinter ihm die grünen Zweige eines großen Baumes, an dem eine Girlande mit Früchten und Weinreben hängt. Mehrere Putti sind gerade

dabei, Früchte und Weinreben zu pflücken, während zwei auf einer großen Wolke den fröhlichen Zechern am Boden zuschauen. In der Gesellschaft des Gottes sind links weitere Bacchanten zu sehen, einer davon ein gefülltes Weinglas in die Höhe haltend, zudem ein weißer Ziegenbock und eine Panflöte spielender Begleiter. Rechts von Bacchus ein großes am Boden liegendes Holzfass, dahinter ein Satyr, der mit ausgebreiteten Armen von einer silbernen Kanne in einem hohen Bogen eine glänzend silberne Schale mit Wein befüllt. Fröhliche Darstellung in frischen Farben, bei der Bacchus nicht als älterer trunkener Mann, sondern als jugendlicher Weingott dargestellt wird, mit den typischen Attributen, Pan, Ziegenbock, Satyr und weinbekränztem Haupt. (12221142) (18)

**ABRAHAM WILLAERTS,  
1603 - 1669**

YOUNG BACCHUS CELEBRATING

Oil on canvas. Relined.  
63 x 84 cm.

Signed and dated "AB.Willaerts.1647"  
on wine barrel lower right.

Painting of the young wine god Bacchus at the  
centre of the depiction.

€ 10.000 - € 14.000



INFO | BID



488

**AERT JANSZ. MARIENHOF,  
TÄTIG UM 1640 - UM 1652**

LASSET DIE KINDERLEIN ZU MIR KOMMEN

Öl auf Holz.

49 x 64 cm.

Rechts unten signiert und datiert „A Marienhof 1649“

In schwarzem Flammleistenrahmen.

Die Darstellung bezieht sich auf eine Bibelstelle nach Matthäus 19,14. In einer bergigen Landschaft unter hohem Himmel mit teils dunkleren Wolken, werden Kinder zu Jesus gebracht, damit er die Hände auf sie legt und betet. Die Jünger aber fahren diese an. Darauf antwortet Jesus ihnen „lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht“. Auf der linken Bildseite sieht man Jesus in einem blauen Gewand und rotem Mantel, mit Nimbus um sein Haupt von zahlreichen Familien mit Kindern besucht. Vor ihm ein kleines Kind, dem er bereits seine linke Hand zum Gebet auf den Kopf gelegt hat. Vor ihm eine weitere Mutter mit weißer Kopfbedeckung und schlafendem Kind in ihrem Schoß, während dahinter weitere Eltern mit ihren Kindern und auch auf der linken Seite diverse Familien mit Kindern sich Christus nähern. Rechts fällt der Blick in eine weite Landschaft, auf die zwischen den dunklen Wolken einige Sonnenstrahlen fallen. Malerische Umsetzung dieser Bibelstelle mit zahlreichen Figuren in reduzierter Farbigkeit. (12221124) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



489

**CICCIO GRAZIANI,  
ITALIENISCHER MALER DES  
17./ 18. JAHRHUNDERTS, ZUG.**

Gemäldepaar

SCHLACHTENSZENEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.

Je 30 x 75 cm.

In dekorativen vergoldeten Prunkrahmen.

Jeweils auf freiem Feld in bergiger Landschaft die heftig gegeneinander kämpfenden unterschiedlichen Truppen. Jeweils links wird die Schlacht von einem Baum eingerahmt. Zu sehen die meist auf Pferden kämpfenden Soldaten in Rüstung, mit Helm oder Kleidung mit Hut und Feder, denen ein Heer von Kämpfern mit Turban und meist roten Gewändern gegenübersteht. Erbittert gekämpft wird mit Speeren, Gewehren und Degen. Auf beiden Gemälden sind jeweils im Vordergrund einige Kämpfer und Pferde zu Boden gegangen. Im weiten Hintergrund sind erneut Soldaten zu erkennen und hohe Rauchschwaden, die zum blauen Himmel hochsteigen. Darstellung des Schlachtengetümmels in überwiegend reduzierter Farbigkeit, wobei besonders die weißen Pferde und einzelne rote Kleidungsstücke einen besonderen Akzent setzen. (1222201) (18)

**CICCIO GRAZIANI,  
ITALIAN PAINTER, 17TH/ 18TH CENTURY,  
ATTRIBUTED**

Pair of paintings

BATTLE SCENES

Oil on canvas. Relined.

30 x 75 cm each.

In magnificent decorative gilt frame.

Each on an empty field in mountainous landscape with troops engaged in heavy fighting.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID



490

**JAN JANSZ. VAN DER STOFFE,  
1611 LEYDEN - 1682**

SCHLACHTENSZENE AUF EINER BRÜCKE

Öl auf Holz.

49 x 80,5 cm.

Mittig unten signiert „JV Stoffe“ und datiert „1638“

In dekorativem Rahmen.

Unter hohem blau-grauen Himmel die gegeneinander kämpfenden Parteien auf einer flachen Brücke. Von links Soldaten zu Pferde mit Gewehren, während sich rechts eine Gruppe von Soldaten zu Fuß nähert, mit langen Speeren und Degen. Unter ihnen ein Trommler und ein Fahnenträger, allesamt in Rückenansicht zu sehen. Ein zu Boden gegangener Soldat mit Brustharnisch trennt optisch die beiden gegeneinander kämpfenden Parteien. Ein Soldat fällt von der Brücke gerade ins Wasser, während ein weiterer sich aus den Fluten rettet, in denen sich auch ein Pferd befindet. Fast harmonisch wirkende Malerei in zurückhaltender Farbigkeit. Horizontal durchgehender restaurierter Holzriss. (12221117) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



491

**PIETER WOUWERMANN,  
1623 HAARLEM – 1682 AMSTERDAM**

REITERSCHLACHT IN WEITER LANDSCHAFT,  
UNTER BLAUEM HIMMEL MIT DUNKEL  
AUFGEBAUSCHTEN WOLKEN

Öl auf Leinwand.  
52,8 x 61,9 cm.

Mittig unten monogrammiert „PW“

Wie stets in Werken des Malers, gleichsam als dessen Markenzeichen, im Zentrum des Bildes ein Schimmel. Hier mit einem rot gekleideten, orientalischen Reiter auf einem Fellsattel, der soeben mit langer Lanze einen Reiter des christlichen Heeres attackiert. Die beiden berittenen Hauptfiguren vor einem dicht gedrängten Schlachtengetümmel, vor nach links ziehender Kavallerie, die nahe des linken Bildrandes bereits von geharnischten und mit Eisenhelmen bewehrten Artilleristen beschossen wird. Im Vordergrund zwei am Boden liegende Soldaten, davon einer vom Pferd gefallen, das sich noch aufbäumt, der andere an der rechten Bildkante als Militärmusiker, gekennzeichnet durch seine Trommel, auf der noch sein Fuß liegt. Die linke untere Bildecke zeigt eine Lanze mit blauer Fahne, als farbkompositionelles Gegenstück zum Blau des Himmels, vor allem in der rechten oberen Ecke. Die Dramatik der Schlachtenszene kulminiert links im hell aufleuchtenden Musketenfeuer, das in der Wolkenzone durch helle Wolkenbänke zwischen dunklen größeren Wolkengebilden seine Entsprechung findet.

(12221121) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

492

**AGOSTINO CARRACCI,  
1575 BOLOGNA – 1602 PARMA, ZUG.**

PORTRAIT EINES EDELMANNES

Öl auf Leinwand.  
112,5 x 93 cm.

In italienischem marmorierten und mit Goldapplikationen verziertem Rahmen.

Carracci zeigt hier ein Dreiviertelportrait eines dunkel gewandeten jungen Mannes mit weißer Halskrause und leicht zur Seite gewandtem Gesicht. Wirkungsvoll heben sich von der in feinen Dunkeltönen schattierten Kleidung Goldknöpfe, Ketten und ein Degen ab, sowie ein Hut mit Darstellung des Heiligen Georgs, wie er den Drachen besiegt. Schon früh setzte sich der 1557 in Bologna geborene Carracci mit Renaissance-Vorbildern auseinander, bereiste Venedig und lernte von den Werken Tintoretos und Veroneses, aber auch von Jacopo Bassano. Das perfekte Zeichnen erlernte er jedoch von Corneille Cort, einem niederländischen Kupferstecher. Seine Werke sind in öffentlichen Sammlungen vertreten und lassen ihn aus dem Schatten seines Bruders Annibale Carracci charismatisch hervortreten.

Provenienz:

Konsul Karl Bergsten, Stockholm (1869-1953), als Leandro da Ponte, genannt Bassano, zug. (Kat. 1943); Baron Paget, London, Dowdeswell Gallery; zugeschrieben an Gian Batista Moroni; Auktion Artcurial, Paris, 19. Juni 2012; zugeschrieben an Agostino Carracci; Privatsammlung.

Anmerkung:

Laut Vorbesitzer bestätigte Mina Gregori die Echtheit des Werkes in einem handschriftlich verfassten Brief von 2002. Sie datiere das vorliegende Gemälde auf 1590 und vergleiche es mit einem Gemälde im Museo di Capodimonte in Neapel, welches ein Dreifachportrait zeigt, worin eine Person als Vergleichsstück gut in Frage kommt (Inv. Q369).

Gut vergleichbar ist auch ein Lautenspieler im Museum of Fine Arts, Boston (Inv. Nr. 48.55). (1222169) (13)

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





493

**CORNELIS DE WAEL,  
1592 ANTWERPEN - 1667 ROM, ZUG.**

SEESCHLACHT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
118,5 x 171,5 cm.

In einfachem vergoldeten Profilrahmen.

Darstellung eines Küstenstreifens mit zinnenbesetzten, repoussoirartig in den Bildraum von links hereingeschobenen Steilküstenhügeln. Davor die Küste, von mehreren Groß- und Kleinschiffen belebt, mit unterschiedlichen gehissten Flaggen und teils aufgetakelten Segeln. Die vorderen beiden kleinen Schiffe machen die zwei konträren Gruppen deutlich, welche auf dem linken Schiff osmanische Krieger zeigen, die durch ihre Turbane gekennzeichnet sind, und auf dem rechten Schiff europäische geharnischte Seesoldaten. In dem ruhigen Gewässer haben sich bereits einige vor dem Ertrinken zu retten gesucht und an Holzplanen geklammert, welche von bereits untergegangenen Schiffen stammen.

*Anmerkung:*

*Zum Vergleich: Eine weitere Seeschlacht mit Osmanen, welche heute Cornelis de Wael zugewiesen wird, befand sich bis 1930 im Koninklijke Nederlandse Stoomboot-Maatschappij in Amsterdam und wurde am 02.11.2004 bei Sotheby's Amsterdam unter Lot 82 versteigert. Eine weitere ähnliche Seeschlacht wurde bei Lempertz Köln am 15.05.2015 unter Lot 1074 als Cornelis de Wael versteigert. (12221116) (13)*

**CORNELIS DE WAEL,  
1592 ANTWERP - 1667 ROME, ATTRIBUTED**

A NAVAL BATTLE

Oil on canvas. Relined.  
118.5 x 171.5 cm.

In simple gilt profiled frame.

*Notes:*

*For comparison: another Naval Battle with the Ottomans which is today attributed to Cornelis de Wael was held at the Koninklijke Nederlandse Stoomboot-Maatschappij in Amsterdam in 1930 and was sold at Sotheby's Amsterdam on 2 November 2004 (lot 82). Another similar Naval Battle was sold at Lempertz, Cologne on 15 May 2015 (lot 1074) as by Cornelis de Wael.*

€ 10.000 - € 14.000



INFO | BID





494

**JAN PEETERS,  
1624 - 1677/80**

SPANISCHE UND ENGLISCHE GALEERE  
IM STURM VOR FELSIGER KÜSTE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
59 x 86 cm.

Rechts unten auf Felsen signiert „B. Peeters“  
In gold-braunem Flammleistenrahmen.

Die Zuschreibung an Jan Peeters erfolgte 2015 durch  
Laurenz Schoemaker vom RKD in Den Haag. Das Ge-  
mälde ist im RKD zudem abgebildet unter der Nummer  
„1001211966“ Der Buchstabe J. für den Vornamen  
wurde wohl auf B. abgeändert um eine Zuschreibung  
für Bonaventura Peeters machen zu können.

Auf starker See die beiden Schiffe, von denen das  
englische Schiff gerade unterzugehen scheint. Auf ein-  
nem großen Felsvorsprung, rechts im Hintergrund, eine  
große spanische Festung, im unteren Bildrand eine  
ins Meer ragende Klippe mit vier Staffagefiguren, die  
aufgeregt den dramatischen Kampf der Schiffe gegen  
die Wellen verfolgen. Bewegte Malerei unter hohem  
wolkigen, überwiegend grauem Himmel, in zurückhal-  
tender Farbgebung. (12221118) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

495

**CORRADO GIAQUINTO,  
1703 MOLFETTA - 1765 NEAPEL, ZUG.**

WEIBLICHE ALLEGORIE IN GESTALT DER ATHENE  
MIT ATTRIBUTEN DES CHRISTENTUMS

Öl auf Leinwand.  
52 x 40 cm.

Verso auf der Leinwand Aufschrift in Schwarz sowie  
Nummerierung „80“ Auf dem Rahmen älteres Schild  
mit irrtümlicher Zuweisung „Luca Giordano“  
In dekorativem Rahmen.

Bislang in der Literatur nicht hinreichend gedeutetes  
und ikonografisch seltenes Bildthema. Athene oder  
Minerva, die antike Göttin der Wissenschaften, hier  
auf einer Wolke thronend wiedergegeben, mit Helm  
und Schild, ihr Blick nach oben auf die Lichtstrahlen  
gerichtet, während ihre linke Hand auf ein Lamm im  
Strahlenkranz weist, das auf einem Buch liegt, dane-  
ben zwei Putten. Links im Hintergrund weitere geflü-  
gelte Engelsköpfe in den Wolken. Bei der Darstellung  
handelt es sich um die seit der Renaissance aufge-  
kommene Problematik, die Antike mit dem Christen-  
tum zu vereinigen. Hier wird die Göttin der Wissen-  
schaften dargestellt, wie sie die himmlische Botschaft  
erhält, die sie in den Dienst der christlichen Theologie  
und Wissenschaft stellt. So ist sie gleichsam als Alle-  
gorie der Vermittlung zwischen Antike und Christen-  
tum zu sehen. Dem Gedanken entsprechend enthält  
ihr Schild nicht das Medusenhaupt der Antike, son-  
dern die Taube des Heiligen Geistes. Gleichzeitig sollen  
die christlichen Schriften, hier rechts im Bild, gleichge-  
setzt werden mit den profanen Wissenschaften. Die  
Malweise zeigt einen lockeren Pinselstrich, dennoch  
einen fest gefügten Aufbau, unter bewusster Verwen-  
dung kühler, ins Grau-Blau und Gold-Gelb ziehender  
Farben. Die Darstellung oval abgerundet, eingegrenzt  
durch eine ockergelbe, feine Einrahmung, die Ecken in  
Braun, auf rechteckiger Leinwand. (1222165) (18)

**CORRADO GIAQUINTO,  
1703 MOLFETTA - 1765 NAPLES, ATTRIBUTED**

FEMALE ALLEGORY AS ATHENA WITH  
ATTRIBUTES OF CHRISTENDOM

Oil on canvas.  
52 x 40 cm.

Inscribed in black on the back of the canvas and no.  
"80" Frame with older plaque and incorrect artist  
name "Luca Giordano".  
In decorative frame.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





496

**FLORIS VAN SCHOOTEN,  
1585 - 1665, ZUG.**

STILLEBEN MIT FRUCHTKORB UND WEINGLAS

Öl auf Leinwand. Doubliert.

66 x 84 cm.

In schwarzem Flammleistenrahmen.

Die Zuschreibung „possible by Floris van Schooten“ erfolgte 1997 durch Dr. Fred Meijer, früherer Experte des RKD. Im RKD, Den Haag ist es unter der Nr. 0000037970 auch abgebildet.

Vor beige-braunem Hintergrund, auf einer Platte mit grüner Tischdecke stehend, ein breiter geflochtener Korb mit zwei Henkeln, darin befindlich zahlreiche Früchte, zu denen gelbe und blaue Pflaumen, Birnen, Kirschen und Feigen gehören. Ein Ast mit Pflaumen ragt heraus auf die Tischdecke, auf der weitere Früchte, darunter rote und weiße Johannisbeeren liegen. Rechts des Korbes zwei kleinere Fayenceschalen, eine gefüllt mit roten Himbeeren, die andere mit schwarzen Johannisbeeren. Zwischen beiden ein schmales hohes Flötenglas, dreiviertel gefüllt mit rotem Wein. Licht fällt von links oben herein und beleuchtet zusätzlich den geflochtenen Fruchtkorb. (12221136) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID

497

**L. J. WOUTERSIN,  
KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS, ZUG.**

PORTRAIT EINER FRIESISCHEN ADLIGEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

98,8 x 70 cm.

In schwarzem Flammleistenrahmen.

Dreiviertelbildnis der Dargestellten, leicht nach rechts vor dunkelbraunem Hintergrund. Die Dargestellte in einem prachtvollen schwarzen Kleid mit eng geschnürter Taille und hochgestelltem weißen Spitzenkragen. Das Kleid im Bereich des Brustkorbs und an den Ärmeln mit schwarzem und rotem Stoff, dazu Goldstickereien und die Ärmelenden erneut mit Spitze versehen. Sie trägt eleganten wertvollen Schmuck, eine lange zweireihige Kette, die an ihren Schultern befestigt ist und bis zur Hüfte reicht, eine weiße Perlenkette um den Hals, wertvollen Ohrschmuck und zweireihige Armbänder aus Perlen. In ihrer Linken hält sie zudem einen Fächer. Ihre sorgsam frisierten Haare sind mit drei roten Blüten geschmückt. Mit ihren leicht rötlichen Lippen und den rehbraunen feinen Augen schaut sie interessiert aus dem Bild heraus. Qualitätvolle Darstellung dieser Adelligen, in reduzierter Farbigkeit, eines von wenigen Bildern des Malers. (1222113) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





498

**JAN JANSZ. BUESEM,  
UM 1600 - UM 1649**

BAUERN IN EINER GROSSENTAVERNE

Öl auf Holz.  
54 x 71 cm.  
In dekorativem Rahmen.

In einer großen Taverne mit drei Räumen und einer hohen Holzdecke stehen und sitzen einige Bauern an einfachen Tischen beim Wein. Am Tisch im vorderen mittleren Raum sitzt zudem ein fröhlicher Geigenspieler. Neben ihm die Wirtin in rotem Obergewand und Schürze, in ihrer Linken einen Krug haltend und mit der rechten Hand schreibt sie mit Kreide die Anzahl der Getränke auf ein Brett, das an einem Balken hängt. Rechts hinter ihr ein weiterer offener Raum, in dem eine Familie mit Kindern vor dem offenen Kamin sitzt. Auf der linken Bildseite hängt über einer Holztür ein schmales Bild mit der humorigen Darstellung von vier Männern; auf dieser Seite im Vordergrund sind ganz im Schatten zwei Holztröge erkennbar, während auf der rechten Bildseite im Vordergrund ein kleiner Hocker und ein dreibeiniger Schemel mit einem großen Weinkrug stehen. Malerei in harmonischer Farbgebung, bei der das nicht sichtbare Licht von links auf die dargestellten Räume fällt und Schatten wirft.

Anmerkung:

Das Gemälde ist abgebildet im RKD, Den Haag unter der Nr. 0000124738. (12221112) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



499

**PIETER JANSZ. QUAST,  
1606 AMSTERDAM - 1647 EBENDA, ZUG.**

GANZKÖRPERPORTRAIT EINES OFFIZIERS  
IN EINEM WACHRAUM

Öl auf Holz.  
46 x 42 cm.

Der kräftigere Offizier in eleganter Kleidung, die am Rand teils mit goldener Borte oder mit Nieten verziert ist, über seiner linken Schulter einen Mantel hängend und auf dem Kopf eine große Pelzmütze tragend. Er hat neben seiner grauen Kleidung elegante Stulpenstiefel an und präsentiert sich leger, in leichter Schrittstellung, mit auf seiner rechten Hüfte abgestütztem Arm. Er hat eine leichte Stupsnase, Oberlippenbart und mit seinen dunklen Augen schaut er selbstbewusst direkt aus dem Bild heraus. Im Hintergrund links ein Mann auf einem Schimmel, der von dem von links oben hereinfallendem Licht gerade beschienen wird. Rechts ein stehender Mann mit roter Jacke in Rückansicht und ein weiterer sitzender Mann, der sich an einem kleinen Feuer zu wärmen scheint. Malerei in überwiegend monochromer Farbigkeit. (12221110) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



500

**HANS JURIAENSZ. VAN BADEN,  
1604 STEINBACH – 1663 AMSTERDAM**

Der Maler studierte Architekturmalerei unter Dirck van Delen (1605-1671). Von 1635 bis zu seinem Tod 1677 arbeitete er in Amsterdam. Er ist bekannt für Kircheninterieurs mit biblischer Staffage, aber ebenso für palastartige Innenansichten.

BLICK DURCH EINEN GROSSEN TORBOGEN  
AUF EIN LANDGUT

Öl auf Holz im Oval.  
37 x 49 cm.

Rechts mittig signiert „... Van Baden.“  
In oktagonalem Rahmen.

Durch eine Halle mit rot-grau und beige gekacheltem Fußboden fällt der Blick durch einen hohen Rundbogen auf ein in der Ferne, unter freiem Himmel stehendes Landhaus, zu dem, vorbei an einem Brunnen, ein Treppenaufgang führt. Der Rundbogen ist auf der rechten Seite mit leeren steinernen Nischen versehen, links mit drei Säulen und daneben fällt der Blick durch eine offene Tür in einen weiteren Raum, in dem eine Frau an einem Fenster steht. Im Torbogen selbst ist eine Frau und ein großer und kleiner Kavalier mit Hund im Gespräch zu sehen. Das Licht fällt von vorne rechts herein und verschattet Teile des Fußbodens, während das Landgut, umgeben von einigen Bäumen unter hohem Himmel, im vollen Sonnenlicht steht. Qualitätvolle Innenraumdarstellung in zurückhaltender Farbgebung. Horizontaler durchgehender restaurierter Holzriss. (1222117) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID

501

**JOOS VAN CRAESBEECK,  
1605/06 NEERLINTER – 1660/61 BRÜSSEL**

UNGLEICHES PAAR IN EINER TAVERNE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
64 x 47,5 cm.

Rechts unten monogrammiert „CB.“

Vor einer braunen Wand, an der ein rahmenloses Bild und ein Hut aufgehängt sind, eine sitzende ältere Dame, in langem Gewand mit blauer Schürze und Kopfbedeckung, eine silberne Schale mit Wein in ihrer Hand haltend. Auf sie einredend ein jüngerer Mann in dunkelbraunem Gewand und großem braunem Hut, eine Flasche in seiner gehobenen rechten Hand haltend. Sie scheint ihm aufmerksam zuzuhören, ihr Blick ist jedoch in die Ferne gerichtet. Hinter der einfachen Tischplatte zwei kleinere Männer, davon einer mit Hut und leicht verzerrtem Gesicht und Mundwinkel. Auf der rechten unteren Bildseite ein hochgestellter Kupferkessel, dahinter ein großer Holztrug und einige Holzstücke an die Wand gelehnt. Hinter beiden ein in Rückansicht stehender Mann, der wohl gerade am urinieren ist. Malerei, teils in der Art von Adriaen Brouwer (1605/06-1638), in überwiegend beige-brauner Farbgebung. Das Motiv des ungleichen Paares, das heißt die Darstellung einer älteren Frau mit einem jüngeren Mann oder ein älterer Mann mit einer jungen Frau, findet sich häufiger auf Gemälden wieder. Viele Gemälde des Künstlers wurden nur mit „CB“ oder mit „JVCB“ monogrammiert, so wie das Vorliegende. (12221131) (18)

**JOOS VAN CRAESBEECK,  
CA. 1605/06 NEERLINTER – CA. 1660/61 BRUSSELS**

AN UNLIKELY COUPLE IN A TAVERN

Oil on panel. Parquetted.  
64 x 47.5 cm.

Monogrammed "CB." lower right.

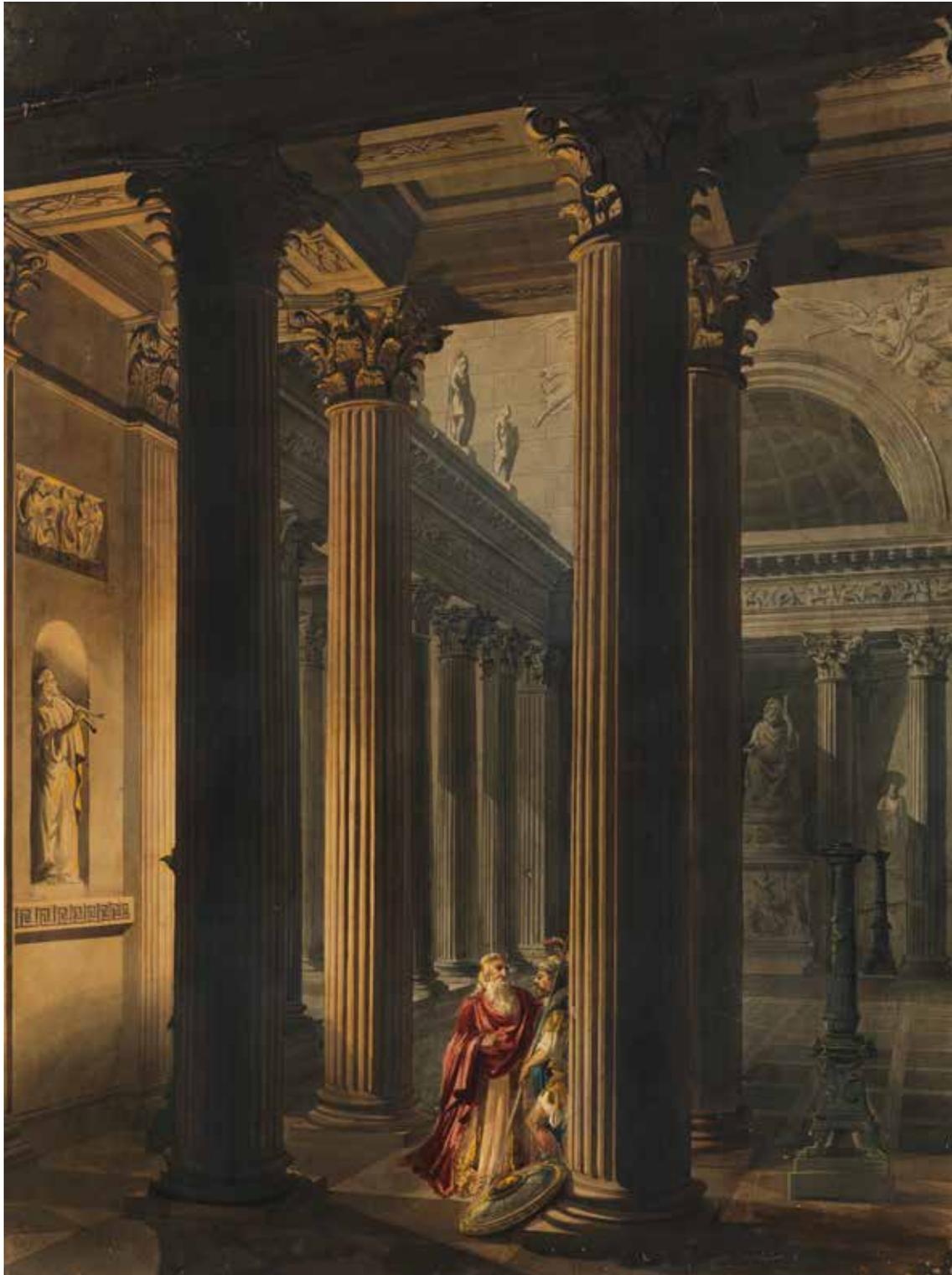
In some respects the style is typical for Adriaen Brouwer (1605/06 - 1638) in predominantly in beige-brown colour scheme. The artist monogrammed many of his paintings with "CB" or "JVCB", such as the painting on offer for sale in this lot.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





502

**FRIEDRICH NERLY D. Ä.,  
1807 ERFURT - 1878 Venedig, Zug.**

INNENARCHITEKTONISCHE DARSTELLUNG  
EINES TEMPELS

Öl auf Karton.

Sichtmaß: 64 x 48 cm.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Mit korinthischen Säulen und zahlreichen Skulpturen und Reliefbesatz sowie klassizistischen Bronzeleuchten, welche im Innenraum des Tempels aufgestellt sind, der durch eine rückwärtige Figur als Zeustempel klassifiziert werden mag. Im Vordergrund eine polychrom gestaltete, sich von dem Camaieu der Architektur abhebende Figurenszene. Sehr schöne, dem Zeitalter des Klassizismus entsprechende Darstellung mit stimmungsvoller differenzierter Beleuchtung von künstlichem Kerzenlicht im Vordergrund, zu kühlerem Tageslicht, die Haupthalle des Tempels betreffend. Randbeschädigungen und teilweise berieben. (1210082) (13)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



503

**AMBROSINI JEROME,  
1810 – 1883**

DIE MADONNA MIT DEM KORB

Öl auf Holz.

35,5 x 27,5 cm.

Verso auf Holz als Kopie bezeichnet und vom Künstler signiert und datiert „1845“.

In vergoldetem Rahmen.

Original Kopie nach Antonio Allegri Correggio (um 1489-1534).

Im Mittelpunkt des Gemäldes die liebevolle Beziehung der vor einem Baum in rotem Gewand sitzenden Maria, die den halb nackten Jesusknaben in ihrem Schoß hält und versucht, ihm ein kleines blaues Hemd anzuziehen, das sie gerade genäht hat. Der Korb mit ihren Nähutensilien und einer sichtbaren Schere, ist am linken unteren Bildrand zu sehen. Zärtlich hält sie die linke Hand Christi, während sie mit ihrer Rechten gerade den Ärmel über die andere Hand ihres Sohnes gestreift hat. Im Hintergrund rechts fällt der Blick auf ein Gebäude und den Heiligen Josef bei seiner Arbeit, in weißem Hemd und Kopfbedeckung. Stimmungsvolle Malerei, das sich an das Vorbild von Correggio hält, dessen Gemälde auf etwa 1525 datiert wird und sich in der National Gallery in London befindet. (1222093) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



504

**ITALIENISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE AGNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.

72 x 58,5 cm.

Kleine Rahmenschäden.

Halbportrait der Heiligen nach rechts. Sie trägt ein blaues Gewand mit Dekolleté, darunter ein weißes Untergewand. Ihr dunkelblondes lockiges Haar wird von einem beigen Schleier bedeckt, der bis über ihre Schultern hinweggeht. Den Kopf mit ihren leicht geröteten Wangen und ihrer schmalen geröteten Nase hat sie dem Betrachter des Bildes zugewandt, ebenso wie ihre braunen Augen. Zu ihren gezeigten Attributen gehören das Lamm und ein Palmzweig für ihren Märtyrertod. (12214712) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



505

**MICHELE ANTONIO RAPOUS,  
AUCH „RAPOSO“,  
1733 TURIN - 1819, ZUG.**

GROSSES BLUMENSTILLLEBEN  
MIT PRUNKVASEN UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

94 x 139 cm.

In dekorativem Prunkrahmen.

Die beiden Vasen vor braunem Hintergrund in unterschiedlicher Höhe angeordnet, höher stehend eine breitere Vase mit Henkel auf einem Sockel mit rot bedecktem Tuch. Am Fuß der reliefiert dekorierten Prunkvase aufeinander gestapeltes Obst und Blätter. Die Vasen prachtvoll gefüllt mit großen Sommer- und Frühlingsblumen wie Päonien, Rosen, Tulpen, Nelken, Sonnenblumen sowie rechts eine herabhängende blau-weiße Königswinde. Die von links herabfallende Beleuchtung bringt die Blüten und das rote Tuch dezent zur Wirkung. (1221161) (3) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID







506

**GEORG JOHANN HINZ,  
UM 1630 – UM 1688 HAMBURG, ZUG.**

STILLEBEN MIT PRUNKPOKAL, NAUTILUSBECHER,  
VASE, MUSCHELN UND EINER PORZELLANSCHALE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

71 x 57 cm.

Unsigniert.

Dem Gemälde ist ein am 5. August 2008 anhand von fotografischen Abbildungen erstelltes Gutachten von Dr. Rainer Stüwe, Wilhelmsfeld, beigegeben.

Die Gegenstände auf einem von einem goldfarbenen Tuch abgedeckten Tisch abgestellt; der leicht dunkelgrünliche Hintergrund belebt durch eine links hochziehende Draperie mit Quasten. (1210981) (10)

**GEORG JOHANN HINZ,  
CA. 1630 – CA. 1688 HAMBURG, ATTRIBUTED**

Oil on canvas, relined.

71 x 57 cm.

Unsigned.

Accompanied by an expert's report by Dr. Rainer Stüwe, Wilhelmsfeld, based on images of the painting, dated 5 August 2008.

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID

507

**MALER DER VENEZIANISCHEN SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

DARSTELLUNG EINER ANTIKEN LEGENDE

Öl auf Leinwand.

90 x 133 cm.

Darstellung im Zusammenhang mit der Errichtung eines mächtigen Bauwerks. Die Szenerie noch nicht genau gedeutet, jedenfalls steht hier eine Fürstin, in Begleitung von Beratern und einem Architekten, einem Mann mit seinem Knaben gegenüber, der möglicherweise einen Plan vorweist. Der Rang der weiblichen Gestalt wird zudem durch einen von einem Diener getragenen Schirm betont. Die Darstellung bezieht sich wohl auf die Erbauungsgeschichte einer bedeutenden Stadt der Antike. (1220941) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



508

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NEAPEL - UM 1750**

Gemäldepaar

ARCHITEKTURCAPRICCI

Öl auf Leinwand.

63 x 100 cm.

Jeweils in vergoldetem Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Professor Giancarlo Sestieri, Rom, 07. Februar 2019 (in Kopie vorliegend).

Die beiden Gemälde zeigen die fantastischen imposanten Überreste zweier am Meer gelegener Paläste. Zu sehen sind jeweils diverse Rundbögen und Tore, die teils auf großen dorischen Säulen ruhen. Dazu zeigt eines der Gemälde eine Nische mit einer großen männlichen Steinskulptur. Eine Frau schaut neben dieser Nische über eine Ballustrade aus dem Bild auf den Betrachter hinaus. Ansonsten sind auf den Gemälden zahlreiche Figuren, meist in Rückenansicht, sowie ein Hund zu sehen. Hinter diesen beiden Ruinen, teils durch die Bögen hindurch, erstreckt sich der Blick auf eine weite bergige Landschaft mit Häusern, am Meer gelegen. Die fast schon romantisch wirkende Licht- und Schattensetzung, das gelb-bräunliche Mauerwerk und die fantasievolle Idee der Ruinengestaltung sind, so Sestieri, typische Markenzeichen des italienischen Künstlers, dessen Lebenslauf noch immer lückenhaft ist. Retuschen. (1220761) (3) (18)

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NAPLES - CA. 1750**

Pair of paintings

ARCHITECTURE CAPRICCI

Oil on canvas.

63 x 100 cm.

Both in gilt frame.

Enclosed a copy of an expert's report by Professor Giancarlo Sestieri, Rome 7 February 2019.

Both paintings show the fantastical, impressive ruins of a palace by the sea. According to the report the application of light and shadow, the yellowish brown masonry and the imaginative design of the ruins almost seem Romanticist and are typical characteristics of this Italian artist, whose biography is still sketchy. With retouching.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID





509

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

FANTASTISCHE LANDSCHAFT MIT HAFEN  
UND ZAHLREICHEN FIGUREN

Öl auf Holz.  
90 x 154 cm.

In dekorativem teilvergoldeten Rahmen.

Von erhöhtem Standpunkt fällt der Blick über ein schmales Ufer auf die von Bergen und Felsen links und rechts umrahmte weite See. Im Vordergrund links einige berittene römische Soldaten, die sich einer großen Sänfte, in der ein älterer Mann sitzt, nähern, welche von zwei Eseln an langen Stangen getragen wird. Rechts fällt der Blick auf eine weite bergige Landschaft, an deren Ufer einige Ruinen zu erkennen sind. Zwei kleine Schiffe haben an einer Hafenstadt angelegt, ein weiteres Schiff und weitere Segelboote treiben auf dem Meer. Auf der linken Bildseite ein mächtiger Felsvorsprung mit antiken Ruinen unter bewölkttem dunklen Himmel, der an einer Stelle gerade aufreißt und das Licht der Sonne durchscheinen lässt. Vielfigurige Malerei mit Details in überwiegend beige-brauner und grün-blauer Farbigkeit. Retuschen.  
(1220781) (3) (18)

**FLEMISH SCHOOL, 17TH CENTURY**

FANTASTIC LANDSCAPE WITH HARBOUR  
AND NUMEROUS FIGURES

Oil on panel.  
90 x 154 cm.

In decorative parcel-gilt frame.

Panoramic view from an elevated viewpoint across a narrow shore, framed by mountains and rocks either side, of the vast sea.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



510

**AGOSTINO BUONAMICI TASSI,  
1578 ROM - 1644 EBENDA, ZUG.**

ANSICHT EINES HAFENS MIT RUINE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

99 x 133 cm.

In gefasstem profiliertem Holzrahmen.

Niedriger Horizont mit davorliegendem Hafenkai nebst klassischer Ruine, deren korinthische Säulen in den Himmel ragen. Schiffe verschiedener Bauart beleben nebst Händlern als Figurenstaffage die Szenerie. Neben zahlreichen Landschaften seiner Hand sind uns auch einige küstennahe Darstellungen von Ruinen bekannt (wie etwa in der Galleria Pallavicini in Rom), welche bisweilen durch Schiffe Ergänzung finden (z.B. Fototeca Zerl 3343). Rechts unten mit Fehlstellen, Rahmen besch. (1220337) (2) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



511

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

PARKLANDSCHAFT MIT FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Leinwand.

82 x 141 cm.

In barockisierendem vergoldetem Rahmen.

Französische Gartenanlage mit leicht aus der Mittelachse nach links verrücktem Blick des Betrachters auf ein großes, sich in den Hintergrund erstreckendes Wasserbassin mit Fontänenanlage und säumenden Bäumen und Säulen. Beete im Vordergrund werden belebt durch Personen in zeitgenössischer Kleidung, Bäume ragen als Repoussoirelemente in das Bildfeld hinein und brechen in ihrer naturalistischen Wahrnehmung mit dem streng Symmetrischen der Gartenarchitektur. (1211723) (2) (13)

€ 6.500 - € 8.500



INFO | BID



512

**FLÄMISCHER MALER DES AUSGEHENDEN  
17. JAHRHUNDERTS**

FLUSSLANDSCHAFT MIT FIGUREN UND HERDEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
120 x 190 cm.

Am flachen Ufer eines großen Sees zwei berittene Hirten mit ihrer Herde im Wasser, die aus Kühen, Stieren, Ziegen und Schafen sowie zwei Eseln und einem weiteren Pferd besteht. Am vorderen Ufer hat sich ein junges Paar niedergelassen und ist in ein Gespräch vertieft, während ihr daneben stehender Hund die Tränkung der Tiere beobachtet. Auf dem Wasser selbst zwei kleinere Segelboote, während weitere am linken äußeren Bildrand und am Ufer der rechten Seite angelegt haben. Zudem ist auf dieser rechten Seite ein steinernes Gehöft mit Turm vor einem Höhenzug erkennbar, auf dem Bäume in frischem Grün-Weiß und einige Zypressen zu erkennen sind. Malerei in zurückhaltender Farbigkeit bei besonders guter Wiedergabe der einzelnen Tiere. Teils rest., Retuschen.  
(1211132) (3) (18)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



513

**VENEZIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

BERGIGE LANDSCHAFT AM FLUSS MIT  
RUINE EINES ALTEN PALASTES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
63 x 94 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Die Ruine eines Palastes mit breitem Treppenaufgang unter einer Eingangshalle, die mit großen Spitzbögen versehen ist und auf prachtvollen Säulen ruht. Dahinter der eigentliche, von der Sonne beschienene Palast, der im zerstörten Dachbereich von Pflanzen bewachsen ist. Einige Figuren befinden sich im Bereich dieser Anlage, davon ein Paar, das in eleganter Kleidung gerade die Treppe heruntersteigt. Links fällt der Blick auf eine weite bergige, an einem See gelegene Landschaft, unter hohem hellblauen Himmel mit wenigen Wolkenformationen. Stimmungsvolles Sommerlicht mit schrägem Lichteinfall von links konturiert markant einzelne Architekturteile dieses großen Palastes. Vereinzelt kleine Retuschen. (1220812) (2) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

514

**THEODOR VAN THULDEN,  
1606 HERZOGENBUSCH - 1676 EBENDA, ZUG.**

Der Maler, stark von Werken Peter Paul Rubens (1577-1640) beeinflusst, konnte sich zahlreichen öffentlichen Aufträgen widmen, sodass sein Werk nicht nur Altarbilder und Raumausstattungen, sondern auch Porträts zahlreicher Personen des Hochadels enthält, die nicht selten in allegorische Themen eingeflochten sind.

**ALLEGORIE DER ARCHITEKTUR**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
127 x 97 cm.

In profiliertem Goldrahmen mit plastischen Blüten.

Eine für den barocken Maler aus Den Bosch typische Komposition: Erhaben sitzt eine vom Betrachterraum durch Rundstufen abgesetzte, allegorische weibliche Figur, welche einerseits einen Plan mit einem bekuppelten repräsentativen Bau zeigt, in der anderen Hand das Werkzeug präsentiert, durch welches sich die Allegorie der Architektur gemeinhin auszeichnet. Zwei Putti vermitteln aus dem Bildfeld hinaus, während die klassische Architektur mit ihren kannelierten Säulen und korinthischen Kapitellen schräg in das Bildfeld führt, welches rückwärts durch zeitgenössische Gebäude begrenzt wird. Somit wird die Antike als Vorbild thematisiert, welche zeitgenössischen Architekten zum Vorbild gereichen mag. Das unsigned Gemälde ist gut vergleichbar mit weiteren Gemälden, welche beim RKD in Den Haag als aus der Hand Thuldens geführt werden. Zuvorderst ist hier ein Gemälde zu nennen, welches im Musée des Beaux-Arts de Quimper unter Inv.Nr. 873-1-238 verwahrt wird. (1220331) (2) (13)

**THEODOR VAN THULDEN,  
1606 HERZOGENBUSCH - 1676 IBID,  
ATTRIBUTED**

**ALLEGORY OF ARCHITECTURE**

Oil on canvas. Relined.  
127 x 97 cm.

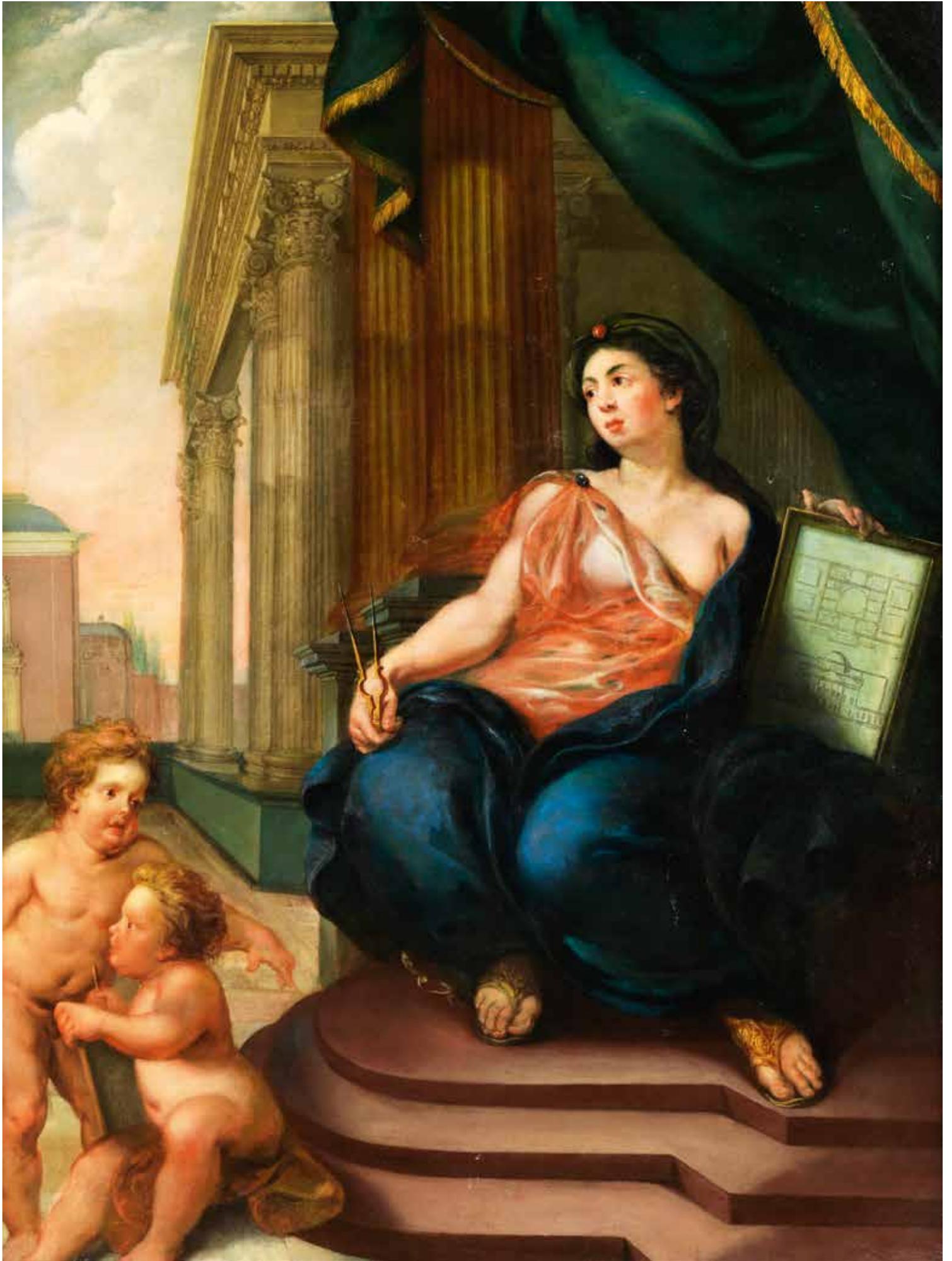
In profiled gilt frame with carved blossoms.

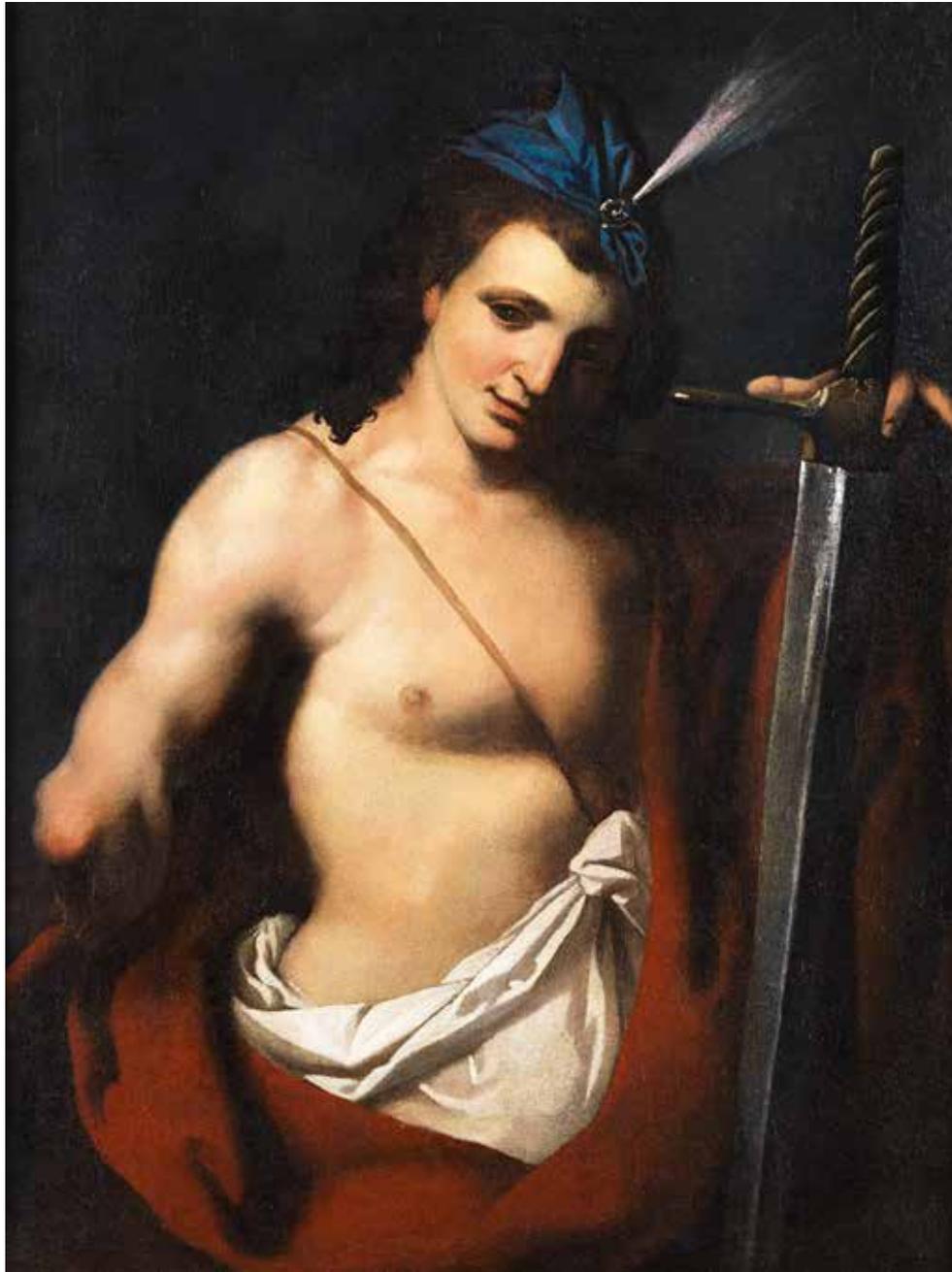
A typical composition for the Baroque painter from Den Bosch: the unsigned painting readily compares with other works listed at the RKD in The Hague by Thulden's own hand. First and foremost a painting, which is held at the Musée des Beaux-Arts de Quimper, inv. no. 873-1-238.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





515

**GIUSEPPE DIAMANTINI,  
1621 - 1705, ZUG.**

DER TRIUMPH DAVIDS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
100 x 76 cm.

In dekorativem vergoldeten Prunkrahmen.

Dreiviertelbildnis des jungen David mit freiem Oberkörper, der in seiner linken Hand sein großes Schwert präsentiert. Um den athletischen Oberkörper ein durchgehendes Band, an dem ein weißes Tuch befestigt ist und zudem trägt er einen weiten roten Umhang, in dem er wohl den enthaupteten Kopf des Goliaths verborgen hält. Auf seinem Haupt mit den langen Haaren eine kleine dunkelblaue Kopfbedeckung mit Brosche und weißer Feder. Er hat den Kopf leicht gesenkt und blickt mit seinen dunklen Augen direkt aus dem Bild heraus. Feine Malerei in reduzierter Farbigkeit, bei der durch die Lichtführung der nackte Oberkörper des Davids und das glänzende Schwert besonders betont werden. Retuschen.

(1220831) (3) (18)

**GIUSEPPE DIAMANTINI,  
1621 - 1705, ATTRIBUTED**

THE TRIUMPH OF DAVID

Oil on canvas. Relined.  
100 x 76 cm.

In magnificent decorative gilt frame.

Three-quarter-length portrait of young bare-chested David presenting a large sword in his left hand. Fine painting with reduced colour scheme, the direction of light especially emphasizing the David's naked chest and the polished sword. With retouching.

€ 11.000 - € 15.000



INFO | BID



516

**AUGUSTINUS TERWESTEN D. Ä.,  
1649 - 1711**

DIE TOILETTE DER VENUS

Öl auf Holz.  
29 x 28 cm.

Links unten auf Podest monogrammiert „AT“ Verso  
auf Holz in Rot verschiedene Nummerierungen.

Beigegeben eine Expertise von Ferdinando Arisi zum  
genannten Künstler, in Kopie vorliegend.

In einer parkähnlichen Anlage, vor einer steinernen barocken Brüstung, sitzt an einem runden Tisch mit Decke Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit. Sie trägt einen rötlichen gerafften Rock sowie einen weißen und goldfarbenen Umhang über ihrer linken Schulter des sonst nackten Oberkörpers. Von einer Dienerin wird gerade ihr Haar frisiert und geflochten, eine andere Dienerin, am Tisch stehend, hebt gerade eine goldene Kette an, um sie damit zu schmücken. Weitere edle Schmuckstücke, wie eine lange Perlenkette mit Brosche, liegen ebenfalls auf dem leuchtend roten Tischtuch. Am unteren linken Bildrand ein Podest, auf dem eine Platte und eine silber glänzende Karaffe

stehen. Venus schaut nicht auf den kleinen Spiegel auf dem Tisch, sondern mit ihren dunklen Augen nachdenklich aus dem Bild auf den Betrachter hinaus. Malerei, bei der sich die Farben Rot, Gelb und Dunkelgrün in starkem Kontrast gegenüberstehen sowie Betonung der hellen Oberkörper und Gesichter der dargestellten Frauen.

Die Toilette der Venus war bei Malern des 17./ 18. Jahrhunderts ein beliebtes Motiv; so ist dieses auch zu finden bei Tiziano Vecellio (1485/89-1576) und François Boucher (1703-1770). (12207420) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



517

**SPANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

JUNGER HIRTE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
140 x 102 cm.

In dekorativem teilvergoldeten Prunkrahmen.

In bergiger Landschaft ein kleiner Hirtenjunge sitzend, in ärmlicher Kleidung mit weißem zerissenen Hemd, dunkler Kniebundhose und nackten Füßen. Hinter ihm in Nahsicht eine große graue Kuh mit Hörnern, links daneben ein braunes Kälbchen sowie zwei Schafe, die den Jungen umgeben. Im Vordergrund eine liegende Kalebasse und eine große glänzende Zwiebel. Im Hintergrund der blaue Himmel im Licht der rötlich schimmernden, untergehenden Sonne. Der Junge mit dunklen Haaren hat den Kopf leicht gesenkt und scheint ganz versunken auf seine Hände zu blicken, die er vor seiner Brust zusammengelegt hat. Malerische harmonische Wiedergabe in reduzierter Farbigkeit, wobei die Darstellung des Kindes ganz an Jungendarstellungen des berühmten spanischen Malers Bartolomé Esteban Murillo (1618-1682) erinnert. Kleinere Rahmenschäden. (1220762) (3) (18)

**SPANISH SCHOOL, 17TH CENTURY**

YOUNG SHEPHERD

Oil on canvas. Relined.  
140 x 102 cm.

In decorative parcel-gilt frame.

Minor damage to frame.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



518

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

LANDSCHAFT MIT CHRISTUSKNABEN UND KREUZ

Öl auf Leinwand. Doubliert.

93 x 70 cm.

In vergoldetem dekorativen Rahmen.

Vor einer braunen Mauer mit einer Säule der junge Christusknabe, der seinen linken Fuß auf einer Kugel stehen hat. Er ist lediglich mit einem blauen Umhang bekleidet. Mit seiner linken Hand hält er ein körpergroßes hölzernes Kreuz, auf das er mit dem ausgestreckten Zeigefinger seiner Rechten hinweist. Hinter und um die am Boden liegende Kugel schlängelt sich eine Schlange, die in ihrem Maul einen leuchtend roten Apfel mit zwei Blättern hält. Er wird dargestellt als Weltenherrscher, wofür die Kugel zu seinen Füßen steht, und als Erlöser, worauf der Fingerzeig auf das

Kreuz und die Bekämpfung des Bösen, dargestellt durch die Schlange, die Adam und Eva im Paradies mit einem Apfel verführt hat, hinweisen. Im Hintergrund rechts eine weite bergige Landschaft mit Häusern unter hohem blauen Himmel mit Wolkenformationen. Besonders zu betonen ist die von links oben herabfallende Beleuchtung, die Gesicht und Konturen des Körpers Christi besonders hervorheben. Rest., kleinere Retuschen. (1220811) (2) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



519

**LOMBARDISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

ZWEI KINDER IN LIEBEVOLLER UMARMUNG

Öl auf Leinwand. Doubliert.

63 x 50 cm.

In dekorativem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund, auf dem Boden mit sichtbaren Pflanzen sitzend, ein nackter Junge, ein weiteres Kind mit dünnem durchsichtigem weißem Hemdchen umarmend. Beide sind sich liebevoll zugewandt, das rechte Kind scheint die Wange des anderen küssen zu wollen. Bei der Darstellung könnte es sich auch um Johannes den Täufer mit dem Jesuskind handeln. Malerei in reduzierter Farbigkeit bei starker helldunkel Betonung. Kleinere Retuschen. Rahmenschäden. (1220358) (2) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



521

**JUDITH LEYSTER,  
1600/10 - 1660, SCHULE DER**

JUNGES PAAR BEIM WEINTRINKEN

Öl auf Holz. Pakettiert.

25 x 26,5 cm.

17. Jahrhundert.

In dekorativem Rahmen.

In Nahaufnahme, in Dreivierteldarstellung, ein junger Mann in glänzender leuchtender geschlitzter Landsknecht-Kleidung mit weißer Halskrause und großem weitem Hut mit langen Federn. In seiner Rechten ein Weinglas haltend, während seine Linke eine auf einer Tischplatte stehende, silberne glänzende Deckelkanne umfasst. Ihm zur Seite eine junge Frau mit Haube, in ockerfarbener und rötlicher Kleidung mit weißer glänzender Schürze und großem Kragen, in ihrer Hand eine große Spitze haltend. Beide haben ihren rötlichen Mund leicht geöffnet, sehen sich direkt in die Augen und scheinen in ein Gespräch vertieft zu sein. Vor beige-braunem Hintergrund feine Malerei, bei der besonders die glänzende Kleidung der Figuren herausgestellt wird. (1220191) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



520

**ITALIENISCHER MALER DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

AMOR MIT PUTTO

Öl auf Leinwand.

51 x 75,5 cm.

In barockisierendem rocailleverzierten Rahmen.

In von links durch ein Felsrepoussoir verschatteter Landschaft zwei Putti, von denen der Vordere mittels Pfeilköcher und Bogen als Amor ausgezeichnet ist. Seine Linke gleichsam in den Himmel und den weiten Hintergrund weisend. (12117616) (4) (13)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



522

**RÖMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

JASON, DIE ARGO VON LEMNOS AUS BETRETEND

Öl auf Leinwand.

76 x 103 cm.

In marmoriertem, an den oberen Zwickeln eingepasstem Rahmen mit krönender Muschelzier.

An einer Küste wartet ein Boot, und es ist hier wohl Jason, der im Begriff ist, Lemnos und somit Hypsipyle, die Königin von Lemnos, mit der er innerhalb einer Nacht Euneos und Deipulos zeugte, zu verlassen. Das Schiff, die Argo, liegt an und wartet mit Jasons Begleitern darauf, abzulegen, um nach Kolchis zu gelangen. (1211725) (2) (13)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



523

**FRANZ MICHAEL VON PURGAU,  
1677/78 – UM 1751, ZUG.**

WALDBODENSTILLEBEN MIT DISTEL, INSEKTEN,  
EINER SCHNECKE UND EINEM FROSCH

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
49,5 x 38 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Herrn Dr. Fred G. Meijer ist für freundliche Hinweise zu danken.

Vor braunem felsigen Hintergrund, auf einem mit Moos bewachsenen Waldboden eine große stachelige Distel die in die Höhe ragt. Zu ihrer linken kleine blühende Wiesenblumen, darunter ein Gänseblümchen. Zahlreiche Insekten bevölkern das Bild, darunter leuchtende, gelb-weiße und rötliche Falter und Schmetterlinge, eine Libelle auf der rechten Bildseite, diverse am Boden krabbelnde Käfer, eine Raupe auf dem Moos und eine Schnecke. In der unteren linken Ecke ein kleiner sitzender grüner Frosch. Malerei in überwiegend beige-brauner Farbigkeit, der eines dunkleren Waldbodens entsprechend, aufgehellert durch die zahlreichen farbenfrohen Insekten, die über das Bild verteilt fliegen oder sich an kleinen Zweigen oder Blättern niedergelassen haben. Für den Künstler typisches Gemälde. (1222111) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

524

**PHILIPPE QUANTIN,  
UM 1600 – 1686**

Während in den frühen Arbeiten Quantins noch der Einfluss der Schule von Fontainebleau unter König Henri IV mitschwingt, wird im späteren Verlauf seines Schaffens die Nähe zu Michelangelo Merisi il Caravaggio (1570/71-1610) evident. Soweit bekannt, arbeitete er in Burgund, in und um Dijon und Langres. Kurz nachdem er zum Peintre Ordinaire ernannt wurde, starb er in jungen Jahren. Einige seiner religiösen Werke sind zu sehen im Musée des Beaux-Arts in Dijon.

DIE HEILIGE FAMILIE MIT DEM JOHANNESKNABEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
109,4 x 86,8 cm.  
In ebonisiertem Rumpelleistenrahmen.

Hinter einer Steinbank mit profiliertem Rand, die in ihrem typischen roten Gewand mit blauem Überwurf gekleidete Maria, zentral die Bildfläche bespielend und von einem Nimbus überfangen, welcher sich auch über den Häuptern des Jesuskindes und des Johannesknaben erstreckt, der dem Jesusknaben ein Holzkreuz darbietet. Im Hintergrund die Figur des gealterten Josef. Stark krakeliert.

Provenienz:

Christie's Paris, 14.09.2016, Lot 5, als Philippe Quantin.  
Bonhams London, 25.04.2018, Lot 222, als Philippe Quantin. (1222118) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID







525

**MALER DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar

ARCHITEKTURPROSPEKTE MIT BURGANLAGE  
UND RÖMISCHEN RUINEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

Je 55 x 76 cm.

In vergoldetem dekorativen Rahmen.

Alter römischer breiter Torbogen, der mit Sträuchern bewachsen ist und durch den man links auf eine verschattete Treppenanlage blickt, nach rechts Durchblick auf einen Hang mit grünen Zypressenbäumen. Im Vordergrund links, auf dem Boden, Reste einer antiken Säule. Das zweite Gemälde zeigt eine große trutzige Burganlage, als Wasserschloss angelegt, die teils an Schloss Pierrefonds in Frankreich erinnert. Das Schloss in warmen beige- und ockerfarbenen Tönen, vor hohem hellblauen Himmel mit teils rötlichen Wolkenformationen durch das Licht der untergehenden Sonne. Romantische Malerei in zurückhaltender Farbgebung. (12221612) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

526

**JAN CAREL VAN EYCK,  
UM 1649 - UM 1692**

FLÄMISCHE STADT AN EINEM ZUGEFRORENEN  
FLUSS MIT REICHER FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

34,5 x 67,5 cm.

Rechts unten signiert „I.C.VEYCK“ und datiert „16.9.“  
In dekorativem Rahmen.

Blick auf eine große, bis zum Horizont verlaufende Stadtmauer mit dahinterliegenden Häusern und Kirchen einer flämischen Stadt. Davor der große lange zugefrorene Fluss mit zahlreichen Figuren, diese teils mit Schlittschuhen, zu Pferde oder mit einer Kutsche und Schlitten unterwegs. Dazu eine auf dem See aufgebaute Bühne mit einer Darstellung, die von Zuschauern verfolgt wird, des Weiteren einige Zelte und ein eingefrorenes Boot am Uferstrand. Links ein steinerner Turm und davor ein Zelt mit roter Fahne mit einigen Händlern davor. Malerei, bei der die weißgraue Farbgebung überwiegt und somit die Kälte des dargestellten Wintertages vermittelt. (12221132) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



527

**VENEZIANISCHER MALER DER ERSTEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS**

**DIE FUSSWASCHUNG**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
50 x 99 cm.  
In teilvergoldetem Rahmen.

Die dargestellte Szene stammt aus Johannes 13, wo Christus vor dem letzten Abendmahl die Füße seiner Jünger wäscht. In einem großen Saal mit freiem Ausblick auf aufwändige, teils fantastische Architektur mit Rundbögen und Säulen, ist der kniende Christus in rotem Gewand und weißer Schürze am Bildrand zu sehen. Er möchte die Füße des vor ihm stehenden Petrus in einem Bottich waschen und weist mit seiner rechten Hand auf dessen Füße hin. Christus hier in einer ungewöhnlichen Position, da er häufig in der Mitte eines jeden Gemäldes plaziert wurde. Auf der linken Bildseite ist Judas Iskariot zu erkennen, in leuchtendem Rot gekleidet. Einen seiner Füße hat er auf einen Holzschemel gestellt. Er steht relativ isoliert von den anderen Figuren des Gemäldes. In der Mitte des Gemäldes ist ein großer Tisch mit weißer Decke positioniert, um den die Jünger versammelt sind, teils beim Aus- oder Anziehen ihrer Strümpfe. Darstellung, die sich an das Vorbild des im Prado in Madrid hängenden Gemäldes der Fußwaschung Tintoretto hält. Kleinere Firnisflecken. Rahmenschäden. (1220102) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



528

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**HEILIGER ROCHUS**

Öl auf Leinwand.  
121,5x 94,5 cm.

Dreiviertelbildnis des Heiligen vor dunklem Hintergrund mit Steinmauer in leichter Sitzhaltung. Sein Haupt, teils verschattet und von einem Nimbus umgeben, hat er nach oben gewendet und blickt mit seinen dunklen Augen zum Himmel. Er trägt ein hellbraunes Gewand und mit seiner rechten Hand hat er dieses so nach oben gezogen, dass sein linkes Bein und die Pestwunde am Oberschenkel sichtbar ist, mit der er sich, der Legende nach, selbst infiziert hat. In der linken Hand hält er einen Pilgerstab und auf seinem kurzen dunkelgrünen Umhang hat er eine Pilger-Taufmuschel des Heiligen Jakobus befestigt. Am Boden auf der rechten Bildseite ist zudem ein kleiner Hund mit einem Stück Brot im Maul zu erkennen, das der Legende gemäß den Heiligen in seiner Einsamkeit vor dem Hunger bewahrt hatte. Malerei in starker Hell-Dunkel-Manier, bei der das Gesicht und die gezeigte Wunde durch die Lichtführung besonders betont werden. Kleinere Retuschen. (1220563) (18)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID



529

**FLÄMISCHER MALER DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

PASTORALE LANDSCHAFT MIT KÜHEN UND ZIEGEN

Öl auf Holz.

23 x 31,7 cm.

Rückwärtig Rest eines Etiketts.

In Nussholzrahmen mit Rumpelleistenprofil.

Parkähnliche Landschaft mit auf einer Landzunge lagernden Kühen und Ziegen von einem Angler und einer Frau begleitet. Eine antikisierende Vase schließt den Bildraum links ab, während sich rechts über dem See ein spektakulärer Ausblick auf eine hell erleuchtete gebirgige Landschaft mit Architekturstaffage bietet. (1220704) (13)

€ 1.800 - € 2.400



INFO | BID

530

**DAVID RYCKAERT III,  
1612 ANTWERPEN - 1661, ZUG.**

Der Maler war Schüler seines Vaters David Ryckaert d.J. (1586-1642) und wurde bekannt durch seine Handwerker-, Bauern- und Gesellschaftsbilder. Sein Werk zeigt sich stark beeinflusst von David Teniers d.Ä. (1582-1649), dessen Sohn David Teniers d.J. (1610-1690) und den späten Werken Adriaen Brouwers (1605/06-1638).

GELEHRTER IN STUBE MIT VANITASSTILLEN

Öl auf Holz.

32,5 x 24,2 cm.

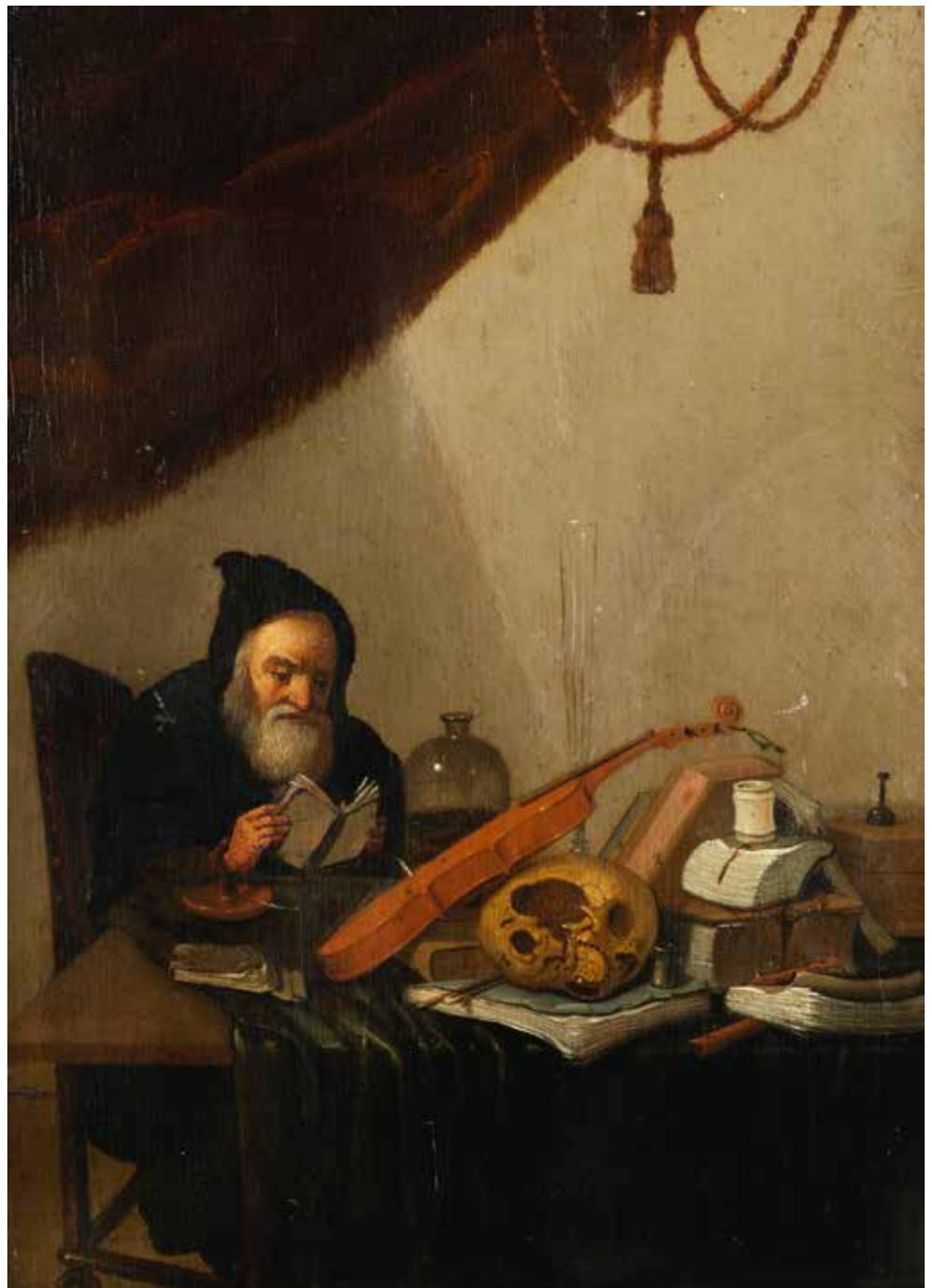
In Wellenleistenrahmen.

Ein hohes teilbeleuchtetes Interieur mit rotem Repoussoirvorhang dient einem Gelehrten als Ort für seine Studien. Auf einem Tisch, an welchem er sitzt, befindet sich eine Violine, ein Schädel, ein Kerzenstock und ein halb gefülltes Glasgefäß nebst Büchern. Wenige Retuschen, vor allem an den Rändern. (1220701) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





531

**HIËRONYMUS VAN AKEN BOSCH,  
UM 1450 - 1516, NACHFOLGE DES**

JESUS UNTER DEN GELEHRTEN IM TEMPEL

Öl auf Holz.  
76 x 60 cm.

Ende 16./Anfang 17. Jahrhundert.

In dekorativem, teils handbemaltem Rahmen.

Das Gemälde zeigt den zwölfjährigen Jesus in blauem Gewand in einem Innenraum des Tempels mit Gewölbe und vergoldetem Schlussstein sitzen. Zu seiner Rechten fünf Gelehrte in langen Gewändern mit Kopfbedeckung, auf einer Bank sitzend. Zu seiner Linken drei weitere, darunter einer mit roter Kopfbedeckung und erhobener rechter und linker Hand, der auf Jesus weist. Christus hat seinen mit einem goldenen Nimbus umgebenen Kopf und seine dunklen Augen auf diesen gerichtet, seine rechte Hand zum Segensgestus erhoben und scheint sich den Fragen dieses Gelehrten zu stellen. Auf dem Boden mit rechteckigen Kacheln, die perspektivisch in die Tiefe führen, ist ein Tagpfauenauge zu erkennen. Aus dem mit roten Steinen gemauerten Innenraum führt links, vorbei an einer hohen Säule, ein Weg nach draußen und erkennbar wird ein Innenhof in dem zwei Frauen laufen, davon dürfte eine Maria in blauem Mantel sein, dahinter der Blick auf eine Stadt. Feine Malerei in warmen Farbtönen, unter Verwendung von Gold für verschiedene Details.

Das Gemälde geht wohl auf ein verlorengegangenes Original von Bosch zurück. Das Motiv mit Jesus im Tempel zwischen Gelehrten findet sich auf einem vergleichbaren Gemälde im Louvre wieder, das die Maße 74 x 58 cm hat. Das Motiv lässt sich ebenfalls wiederfinden im Philadelphia Museum of Art. Retuschen. Am linken Rand restaurierter, durchgehender Riss. (1221513) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



532

**GIULIO CARPIONI,  
1611/13 VENEZIG - 1678 VICENZA, ZUG.**

ORPHEUS UND EURYDIKE

Öl auf Leinwand.  
59 x 84 cm.

In vergoldetem und plastisch floral verziertem Rahmen.

In für Carpioni typischer Weise wird in diesem Bild Bewegung zum Ausdruck gebracht. Die starke Diagonale, welche von der Nymphe Eurydike ausgeht, wird getragen von den Mächten der Unterwelt, welche hier als geflügelte Höllenwesen dargestellt werden. Orpheus hatte den Styx schon erreicht, über welchen er Eurydike, welche durch einen Schlangenbiss gestorben war, retten wollte. In einem unachtsamen Moment dreht er sich entgegen des Gebotes um, weil er Eurydike nicht hinter sich glaubt. Dieser Moment, in dem er sein Instrument (eigentlich die Lyra, hier eine Violine) fallen lässt und erkennt, dass Eurydike nun wieder in die Unterwelt zurückgezogen wird, ist hier eindrucksvoll dargestellt. Orpheus versucht noch seiner Geliebten nachzueilen, doch zu spät; Eurydike ist durch sein betörendes Spiel auf der Lyra nicht mehr zu retten. (12117610) (4) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



534

**JOHANN CASPAR SING,  
1651 BRAUNAU - 1729 MÜNCHEN, ZUG.**  
Kurfürstlicher, bayerischer Hofmaler.

DIE APOTHEOSE DER HEILIGEN WALBURGA  
VON EICHSTÄTT

Öl auf Leinwand.  
67 x 38 cm.

Verso auf aufmontiertem Leinwandstück mit altem roten Lacksiegel und Wappen (Hirschberg).  
Im alten Rahmen.

Die Heilige im Klostergewand in Wolken, umgeben von Engeln, die ihr Attribut zeigen: Ölfäschchen sowie eine Schale, in der das Öl aufgefangen wird, das der Legende nach aus ihrem Grab hervortrat. Sie blickt nach oben, der Heiligen Dreifaltigkeit entgegen. Bei dem Gemälde dürfte es sich um den Bozzettovorentwurf für das große Altarblatt in der Walburgastadt-kirche bei Lenggries handeln. Darstellung im oberen Teil entsprechend eines Altarentwurfs halbrund abgesetzt. (12100422) (1) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

533

**SPANISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS**

DER HEILIGE FRANZ XAVER IN INDIEN  
BEI DER TAUFTE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
49 x 36 cm.  
Ungerahmt.

Im Mittelpunkt der Heilige in der Kleidung eines Priesters mit langem schwarzen Gewand und darüber einem weißen Chorhemd mit Spitzen. Gezeigt wird er mit seinen Attributen, einem kleinen Kreuz in seiner linken Hand und einer Muschel in seiner Rechten, mit der er einen edel gekleideten Mann, der vor ihm kniet, gerade tauft. Neben diesem Mann, der seine edel gefasste Kopfbedeckung mit Federn abgestellt hat, eine junge Frau in eleganter Kleidung und Perlen-schmuck. Auf der rechten Seite die Figur eines Inders in Lendenschurz aus Federn, in seinen Händen einen Bogen und über dem Rücken einen Köcher mit Pfeilen tragend. Ein kleiner Junge am Boden weist mit seiner Rechten nach oben und sein linker Zeigefinger zeigt auf einen Bündel Stroh hin, das mit einem weißen Band, auf dem eine Zahl steht, zusammengebunden ist. Er blickt direkt aus dem Bild auf den Betrachter hinaus. Erzählerische Malerei in zurückhaltender Farbigkeit. (12100420) (1) (18)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





535

FLÄMISCHER MALER DES 16. JAHRHUNDERTS

DER HEILIGE HIERONYMUS

Öl auf Holz.  
26,5 x 38 cm.  
Ungerahmt.

Im Mittelpunkt der Tafel der nur mit einem dunkelgrünen Umhang über seiner rechten Schulter bekleidete Kirchenvater, in weiter Landschaft vor einem Altar kniend, auf dem ein kleines Kruzifix sowie ein aufgeschlagenes Buch stehen, darauf eine kleine Handgeißel liegend. Der sich selbst mit einem Stein in seiner rechten Hand geißelnde Heilige hat den Blick ehrfürchtig auf das Kreuz gerichtet. Dargestellt sind auch weitere typische Attribute des Heiligen: auf der rechten Seite hinter ihm der Löwe; seine Kardinalstracht, die links über einem Ast hängt, und der scharlachrote Kardinalshut am Boden; dazu ein Totenschädel auf dem Sockel des Altars. Im Hintergrund rechts ist zudem ein Weg zu sehen, der zu einer Kapelle führt. Die Darstellung des knienden Heiligen Hieronymus in der Natur ist ein beliebtes Motiv, das sich bei vielen Künstlern, insbesondere im 15. und 16. Jahrhundert, wiederfindet. Rechte untere Ecke kleine Holzabplatzung. (1220072) (2) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



536

**GIOVANNI BATTISTA BEINASCHI,  
1636 FOSSANO - 1688 NEAPEL, ZUG.**

DER UNGLÄUBIGE THOMAS

Öl auf Leinwand.  
63 x 78 cm.

Innerhalb einer Rundarchitektur mit Pilastern und korinthischen Kapitellen ist großformatig eine Menschengruppe dargestellt. Christus, seinen blauen Umhang nach außen spannend und bereits mit einem Strahlenimbus überfangen, gibt Thomas seine Seite frei, in deren Wunde Thomas im Begriff ist, seine Hand zu legen (Jh. 20, 19-31).

*Anmerkung:*

*Eine andere Komposition gleichen Themas von Beinaschi ist unter der Nummer 47723 in der Fototeca Zeri verzeichnet und wurde am 03. Juli 1963 bei Sotheby's, London versteigert. (1212022) (4) (13)*

€ 6.500 - € 8.500



INFO | BID

537

**PIER ANTONIO PALMERINI,  
TÄTIG UM 1524 - 1538, ZUG.**

MADONNA MIT DEM KIND UND  
DEM JOHANNESKNABEN IN LANDSCHAFT

Öl auf Holz.  
58 x 47 cm.  
Im vergoldeten Ädikularahmen.

Durch Expertise von Emilio Negro, Bologna, nach Vergleichen mit verschiedenen in Frage kommenden Malern, dem Maler zugewiesen. In der Expertise wird das Alter des Gemäldes sowie die stilistische Zugehörigkeit in den toskanisch-römischen Bereich bestätigt. Ferner werden Vergleichsbeispiele des selben Themas, wie Werke in den Kirchen Sant'Andrea Fano (Pinacoteca Civica) oder im Museo Diocesano Albani in Urbino genannt.

Maria in Halbfigur leicht nach rechts sitzend wiedergegeben, auf dem Schoß der Jesusknabe, der sich dem links dargestellten Johannesknäblein zuwendet und seine Hand an dessen Schulter legt, während der Johannesknabe ein Lamm zwischen den Knien hält. Deutliche farbliche Betonung der kräftigen Rotfarbe im Kleid der Maria mit darübergelegtem Mantel in gedämpftem Blau. Besonders auffallend ist der Blickkontakt der Maria mit dem Bildbetrachter, während das Jesuskind sich dem Johannesknaben zuwendet und dieser wiederum seinen Blick zum Haupt der Maria hochgerichtet hält. Damit ist der ruhigen Gesamtdarstellung eine unauffällige Bewegung eingeführt. Ikonographisch ist der landschaftliche Hintergrund jeweils den Figuren zugewiesen, so weist der steinige bewaldete Hintergrund oberhalb der Johannesfigur auf dessen späteres Wirken hin, während rechts im Bild die Stadt mit Türmen auf die Herrschaft Christi verweisen soll. Das Gemälde in gutem Zustand. Rest., erg. (12209210) (2) (11)



**PIER ANTONIO PALMERINI,  
ACTIVE CA. 1524 - 1538, ATTRIBUTED**

MARY WITH THE CHILD  
AND SAINT JOHN IN LANDSCAPE

Oil on panel.  
58 x 47 cm.

Expert's report by Emilio Negro, Bologna, enclosed.

€ 4.000 - € 8.000



INFO | BID

538

**SÜDDEUTSCHER/ ÖSTERREICHISCHER MALER  
DES BEGINNENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

APOTHEOSE DES HEILIGEN BLASIUS  
ALS KRANKENHEILER

Öl auf Leinwand.  
61 x 41 cm.

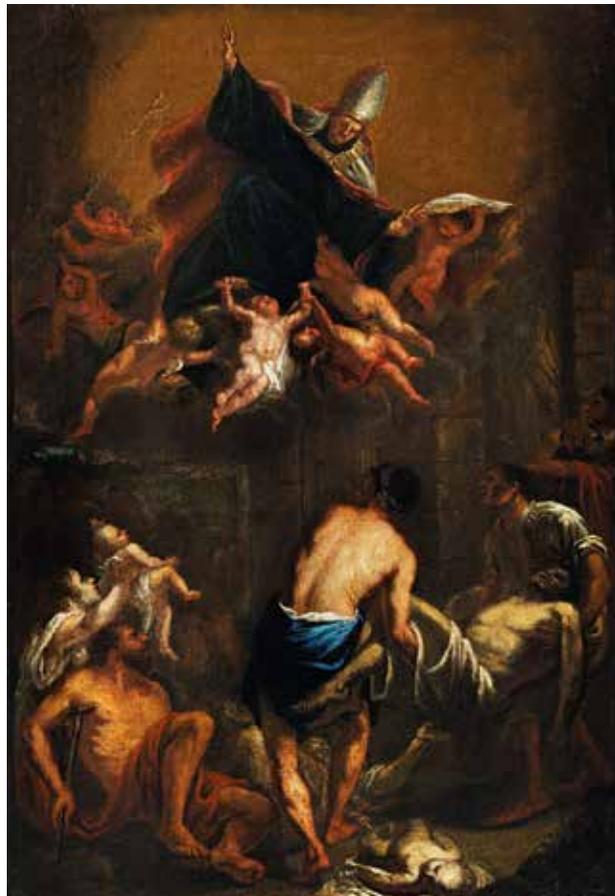
Verso auf dem Keilrahmen teilweise angerissener  
Aufkleber mit alter handschriftlicher Aufschrift „Sam-  
mlung... No 10“  
Im original Rahmen.

Der Bischof über Wolken, umgeben von zahlreichen  
Putti, als Vision wiedergegeben oberhalb einer Szene  
von Kranken mit Kindern, die um Hilfe flehen.  
(1220565) (11)

€ 2.500 - € 5.000



INFO | BID





539

**CORNELIS VAN POELENBURGH,  
UM 1586 UTRECHT - 1667 EBENDA, ZUG.**

MARIÄ HIMMELFAHRT

Öl auf nach oben abgerundeter Kupferplatte.  
60 x 34 cm.

In dekorativem Rahmen.

Die Evangelien berichten, die Apostel hätten Maria nach ihrem Tod bestattet und das Grab mit Steinen verschlossen. Christus sei mit Engeln erschienen und sie hätten den Stein weggerollt und Maria zur Aufnahme in den Himmel zu sich gerufen. Das vorliegende Gemälde stellt diesen Moment dar: Die Apostel sind um das offene Grab versammelt und schauen teils verwundert hinein. Auf der linken Bildseite weist einer der Apostel, vor den Resten antiker Säulen stehend, mit ausgestrecktem Arm und Fingerzeig, in leuchtend rotem Mantel, auf die in den Himmel aufzufahrende Maria im oberen Bildteil hin. Im oberen Bildteil der den himmlischen Bereich, im Gegensatz zum

unteren Bildteil, der den irdischen Bereich darstellt, sind Maria in einem weißen Gewand mit blauem Umhang und gefalteten Händen auf einer Wolke zu sehen. Umgeben wird sie von kleinen geflügelten Putti auf und zwischen Wolken. Oberhalb seitlich von ihr Jesus und Gottvater, in seiner Linken die Weltkugel haltend, beide halten über Maria eine goldene Krone. Den oberen Abschluss des Bildes bildet der Heilige Geist inmitten einer großen gelb-goldenen Wolke, in Gestalt einer weißen Taube. Typische Darstellung für die Zeit in teils kräftiger Farbgebung. (12211710) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



540

**VENEZIANISCHER MEISTER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

HEILIGE FAMILIE MIT JOHANNESKNABEN

Öl auf Leinwand.  
86 x 60 cm.

In vergoldetem und ornamental verziertem Rahmen.

In weites Dunkel gehüllte Landschaft mit niedrigem Horizont und rechts heraufziehendem Hügel mit Wasserfall. Von einer nicht näher bestimmten, außerhalb des linken Bildrandes liegenden Lichtquelle wird die Heilige Familie beleuchtet, mit dem Jesuskind im Mittelpunkt und dem Johannesknaben als einzige Person auf der rechten Bildhälfte. Dominierend die rosa und blauen Farbtöne, welche für das Venedig des 18. Jahrhunderts typisch sind und hier besonders kontrastreich zur Geltung kommen. (1211769) (4) (13)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID

541

**FRANS FRANCKEN D. J.,  
1581 ANTWERPEN - 1642 EBENDA, ZUG.**

MARIA MAGDALENA SALBT CHRISTUS DIE FÜSSE

Öl auf Kupferplatte.  
36 x 47 cm.

Links mittig auf Steinbrüstung signiert.

Nach dem Evangelisten Lukas 7, 36-50 geschah es, anlässlich eines Gastmals im Haus des Pharisäers Simon, dass eine Sünderin erschien, Jesu Füße mit ihren Tränen benetzte, sie mit ihrem Haar trocknete und anschließend seine Füße aus einem Gefäß salbte. Dargestellt wird diese Erzählung hier in einem großen Innenraum mit einem mit köstlichen Speisen gedeckten Tisch. Christus sitzt in blauem Gewand und rotem Mantel am Tisch, während vor ihm am Boden Maria Magdalena kniet und ihm gerade die Füße salbt. Verwundert zeigt der rechts am Tisch sitzende Pharisäer, in beigem Gewand und Turban, mit ausgestrecktem linken Arm auf die Kniende hin. Christus weist ihn und andere am Tisch Sitzende zurück und lässt die Frau gewähren. Am rechten Bildrand sind auf einem erhöhten Schrank, auf einer weißen Tischdecke, prachtvolle goldene Vasen und Kelche zu erkennen, die auf den Reichtum des Haushaltes hinweisen. Im Vordergrund tragen zwei junge Diener weitere Speisen zum Tisch. Links erstreckt sich der Blick in eine große Küche mit offenem Kamin, neben dem eine Frau mit der Zubereitung von Speisen beschäftigt ist. In Darstellungen in der Kunstgeschichte beliebtes Motiv der Fußwaschung Jesu. Auf dem vorliegenden Gemälde wird er besonders herausgestellt durch seine blau-rote Kleidung und den leuchtenden gelb-goldenen Nimbus um sein Haupt, gegenüber der sonst in beige-brauner Farbigkeit gehaltenen Umgebung. Retuschen. (1221353) (18)

€ 7.500 - € 9.000



INFO | BID





542

**MALER DER BOLOGNESER SCHULE DES  
AUSGEHENDEN 17. JAHRHUNDERTS**

MARTYRIUM DES HEILIGEN SEBASTIAN

Öl-Bozzetto.

50 x 37 cm.

Ohne Rahmen.

Öl-Bozzetto zu einem Altarbild. Der jugendliche Heilige im Zentrum des Bildes wird soeben von Knechten an einen Baumstamm gebunden. Seitlich weitere Figuren, im Hintergrund Landschaft. Im oberen Teil der halb abgerundeten Darstellung, Engel in Wolken. Rundbogige Darstellung auf rechteckiger Leinwand umziehend braun bemalt. (1221172) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

543

**EMILIANISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

BACCHUS

Öl auf Leinwand. Doublirt.

96 x 61 cm.

Auf einem Weinfass als Kind dargestellter Bacchus mit ihm umkranzendem Weinlaub und bekrönenden Weintrauben, in seiner linken Hand eine bastummantelte Flasche, in seiner Rechten ein Kelchglas. Rest. (1222371) (2) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



544

**DEUTSCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

SALVATOR MUNDI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
60 x 46,5 cm.  
In profiliertem vergoldetem Rahmen.

In Halbfigur tritt uns Jesus entgegen in seiner Funktion als Salvator Mundi, wie sie nördlich der Alpen besonders beliebt war: Christus erhebt seine Linke im Segensgestus, während seine Rechte eine Sphärenkugel mit Kreuzaufsatz hält. Fehlstellen etwa am oberen Bildrand. (12111812) (3) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



545

**ITALO-FLÄMISCHE SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

DER TRUNKENE SILEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
107 x 123 cm.  
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Im Mittelpunkt der Darstellung, in freier Landschaft, der fast nackte, betrunkene Silen, der weise aber trunksüchtige Erzieher des Dionysos, der sich selbst nicht mehr auf seinen Beinen halten kann und sich mit seinen großen kräftigen Armen links und rechts abstützen muss. Seinen linken Arm hat er über einen bocksbeinigen Satyrn gelegt und in seiner Hand hält er noch einen Krug, aus dem Wein herausläuft; seine andere Hand hat er auf den hellen Oberkörper einer jungen bocksbeinigen Frau liegen, während im Hintergrund eine weitere Frau aus dem Bild schaut, vor hellblauem Himmel mit weißen Wolkenformationen. Am rechten Bildrand ist zudem ein weiterer, in dunkler Kleidung gehüllter Mann zu erkennen, der voller Entsetzen über das Geschehen nach unten blickt. Kleinere Retuschen.

*Anmerkung:  
Eines der bekanntesten Gemälde des trunkenen Silen stammt von Peter Paul Rubens (1577-1640) und befindet sich heute in der Alten Pinakothek in München. (1220942) (18)*

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



546

**NIEDERLÄNDISCH-FRANZÖSISCHER MALER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

ITALIENISCHE LANDSCHAFT MIT BLICK  
AUF DIE TEMPEL VON TIVOLI

Öl auf Holz.  
34 x 41,5 cm.

Links unten auf Stein signiert „S. Eikelenberg“.  
Ungerahmt.

Von leicht erhöhtem Standpunkt fällt der Blick auf eine Gruppe von vier jungen Frauen in langen Kleidern, einen Blütenkranz in ihren Haaren und Körbe mit Blumen tragend. Sie befinden sich zusammen mit anderen Figuren auf einem breiten Weg an einem Flussufer, der über eine steinerne Brücke zu den prachtvollen Anlagen und Tempeln von Tivoli führt, die im Hintergrund auf einer Anhöhe zu sehen sind. Im Zentrum davon der römische Rundtempel der Sybille. Im Hintergrund weite bergige Landschaft unter hohem blauen Himmel mit Wolkenformationen. Stimmungsvolle Malerei in harmonischer beige-brauner und grüner Farbgebung. (12207423) (18)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID



547

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

PUTTI UMHAMT VON BLUMENGIRLANDE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
87 x 72,5 cm.

In schwarzem Flammleistenrahmen.

Im Zentrum des Gemäldes zwei nackte geflügelte Putti, die sich unterhalb einer steinernen großen Vase auf einem Sockel befinden, dargestellt in Grisaille-Malerei. Aus der Kratervase erscheint eine große Blumengirlande, die sich kränzförmig über das Bild verteilt. Zu den Blumen in kräftiger lebhafter Farbgebung gehören Tulpen, Nelken, Rosen, Iris, Wicken, Anemonen und weiße Narzissen. Malerei, die durch die Farbigkeit der Blumen besticht. (1211201) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



548

**ANTONIO MARIA MARINI,  
1668 VENEDIG – 1725**

SCHLACHTENGEMÄLDE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

68,5 x 91,5 cm.

Ovale Umrahmung in vergoldetem rechteckigen Rahmen.

In weiter bergiger Landschaft das Schlachtengetümmel mit zahlreichen berittenen Soldaten. Diese teils in Rüstung mit Helm oder mit Brustpanzer, darunter sichtbarer Kleidung und dazugehörigem dunklen Hut mit rotem oder blauem Federbusch. Im Vordergrund werden einige berittene Soldaten, die ihre Schwerter schwingen, besonders herausgestellt. Auffallend ist zudem der am Boden liegende, weiße Schimmel. Am linken Bildrand ragt ein schmaler Baum in die Höhe, während auf der rechten Bildseite der Blick in die Ferne geht mit weiteren kämpfenden Soldaten. Die Figurengruppe des Vordergrundes fast gleichmäßig verteilt. Durch die Farbgebung besonders hervorgehoben werden einige rote und blaue Kleidungsstücke sowie die hellen Pferde. Die Landschaft im Hintergrund unter teils türkisfarbenem hohen Himmel mit weißen dichten Wolken. Die linke Bildseite mit vertikaler Retusche.

*Literatur:*

*Das vorliegende Gemälde ist abgebildet in dem Ausstellungskatalog:*

*Giancarlo Sestieri, I battaglisti. La pittura di battaglia dal XVI al XVIII secolo, Tivoli 2011, Abbildung 30, S. 78. Text dazu auf S. 76, darin wird auf das Werksverzeichnis von S. Bruni verwiesen, Le Opera Completa, Neapel 1992, S. 158-161, worin das Werk ebenfalls abgebildet ist. Ausstellungskatalog von 2011 im Original vorliegend. (1221265) (18)*

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



549

**FRANCESCO SIMONINI,  
1686 PARMA - UM 1755, ZUG.**

KAVALERIE NACH DER SCHLACHT

Öl auf Leinwand.

44,5 x 88 cm.

In vergoldetem Holzrahmen.

In gestrecktem Querformat ein erhabener Hügel, welcher von Kavallerie gesäumt wird, welche sich in feiner Abstimmung mit der tatsächlichen Entfernung den Hügel hinunter in das Tal bewegt. Der rechte Bildrand von einer sonnenbeschienenen Felskette abgeschlossen. Stilistisch und thematisch steht das Gemälde Simoninis Werk sehr nah. (12117617) (4) (13)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



551

**JAN VAN HUCHTENBURGH,  
1647 HAARLEM - 1733 AMSTERDAM, KREIS**

SCHLACHTENSZENE MIT STEIGENDEM SCHIMMEL

Öl auf Leinwand. Doubliert.

52 x 60 cm.

Eine von dem Vorbesitzer erwähnte Signatur konnte bislang nicht verifiziert werden.

In vergoldetem plastisch dekoriertem Rahmen.

Das Gemälde, welches Schlachtszenen des G. Rugendas ähnelt, welche um 1710-1720 entstanden sind, zeigt eine weite Landschaft, welche von in blau-grünem Licht leuchtenden Bergen abgeschlossen wird, mit links stehendem kahlem Baum mit geborstenem Stamm, der symbolisch auf das Ende des Kampfgeschehens weist, welches sich über das Bild verteilt. Rest. (1220222) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

550

**FRANZÖSISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES HERREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

109 x 85,5 cm.

Ungerahmt.

Dreiviertelportrait eines Mannes mittleren Alters, welcher, nach rechts gewandt, an einer balustrierten Säule lehnt, welche sich scharf von einem dumpfen Licht im Hintergrund abzeichnet. Sein hoher Stand wird von dem wertvollen auberginefarbenen Seidentuch, der Allonge-Perücke und dem Spitzenbesatz gekennzeichnet. Kleinere Retuschen unterschiedlichen Alters. (1220567) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



552

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

BAMBOCCIADE MIT SITZENDEM MUSCHELESSER

Öl auf Holz.

26 x 36 cm.

Links unten auf Holzstück monogrammiert.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In weiter Landschaft zwei alte Bauernhäuser, durch einen hohen Holzzaun miteinander verbunden. Im Vordergrund ein jüngerer sitzender Mann mit rotem Hut, vor sich eine Schale mit Muscheln oder Austern, die er am Schälen ist. Eine Frau an einem steinernen Brunnen betrachtet ihn, ebenso wie ein zu seiner Seite stehender Mann, der sich auf einem großen Holzstock abstützt. Eine ältere Frau schaut zudem aus einem geöffneten Fenster auf sein Tun. Links hinter dem stehenden Mann ein kleiner schwarz-weißer Hund. Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigkeit unter hohem wolkigen Himmel, in dem zwei Vögel zu erkennen sind. (1221176) (18)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



553

**PIETRO BELLOTTI,  
1627 - 1700**

PORTRAIT EINES BAUERN MIT BOHNEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.

91,2 x 69 cm.

In gekeltem Goldrahmen.

Beigegeben in Kopie eine Expertise von Dario Succi.

Vor dunklem Grund hebt sich in Chiaro Scuro-Manier das Hüftstück eines in ländlicher Kleidung gewandten alten Mannes ab, welcher in seiner Linken eine Schale mit Bohnen, in seiner Rechten einen Löffel mit Solchen hält. Besonders augenfällig sind zwei stilistisch verwandte Vergleichsbeispiele, welche Succi anführt: einmal ein „Filosofo con libro e berretta“ in der Pinacoteca Nazionale in Bologna sowie ein in einer Privatsammlung befindlicher „Anziano con scaldino“ (Moretto, Savoldo, Romanino, Ceruti: Cento capolavori delle collezioni bresciane, (Hrsg.) Davide Dotti, Mailand, 2013, Nr. 87. Succi nimmt an, dass das Gemälde in Bellottis Mailänder Periode (1670-74) entstanden sein mag. Rest. (12205615) (13)

**PIETRO BELLOTTI,  
1627 - 1700**

PORTRAIT OF A FARMER WITH BEANS

Oil on canvas. Relined.

91.2 x 69 cm.

In coved gilded frame.

Accompanied by a copy of the expert's report by Dario Succi.

Two comparable examples similar in style listed by Succi are: Philosopher with book and beret held at the Pinacoteca Nazionale in Bologna and a painting titled Anziano con scaldino (Moretto, Savoldo, Romanino, Ceruti. Cento capolavori delle collezioni bresciane, ed. Davide Dotti, Milan, 2013, no. 87. Succi believes that the painting was created in Bellotti's Milan period (1670-74). Rest.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



554

**ANDREA DEL SARTO,  
1486 - 1530/31, ART DES**

JOHANNES DERTÄUFER

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.

67 x 55 cm.

In grünem Profilrahmen.

Das halbfigurige Bildnis des jugendlichen Johannes des Täufers schließt sich an die Tradition Andrea del Sartos an: In Haltung und Komposition ist das vorliegende Gemälde etwa gut vergleichbar mit einem Johannes von dessen Hand im Worcester Art Museum (1984.38). (1220338) (2) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

555

**MALER DER BOLOGNESER SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

BRUSTBILD DES HEILIGEN FRANZISKUS

Öl auf Kupfer.

48 x 39 cm.

Ungerahmt.

Brustbild des Heiligen Franziskus im Gebet, mit Wundmalen an den Händen und einem Rosenkranz. (1211187) (3) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



556

**NEOKLASSISCHER MALER  
DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS**

SUSANNA UND DIE ALTEN

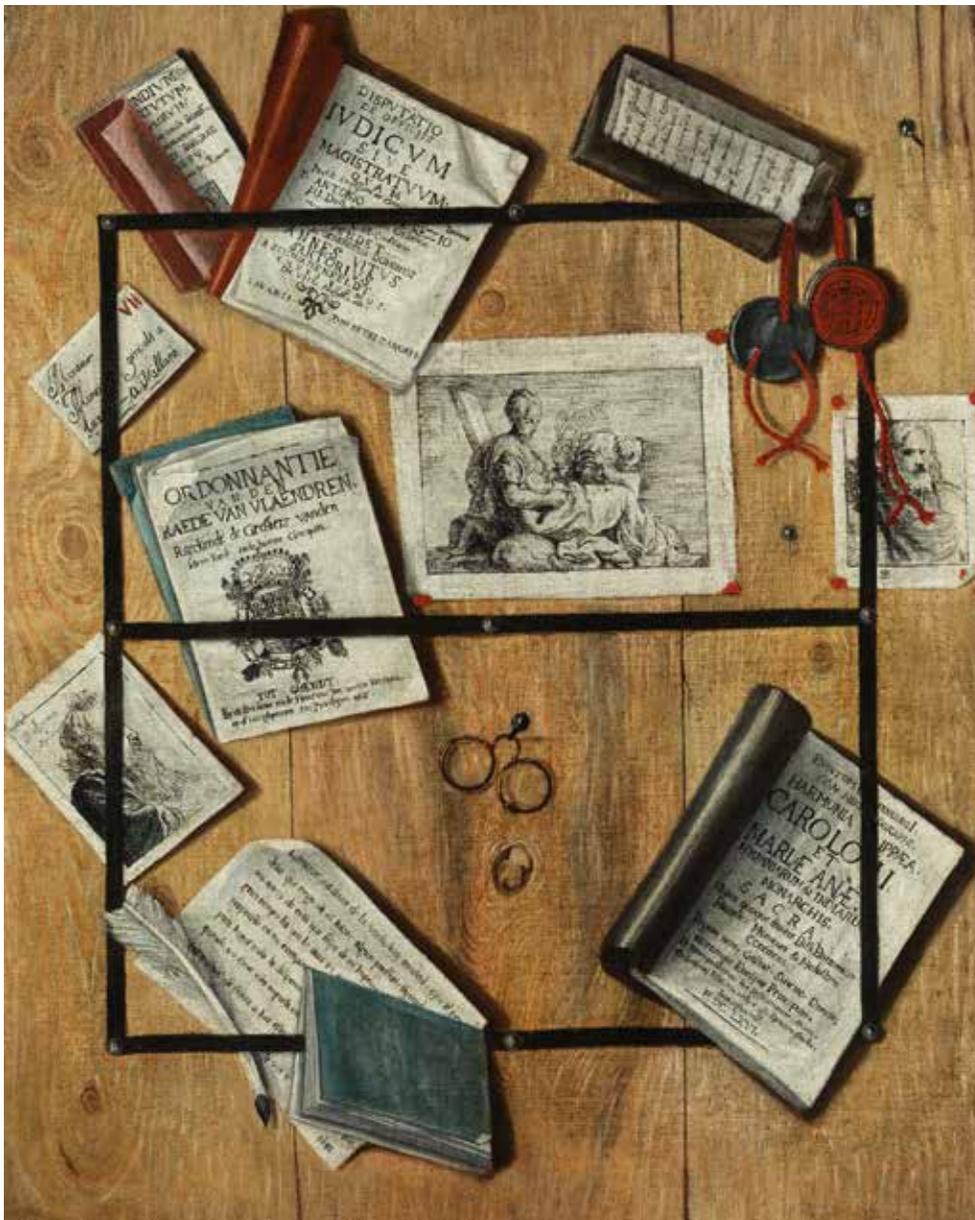
Öl auf Leinwand.  
37 x 48 cm.

Thema aus dem Alten Testament. Die keusche Susanna, zum Bade halb entkleidet und nur mit einem weißen Lendentuch versehen, sitzt auf einer antiken Mauer eines großen Springbrunnens und hat bereits ihren Fuß im Wasser. Links von ihr die beiden alten Männer, die nicht nur auf sie im Gespräch eindringen, sondern einer versucht sogar ihr das weiße Laken wegzuziehen. Sie schaut beide entsetzt an und hat in heftiger Abwehrgeste einen Arm erhoben und den anderen ausgestreckt. Auf der rechten Seite, am Rand des Brunnens, liegen ihre abgelegten Kleidungsstücke, im Hintergrund eine große Waldlandschaft. Malerei in zurückhaltender Farbigkeit. Beliebtes Motiv in der Darstellung von Szenen des Alten Testaments. Rahmen-schäden. (1221183) (3) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



557

**CORNELIS NORBERTUS GYSBRECHTS,  
TÄTIG UM 1659 - 1683, ZUG.**

TROMPE-L'ŒIL STILLLEBEN MIT  
SCHRIFTSTÜCKEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
92 x 75 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Auf eine gemalte, aus drei Brettern bestehende Wand, wurden unter einem rechteckigen Drahtgeflecht einige Schriftstücke, teils mit Einband oder mit Wachssiegel an einer roten Kordel, sowie drei Grafiken und ein Federkiel hinterlegt. Zudem hängt über einem Nagel ein Zwickel. Zwei Grafiken wurden zudem mit Wachs an den Ecken gefestigt. Ein Schriftstück ist mit dem Datum 1661, ein weiteres mit 1666 versehen. Genaue, präzise Erfassung der gezeigten Gegenstände in fast monochromer Farbigkeit.

*Der Maler war Mitglied der Antwerpener St. Lukasgilde. Zudem war er als Maler tätig zwischen 1668 und 1672 am Hof der dänischen Könige. Seine präzisen Bildern gelten heute noch als eine wertvolle Quelle für Historiker. (1220601) (18)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



558

**ROSALBA CARRIERA,  
1675 VENEDIG - 1757 EBENDA**

Italienische Pastell-Malerin. Für ihre Malerei gefeiert und bewundert bereiste sie Europa und war Gast an vielen Höfen. 1720/21 war sie in Paris, 1723 in Modena, 1730 in Wien.

NYMPHE AUS DEM GEFOLGE APOLLOS

Pastell auf Papier. Doubliert auf Leinwand.  
Im Oval 61 x 50 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Dem Werk beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Gorizia (in Kopie vorliegend).

Brustbildnis nach rechts mit leicht gewendetem Kopf; die Nymphe, deren rechte Brust unverhüllt ist, mit einem rosafarbenen Schal und weißem durchsichtigen Untergewand, die ihre linke Schulter bedecken. In ihren lockigen Haaren ein dünnes blaues Band, an dem ein kleines Blumenbouquet an der Seite befestigt ist; das Band setzt sich quer über ihre Brust führend fort. Mit ihrem zarten feinen Gesicht, den leicht rötlichen Wangen, dem kleinen roten Mund und mit ihren glänzenden Augen schaut sie aufmerksam zur Seite. Mit dem ausgestreckten Zeigefinger ihrer rechten Hand weist sie auf die Krone eines Lorbeers in der anderen Hand hin, der hier nicht ganz sichtbar ist.

Meisterhafte Darstellung der Nymphe mit vielen hellen zarten Farbtönen, die einfühlsam das Gesicht modellieren und der Dargestellten diskrete Eleganz, Grazie und Anmut verleihen. Kleine Rahmenschäden.

*Das vorliegende Gemälde ist fast identisch mit dem im Louvre in Paris befindlichen gleichnamigen Werk der Künstlerin, auf dem jedoch der Lorbeerkrans sichtbar ist. Kleine Unterschiede weist auch hier das Blumenbouquet im Haar der Nymphe aus, so Succi in seiner Expertise.*

*Die Künstlerin sandte nach ihrer Aufnahme in die Akademie am 26.10.1720 das Pariser Pastell aus Venedig mit einem Brief an Antoine Coypel „Eine Nymphe aus Apollos Gefolge überreicht der Académie von Paris eine Krone aus Lorbeer...“ (12205610) (18)*

**ROSALBA CARRIERA,  
1675 VENICE - 1757 IBID.**

NYMPH FROM THE FOLLOWERS OF APOLLO

Pastel on paper. Relined on canvas.  
In oval 61 x 50 cm.  
In magnificent gilt frame.

A copy of the expert's report by Dario Succi, Gorizia is enclosed.

The painting on offer for sale in this lot is almost identical to a painting with the same title by the same artist held at the Louvre in Paris, however, depicting a laurel wreath instead. The report also points out minor differences in the floral hair bouquet of the nymph. Minor damage to the frame.

*The artist sent the pastel on 26 October 1720 from Venice to Paris after having been accepted into the Academy with a letter addressed to B Antoine Coypel: "A nymph from the following of Apollo presents the Academy of Paris with a laurel crown."*

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID



559

**DAVID VINCKBOONS,  
1576 MECHELEN – 1629 AMSTERDAM**

LOCKERE GESELLSCHAFT VOR KRIEGSGESCHEHEN

Öl auf Holz.  
16,7 x 32,3 cm.

Das Gemälde wird in die 1620er-Jahre eingeordnet.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz vom 30. Januar 2020, in Kopie vorliegend.

An einem großen gedeckten Tisch mit weißer Tischdecke, hat sich eine Gesellschaft in eleganter Kleidung versammelt. Die Damen meist in leuchtenden langen Kleidern mit großer weißer Halskrause und Kopfbedeckung. Im Hintergrund scheint ein stehender Musikant mit brauner Jacke und weißem Hemdkragen aufzuspielen. Nach rechts fällt der Durchblick auf ein Kriegsgeschehen auf einem Feld, mit kämpfenden Soldaten mit Schwertern, im Hintergrund sind brennende Häuser zu erkennen. Ertz deutet die lockere Gesellschaft hier als ein Treffen von Offizieren, die mit leichten Mädchen wohl vor der Schlacht tändeln. Von diesen Damen schauen drei direkt aus dem Bild auf den Betrachter heraus. Hinter der Gesellschaft, auf der schwarzen Wand, sind einige nicht leserliche Worte erkennbar. Malerei in teils kräftiger Farbgebung, durch die Darstellung an den Dreißigjährigen Krieg erinnernd, der zu dieser Zeit allgegenwärtig war. (12205637) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

560

**CORNELIS MAHU,  
UM 1613 ANTWERPEN – 1689**

STILLEBEN MIT PRUNKPOKAL,  
AUSTERN UND GRANATAPFEL

Öl auf Holz.  
56 x 42 cm.

Rechts oben signiert und datiert „M HV 1647“

Die Authentizität des Gemälde wurde von Herrn Fred Meijer bestätigt.

Das vorliegende Werk ganz in der holländischen Malertradition von Wilhelm Claesz. Heda aufgefasst mit detaillierter Wiedergabe der Gegenstände. Vor neutralem bräunlichem Hintergrund auf einem Holztisch, der rechtsseitig mit einem grün-braunen faltigen Tuch bedeckt ist, ein prunkvoller goldener Deckelpokal mit einem kleinen Vogel als Bekrönung, daneben ein Zweig mit Blättern und grünen Weintrauben, ein Pfirsich, am linken Tischrand eine halb geschälte Zitrone und ein silberner flacher Teller; auf diesem liegen geöffnete Austern und ein großer aufgeschnittener Granatapfel, dessen leuchtend rote Kerne zu sehen sind. Malerei in harmonischer Farbgebung, bei der durch die Lichtführung Glanzlichter auf Pokal, Teller und Früchte gesetzt werden und die Farben Gelb, Gold und Rot besonders herausgestellt werden. (12213514) (18)

**CORNELIS MAHU,  
1613 ANTWERP – 1689**

STILL LIFE WITH CUP, OYSTERS  
AND POMEGRANATE

Oil on panel.  
56 x 42 cm.

Signed and dated "M HV 1647" top right.

The authenticity of the painting has been confirmed by Fred Meijer.

The painting on offer for sale in this lot stands in the tradition of Dutch paintings by Wilhelm Claesz. Heda with detailed rendition of all the objects. Painting in harmonious colouration with special highlights on the cup, plate, fruit and special colour emphasize on yellow, gold, red.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID





561

**FRANS VAN EVERBROECK,  
1638 - 1672**

Wurde 1654 Lehrling des Jan van Son und 1661/62 Meister. Bekannt für seine Früchte- und Blumenbilder. Werke seiner Hand in der Kunsthalle Karlsruhe (Katalognummer 1910), im Historischem Museum zu Speyer, in der Painters Stainers Hall, London.

GROSSES STILLEBEN MIT FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand.

73 x 58 cm.

Das Gemälde ist dem Kunsthistoriker Fred G. Meijer vom RKD in Den Haag bekannt; er sieht in diesem Gemälde ein gutes Beispiel für die Arbeit von Frans van Everbroeck, laut Schreiben vom 29. Mai 2019. Ein vergleichbares Gemälde des Künstlers findet sich im RKD unter der Abb.-Nummer 0000042460.

Vor einer dunkelbraunen Wand hängt an einem Nagel ein prachtvoll gebundener, aus Früchten bestehender Strauß: Dieser besteht aus leuchtenden Pfirsichen, gelben und roten Weintrauben, glänzenden Clementinen sowie aus Maroni und einigen Pflaumen. Die verschiedenen Obstsorten und deren Laub verbinden sich zu einem prachtvollen Arrangement. Die fokussierte Lichtführung, von links kommend, bewirkt das Leuchten der reifen Köstlichkeiten, die dadurch aus dem dunklen Hintergrund in besonderem hellen Glanz hervortreten. Vereinzelt Retuschen.

(12213520) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

562

**ADRIAEN VAN OSTADE,  
1610 HAARLEM - 1685 EBENDA, UMKREIS**

IN DER WIRTSSTUBE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
16 x 21 cm.

In fröhlicher Runde drei Männer und eine Frau beim Wein. Im Mittelpunkt ein Mann mit grüner Weste und übereinandergeschlagenen Beinen sitzend, einen Krug und ein halb gefülltes Glas fröhlich nach oben haltend. Linksseitig ein Junge, der mit einem Hund spielt und die Runde beobachtet. Im Hintergrund eine Frau hinter einer halb verschlossenen Tür, die ebenfalls die Zecher beobachtet. Malerei in fast monochromer beige-brauner Farbgebung, im Stil niederländischer Vorbilder des frühen 17. Jahrhunderts. Kleinere Retuschen.

(12207436) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





563

**VENEZIANISCHER MEISTER  
DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS**

BLICK AUF DEN CAMPO SANTI GIOVANNI  
E PAOLO IN Venedig

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
71,5 x 97 cm.  
Ungerahmt.

Zu sehen sind der reich bevölkerte Platz mit der Reiterstatue von Bartolomeo Colleoni im Vordergrund, dahinter die bekannte Kirche Santi Giovanni e Paolo. Die im Hintergrund liegende, prachtvolle helle Fassade der venezianischen Frührenaissance gehört zur Scuola Grande di San Rocco. Links des Platzes der mit Gondeln befahrene Canal Grande, zu dem Treppenstufen hinunterführen. Auf der linken Bildseite sind diverse Häuser mit heruntergelassenen Markisen zu erkennen, zum Schutz gegen die starke Sonneneinstrahlung. Beliebte Stadtansicht Venedigs, unter hohem hellblauen Himmel mit weißen Wolkenformationen. Kleinere Retuschen. (1221622) (4) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



564

**ANTONIO VISENTINI (1688-1782)  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
FRANCESCO ZUCCARELLI (1702-1788)**

**DIE WILTONBRÜCKE**

Öl auf Leinwand.

75 x 130 cm.

Links unten Künstlerbezeichnungen.

Dem Gemälde sind beigegeben:  
Schreiben des Auktionshauses Christie's vom 16.04.1995 mit Bestätigung und Übersendung der Mikrofilme der früheren Verkauftionierung.  
Ferner Deklaration der Civici Musei Veneziani d'Arte e di Storia vom 03.06.1986, Venedig, bezüglich der Ausstellung sowie weitere Schreiben betreffs der genannten Ausstellungen mit jeweiligen Versicherungspapieren.

Visentini, Architekt, Maler und Professor an der venezianischen Akademie, schuf in den Jahren 1745-1776, zusammen mit Zuccarelli, einem Architektur- und Landschaftsmaler, für den damals in Italien tätigen englischen Konsul Joseph Smith eine Reihe von Architektur- und Gebäudeansichten. Der Bildzyklus sollte damals berühmte Gebäude festhalten, nicht zuletzt um den Palladianismus, der sowohl in Italien als auch in England Wurzeln fasste, zu dokumentieren. Die sogenannte Wiltonbrücke ist eine imposante Parkarchitektur von dem im 18. Jahrhundert angelegten Park des Wilton Houses in der Grafschaft Wiltshire in Großbritannien, Sitz der Earls of Pembroke. Dabei handelt es sich bei diesem Bau um eine verkleinerte Ausführung eines nicht ausgeführten Entwurfs von Andrea Palladio für die Rialto-Brücke in Venedig, 1737 über den River Nadder von William Kent (1685-1748) erbaut. Das Gemälde zeigt den Bau mit Blick auf die Längsseite mit kräftigen dreibogigen Brückensubstruktionen sowie einem tempelähnlichen Aufbau mit zwei Seitenrisaliten, durchlichtet mit Durchblicken, die die Säulenstellungen freigeben, die das durchgehende Gesims mit Satteldach tragen. Seitlich heraufführende Treppenanlagen mit Balustern, die sich im Gebäude fortsetzen. Der hier links gezeigte, perspektivisch nach hinten ziehende, zweibogige Bau mit toskanischen Säulen wurde nicht verwirklicht.

*Provenienz:*

*Was den Maler Zuccarelli betrifft, so befand dieser sich ab 1743 in Venedig, dann in Bergamo, bevor er durch englische Gönner mehrfach England besuchen konnte, wo er 1752 bis etwa 1773 lebte und Mitglied der Akademie der Künste wurde. Dieser Engländeraufenthalt ging auf die Empfehlung des britischen Konsuls in Venedig, Joseph Smith zurück. Dieser war es auch, der als Sammler und Kunstliebhaber den großen Teil seiner Sammlung dem König George III von England überließ, wobei sich vorliegendes Bild wohl als eine Schenkung des Königs an Richard Dalton vermuten lässt, dem Bibliothekar und Superintendenten der Königlichen Galerie, von dem es nach dessen Tod vom 09.-11. April 1791 (unter Lot 98) bei Christie's verauktioniert wurde. Es steht inzwischen außer Zweifel, dass die Treppenanlagen im Zusammenhang mit der Rialto-Brücke im Stil Palladios stehen, vergleicht man dessen Entwurfszeichnungen in seinem Werk „E quattro libri“.*

*Ausstellungen:*

*Canaletto e Visentini, Venezia e Londra, Gorizia 1986. Vedute italiane del Settecento in collezione private italiane, Mailand 1987. La collezione des Console Smith. Da Raffaello a Canaletto, Fondazione Cini, Venedig 1990. The glory of Venice, Royal Academy of Arts, London 1993. Officina veneziana. Maestri e Botteghe nella Venezia del Settecento, Crema 2002.*

*Literatur:*

*Frances Vivian, Il Console Smith, mercante e collezionista, Vicenza 1971, S. 196-197. (1220241) (11)*



**ANTONIO VISENTINI (1688 - 1782)  
IN COLLABORATION WITH  
FRANCESCO ZUCCARELLI (1702 - 1788)**

**THE WILTON BRIDGE**

Oil on canvas.

75 x 130 cm.

Artist inscription lower left.

Accompanied by a letter of the auction house Christie's dated 16 April 1995 with confirmation of the consignment of the microfilms of an earlier auction sale. Furthermore a declaration of the Civici Musei Veneziani d'Arte e di Storia dated 3 June 1986, Venice with regards to an exhibition and another letter regarding the below mentioned exhibitions with respective insurance papers.

*Provenance:*

*Zuccarelli stayed in Venice in 1743, then in Bergamo, before travelling to England several times courtesy of English patrons, and was then resident and a member of the Academy of Arts between 1752 and 1773. His stay in England was arranged at the recommendation of the British consul in Venice, Josef Smith. As a collector and art enthusiast, it was he who left the majority of his collection to King George III of England, whereby the painting on offer for sale in this lot was probably a gift of the king to Richard Dalton, the librarian and superintendent of the Royal Gallery. After his death, it was sold at auction at Christie's on 9 - 11 April 1791 (lot 98). Meanwhile it is beyond question that the staircase of the Rialto bridge are associated with the style of Palladio when comparing his design drawings with E quattro libri.*



565

**VIVIANO CODAZZI,  
1604 - 1670, ZUG.**

ARCHITEKTURCAPRICCIO

Öl auf Leinwand.  
100,5 x 75,5 cm.

An einer Küste gelegen ein ruinöser Architekturwinkel mit eingestellten dorischen Säulen und teils noch vorhandenem, jedoch von Vegetation bewachsenem Gebälk. Die Figurenstaffage in sanfter Tonierung gehalten und die Höhe der Ruine verdeutlichend.

**Anmerkung:**

Das Gemälde ähnelt bezüglich der Bögen und der Figurenstaffage besonders einem Gemälde, welches Viviano Codazzi zugeschrieben wird und unter der Inventarnummer 1037 im Museo del Settecento veneziano di Ca' Rezzonico in Venedig verwahrt wird. (1222051) (4) (13)

**VIVIANO CODAZZI,  
1604 - 1670, ATTRIBUTED**

ARCHITECTURAL CAPRICCIO

Oil on canvas.  
100.5 x 75.5 cm.

**Notes:**

The painting is similar with regards to the arches and figure staffage especially with a painting which is attributed to Viviano Codazzi and listed with inv. no. 1037 at the Museo del Settecento Veneziano di Ca' Rezzonico in Venice.

€ 14.000 - € 18.000



INFO | BID

**Exhibitions:**

Canaletto e Visentini, Venezia e Londra, Gorizia 1986.  
Vedute italiane del Settecento in collezione private italiane, Milan 1987.

La collezione des Console Smith. Da Raffaello a Canaletto, Fondazione Cini, Venice 1990.

The glory of Venice, Royal Academy of Arts, London 1993.

Officina veneziana. Maestri e Botteghe nella Venezia del Settecento, Crema 2002.

**Literature:**

F. Vivian, Il Console Smith, mercante e collezionista, Vicenza 1971, p. 196-197.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID



566

**RÖMISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

BLICK AUF DAS PANTHEON IN ROM

Öl auf Leinwand. Doublirt.

63 x 98 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Das kolossale Pantheon inmitten der Stadt im Sonnenlicht, das von links oben herabfällt und den prachtvollen Eingang mit den hohen Säulen verschattet. Davor der belebte Platz mit Brunnen und zahlreichen Staffagefiguren, darunter eine Kutsche. Die linke Seite des großen Platzes bleibt mit ihren Häusern ganz verschattet, während die rechtsseitige Häuserfront in hellem Licht erstrahlt. Qualitätvolle Darstellung unter hohem blauen wolkenlosen Himmel. Malerei in überwiegend monochromer Farbigkeit, aufgelockert durch einige rötliche Farbakzente der Kleidung einzelner Figuren und durch ein rotes Tuch, das aus einem der Häuserfenster der rechten Seite hängt.

(1212224) (18)

**SCHOOL OF ROME, 18TH CENTURY**

VIEW OF THE PANTHEON IN ROME

Oil on canvas. Relined.

63 x 98 cm.

In decorative gilt frame.

High-quality depiction with vast blue cloudless sky. Overall largely painted in monochrome colour scheme, interspersed with several red touches of colour in the clothing of some figures and the red cloth hanging out of the window on the houses on the right.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID



567

**PIERRE BOLMAN,  
1668 ROM, ZUG.**

Der Maler gehörte wohl zum Kreis der Bambocciani.

ITALIENISCHE FLUSSLANDSCHAFT MIT HAFEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
78 x 104,5 cm.

In Kopie Schreiben von 2007 von Prof. Giancarlo Sestieri, Rom, der das Gemälde als „Veduta del Tevere“ (Ansicht des Tibers) bezeichnet und als wahrscheinlichen Künstler den Maler Pierre Bolman nennt.

Einige Boote haben am Hafen einer italienischen Stadt mit Kirchengebäude angelegt, an deren Ufer reges Treiben herrscht: ein Segelboot wird gerade beladen, Weinfässer werden angeboten und davon getragen, einige Figuren sind am verhandeln, am linken Bildrand ist ein Feuer entzündet und ein Mann trinkt aus einem Krug. Auf der anderen Seite des Flusses am Ufer drei Rinder, sowie weitere Häuser und ein Campanile. Die dargestellten Figuren in vielfältiger Kleidung, von einfachen Leinenhosen mit roter Kappe oder Turban bis hin zur eleganten, geschlitzten Landsknechtkleidung mit breitem Hut und Federn. Überwiegend blaue und braune Farbgebung, bei der die weißen Segel sowie die roten und weißen Kleidungsstücke gekonnt Farbakzente setzen.  
(1221477) (18)

**PIERRE BOLMAN,  
1668 ROME, ATTRIBUTED**

The painter was probably from the circle of the Bamboccioni

ITALIAN RIVERSCAPE WITH HARBOUR

Oil on canvas. Relined.  
78 x 104.5 cm.

A copy of a letter by Professor Giancarlo Sestieri, Rome, dating to 2007 describing the painting as Veduta del Tevere (View of the River Tiber) and suggests that it may have been painted by Pierre Bolman.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



568

**ITALIENISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

RINALDO UND ARMIDA

Öl auf Leinwand.  
53 x 69 cm.  
Rahmenschäden.

Darstellung nach einem 1580/81 veröffentlichten Epos von Torquato Tasso: der christliche Kreuzritter Rinaldo soll von der Zauberin Armida getötet werden; sie verliebt sich jedoch in ihn und entführt ihn auf eine magische Insel; die beiden Liebenden sind hier im Mittelpunkt dargestellt. Armida trägt ein goldgelb glänzendes Kleid und frisiert ihr mit edlem Perlen-schmuck versehenes Haar. Auf der Suche nach ihrem Gefährten haben zwei Ritter die Behausung der Zauberin gefunden; beide sind hier auf der rechten Seite in voller Rüstung dargestellt, wie sie sich hinter einem Baum verbergen. Es ist ihnen bereits gelungen, Rinaldo einen Spiegel aus Diamanten zu geben, den der in rötlichem Gewand gekleidete, auf einem blauen Tuch und im Schoß der Armida Liegende, in seinen Händen hält. Durch den Blick in den Spiegel erkennt er die um ihn verzauberte Welt und verlässt die Insel. Ein kleiner Putto im Vordergrund spielt auf die amouröse Beziehung des Ritters und der Zauberin an. Malerisch präzise und kompositorisch gelungene Umsetzung mit vielen Details der im Epos beschriebenen Liebesbeziehung. (1221479) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



Lot 570 A

569

**ADRIAEN THOMASZ KEY D.J.,  
UM 1544 ANTWERPEN – UM 1590, ZUG.**

PORTRAIT EINES VORNEHMEN HERREN

Öl auf Holz.

47 x 34 cm.

Rechts oben beschriftet „Aetatis LVI.“ und datiert  
„1588 STERF.XX3.SEPTEE.“

Brustbildnis des Mannes nach rechts, in schwarzer Kleidung und großer weißer Halskrause. Er hat dunkles, leicht grau meliertes Haar und einen Vollbart, eine große Nase und mit seinen leuchtenden braunen Augen schaut er direkt aus dem Bild hinaus. Oben links ein gemaltes Familienwappen mit bekrönendem Rüstungshelm. Typisches Gemälde des für seine Portraits bekannten Malers, der durch den dunkelbraunen Hintergrund und den weißen Kragen besonders das prägnante Gesicht des Gezeigten in den Vordergrund stellt. Retuschen. Leichter Farbabrieb. (1221582) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



570

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

STILLEBEN MIT BLUMENSCHALE UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

79 x 99 cm.

In dekorativem eckverzierten Rahmen.

In weiter Landschaft, auf einem steinernen rechteckigen Podest stehend, eine breite Schale, die ein prachtvolles Blumenarrangement enthält aus weißen, rosafarbenen, roten und hellblauen Blumen, die mit grünen Blättern über die Schale hinausragen. Auf dem Boden und in einer Schale vor dem Podest liegen mehrere Früchte, darunter eine große Melone, Pfirsiche, helle und dunkle Weintrauben und ein paar Pflaumen. Am linken Rand des Bildes eine hohe Schale, darin rot blühende Nelken, während am rechten Bildrand eine gelb leuchtende Königskerze nach oben ragt. Malerei, bei der besonders die leuchtenden Farben der Blumen und Früchte, gegenüber dem sonst eher dunkel gehaltenen Hintergrund hervortreten. Rahmenschäden. (1221672) (18)

€ 4.500 - € 6.500



INFO | BID



570 A

**FRANZÖSISCHE SCHULE DES AUSGEHENDEN  
17./ BEGINNENDEN 18. JAHRHUNDERTS  
(ABB. LINKS)**

LANDSCHAFT MIT SCHLAFENDER SCHÖNHEIT

Öl auf Leinwand.

76 x 63 cm.

In dekorativem Prunkrahmen.

In bergiger Landschaft mit einem Wasserfall sitzt eine junge Frau, schlafend an einen Baum gelehnt. Sie hat langes wallendes blondes Haar, ein weißes Untergewand und einen roten Umhang, den sie mit ihrer linken Hand über ihrer Beinpartie hält. Mit ihrer rechten Hand berührt sie sanft ihre Brust. Ein durchsichtiger weißer Schleier bedeckt ihr Haupt und die rechte Körperseite. Im Hintergrund links ist im Himmel ein kleiner geflügelter Putti zu erkennen, der in seiner ausgestreckten linken Hand einen Blütenkranz hält und zur schlafenden Schönheit hinabblickt. Unter ihm wächst ein großer Baum mit leuchtend roten Äpfeln. Die Schlafende hat den Kopf ganz nach hinten gelehnt, ihre zarten weichen Gesichtstöne mit geröteten Wangen strahlen Ruhe und Geborgenheit aus. Malerei in vielen differenzierten Grüntönen mit dem Schwerpunkt auf die in hellem Licht gezeigten Figuren. Rest. Kleinere Rahmenschäden. (12220920) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



**571**

**NICOLAS REGNIER,  
1590 - 1667, ZUG.**

PORTRAIT EINES ADELIGEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
128 x 100 cm.  
In vergoldetem Kehlrahmen.

Dreiviertelportrait eines in dunklem Rock mit weißer Hinterfütterung und ebensolchem Spitzenkragen. Die Hand des jungen Mannes auf einen Tisch mit Schreibutensilien gestützt, in seiner Linken eine schleifenbesetzte Kopfbedeckung. Die Art der Darstellung erinnert stark an Regnier, welcher im spanisch sprechenden Teil der Niederlande lebte, aber auch in Italien tätig war. Retuschen unterschiedlichen Alters. (1220311) (2) (13)

**NICOLAS REGNIER,  
CA. 1590 - 1667, ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF A NOBLEMAN

Oil on canvas. Relined.  
128 x 100 cm.  
Gilt covered frame.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



**572**

**FLÄMISCHER MALER DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

NOCTURNE TANZSZENE

Öl auf Nadelholz.  
19,2 x 27 cm.  
Rückwärtig undeutlich bezeichnet.  
In braunem gekehltem Rahmen.

Ein abgedunkelter Raum mit einer Gruppe links hinter einer Brüstung stehender Musikanten und einer zentralen, besonders beleuchteten Gruppe Tanzender in festlicher Kleidung, deren kreisrunde Anordnung sich im rückwärtigen Bereich des Saales wiederholt. (1220703) (13)

€ 2.000 - € 2.500



INFO | BID



573

**ANGELO CAROSELLI,  
1585 ROM - 1652, KREIS DES**

**BILDNIS DER LAURA DIANTI MIT EINEM  
MOHRENKNABEN**

Öl auf Leinwand.  
70 x 55 cm.

Das Gemälde in aufwendig geschnitztem vergoldeten Akanthusrahmen mit bekrönendem Wappen und Zackenkrone.

Laura Dianti, von der lediglich das Sterbejahr 1573 verbürgt ist, war die Geliebte von Alfonso I d'Este, Herzog von Ferrara nach dem Tod von dessen Gemahlin Lucrezia Borgia. Für die Kunstgeschichte bekannt geworden ist sie durch das berühmte Gemälde von Tiziano Vecellio (1485/89-1576) aus dem Jahre 1523 (Privatsammlung Schweiz), in dem sie ebenfalls bereits mit einem Mohrenknaben als Pagen portraitiert wurde. Das größerformatige Gemälde von Tizian stellt sie in blauem Kleid mit goldfarbenem Scherpentuch und ähnlichem Kopfputz dar, wie wir es auch in dem vorliegenden Gemälde sehen. Der Mohrenknabe in Tizians Bild trägt ein aufwendiger gestaltetes, gestreiftes

Kostüm, die Haltung der Dame in dem vorliegenden Bild ist jedoch identisch mit dem Tizian-Gemälde. Allerdings hat, im Gegensatz zu dort, der Maler hier einen Fensterausblick hinzugefügt, der eine bergige Landschaft mit Gebäuden zeigt. Sollte sich die Zuschreibung an Caroselli bestätigen, so würde es sich bei vorliegendem Bild um eine Motivwiederholung handeln, posthum entstanden, nach dem Vorbild Tizians und wohl im Sinne einer Ferraresischen Ahnengalerie, wie dies für hochrangige Personen des Adels üblich war.

*Literatur:*  
*Alexander Rauch, Malerei der Hochrenaissance und des Manierismus in Rom und Mittelitalien, in: Kunst der italienischen Renaissance, Rolf Toman (Hrsg.), Köln 1994. (1221162) (3) (11)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



574

**PSEUDO-JAN VAN KESSEL D.J.,**

Notname für einen Maler des ausgehenden 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts, dem mehr als zweihundert meist kleinformatige Stillleben zugeschrieben werden.

**BLUMENKORB MIT KLEINEM PAPAGEI UND FRÜCHTEN**

Öl auf Kupfer.  
16,5 x 21,5 cm.

Vor dunklem, nahezu schwarzem Hintergrund heben sich die aus dem Korb hochgesteckten Blüten in wirkungsvoller Farbigkeit ab. Auf der grauen massiven Steinplatte ein kleiner blau-rot-weiß gefiederter Papageienvogel neben Pflaumen sowie weiteren an der Tischfläche liegenden Blüten wie orangefarbene Dahlie sowie weiße und gelblich gefiederte Tulpe. An der oberen Ecke belebt ein fliegender weißer Schmetterling die Gesamtdarstellung. (12213512) (11)

€ 8.500 - € 10.000



INFO | BID

575

**KUPFERSTECHER DES 18. JAHRHUNDERTS**

**PAAR PORTRAITS LUDWIG XV VON FRANKREICH UND SEINER GEMAHLIN**

Kolorierter Stich.

Je 45 x 34 cm.

Hinter Glas gerahmt. Nicht geöffnet.

Je 53,5 x 42,5 cm.

Jeweils stehendes Ganzkörperportrait, der König nach rechts in rot-blauem kurzem Gewand, Stiefeln und Feldherrnstab, vor ihm auf dem Tisch sein Hermelinmantel und die Krone. Vorbei an einer Säule geht der Blick in die Natur. Als Gegenstück seine Gemahlin nach links in einem prachtvollen gold glänzenden Kleid mit Hermelinmantel. Vereinzelt Fleckchen.

*Einen vergleichbaren seitenverkehrten Kupferstich gibt es von Nicolas de Larmessin nach Vanloo, um 1760. (1220562) (18)*

€ 1.200 - € 1.800



INFO | BID



576

**FRANZÖSISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS**

**BILDNIS EINER VORNEHMEN DAME**

Öl auf Leinwand im Oval.  
78 x 65 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Halbbildnis einer jungen Frau nach links, vor neutralem Hintergrund. Sie trägt ein weißes Untergewand mit weitem Dekolleté, darauf ein altrosafarbenes, teils ins Bläuliche übergehendes, schimmerndes faltenreiches Gewand. Ihren Kopf hat sie gerade aufgerichtet, in den Haaren ein kleines Blumenbouquet, und mit ihren hellbraunen leuchtenden Augen schaut sie freundlich aus dem Bild heraus. Malerei in zurückhaltender Farbigkeit bei raschem Pinselduktus. (1220927) (2) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



577

**VENEZIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

**PORTRAIT EINER VENEZIANERIN**

Öl auf Leinwand.  
79 x 63 cm im Oval.  
Rückwärtig bezeichnet „Carnev... in Venezia 1779 Palazzo Dario“  
In vergoldetem blütenverziertem Rahmen.

Dreiviertelportrait einer jungen nach links gewandten Dame, in der einen Hand eine Rose, in der anderen Hand eine Maske tragend, den Blick zum Betrachter gerichtet. Im Hintergrund eine Säulenarchitektur mit reicher Vergoldung, welche partiell durch Vorhänge mit Goldfadenfransen hinterfangen wird.

Anmerkung:  
Der direkt am Canale Grande gelegene Palazzo Dario von 1487 ist wohl einer der bekanntesten Palazzi Venedigs. Die Entstehung des Gemäldes fällt in die Zeit, als der Palazzo im Besitz der Familie Barbaro war, welche ihn Anfang des 19. Jahrhunderts veräußerte. (12205621) (13)

€ 1.500 - € 3.000



INFO | BID

578

**JEAN-JACQUES LAGRENÉE,  
1739 - 1821, ZUG.**

**HARFESPIELENDE ENGEL**

Öl auf Leinwand im Oval. Doubliert.  
72,5 x 58,5 cm.  
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In einem Innenraum, auf einem antiken Bett mit weißen Kissen, das von einem roten Vorhang mit Goldborte umgeben ist, sitzt ein Engel mit rotem Gewand, das die Schultern freilässt, und einem Blütenkranz in seinen lockigen Haaren. Er spielt auf einer großen Harfe, die er auf einem kleinen vergoldeten Schemel abgestellt hat. Er hat große weiße Flügel und voller Verzückung, mit nach oben gerichteten Augen, den Kopf nach hinten gewendet. Zu seiner linken Seite eine Nymphe mit nacktem Oberkörper und langen braunen Haaren, in denen sie einen geflochtenen Blattkranz trägt, die sich ihm mit Handgestus zuwendet. Er scheint sie jedoch nicht zu hören, sondern ganz vertieft in seine Musik zu sein. Ungewöhnliche Darstellung in teils raschem Pinselduktus. Kleinere Retuschen. (1220925) (2) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





579

**TOMMASO MASSELLI,  
18. JAHRHUNDERT**

DREIZEHN ANSICHTEN VON DENKMÄLERN UND  
SEHENSWÜRDIGKEITEN IN UND UM ROM

Öl auf Holz, davon zwei parkettiert.

Elf Gemälde 20 x 26,5 cm, zwei Gemälde 20,5 x 27 cm.  
Elf verso betitelt, signiert und datiert 1782.

Auf den einzelnen Gemälden werden unter blauem  
Himmel unter anderem dargestellt: Santa Maria in  
Cosmedin, das Colosseum, zweimal der Tempel der  
Sibylle in Tivoli, der Tempel der Minerva Medica. Zu-  
dem sind zahlreiche Staffagefiguren, teils zu Pferde,  
zu sehen. Auf den Gemälden mit dem Tempel der Sibyl-  
le wurde das Motiv fast identisch wiederholt, jedoch  
die Figuren geändert. Rahmenschäden.  
(1220744) (18)



**TOMMASO MASSELLI,  
18TH CENTURY**

THIRTEEN VISTAS OF MONUMENTS AND SIGHTS  
OF ROME

Oil on panel, two parquettted.

Eleven paintings 20 x 26.5 cm,  
two paintings 20.5 x 27 cm.

Eleven titled on reverse, signed and dated 1782.

Frames damaged.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





580

**FLÄMISCHER MEISTER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
OBSTSTILLEBEN MIT INSEKTEN

Öl auf Holz.

Je 51,5 x 39 cm.

Ein Gemälde links unten monogrammiert „AB“

Das erste Gemälde zeigt in einem dunkelbraunen Innenraum, auf einem Tisch mit gemusterter roter Tischdecke, eine große flache Silberschale, darauf liegend ein grüner Zweig mit hellen und dunklen Weintrauben, einige Pfirsiche, Äpfel und Pflaumen. Rechts dahinterstehend, auf einem glänzenden Tablett, eine höhere silberne Schale mit zwei seitlichen Griffen, gefüllt mit frischen Erdbeeren, auf denen eine kleine Fliege sitzt. Zwei weitere Fliegen sind auf einem der Pfirsiche und auf den hellen Weintrauben zu finden. Ein nach oben reichender Zweig mit Weinblättern wird durch den Besuch eines Schmetterlings belebt.

Das zweite Gemälde zeigt, auf einer steinernen Platte stehend, ebenfalls eine flache silberne Schale, auf der ein Zweig mit hellen sowie dunklen Weintrauben, einige Pfirsiche und eine aufgeschnittene Melone liegen. Drei Fliegen und ein roter Falter auf dem herausgeschnittenen Stück Melone beleben dieses Gemälde. Feine Malerei mit besonderer Herausarbeitung der Früchte. Das zweite Gemälde mit vertikal durchgehendem Riss, rest. Teils leichter Farbabrieb. (1221627) (4) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



581

**ENGLISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES ELEGANTEN JUNGEN

Öl auf Leinwand.

91 x 71 cm.

In dekorativem Rahmen.

Der stehende junge Mann in freier Natur, in rosafarbener Jacke mit silberner Bordüre, darüber einen grauen Mantel und einen langen dunkelblauen Überwurf, der bis zum Boden reicht. Er trägt weiße Strümpfe, Schnallenschuhe und sein weißes Hemd ist am Kragen mit einer Schleife versehen. In seiner rechten Hand hält er einen Bogen und in seiner Linken einen Pfeil nach oben. Mit seinem zarten feinen Gesicht und den leuchtenden blauen Augen schaut er den Betrachter direkt aus dem Bild heraus an. Im Hintergrund links geht der Blick auf einen kleinen Teich, während auf der rechten Bildseite ein knorriger Baum mit einem Vogel auf einem Ast zu erkennen ist. Pfeil und Bogen könnten auf die Jagd hinweisen und somit auf seine gesellschaftliche Stellung, denn nur der Adel hatte zu der Zeit das Privileg der Jagd. Malerei in weicher Farbgebung, der Hintergrund überwiegend in lockerem Pinselduktus. (12205629) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



582

**ROSALBA CARRIERA,  
1675 - 1757, ART DER**

PORTRAIT EINER ELEGANTEN DAME

Pastell.

60 x 45 cm.

Hinter Glas in dekorativem Rahmen.

Brustbildnis der eleganten Dame nach links, vor blaugrauem Hintergrund. Sie trägt ein weißes glänzendes Kleid, das im Brustbereich mit einem blauen Band geschnürt ist. Das Dekolleté ist mit weißem Spitzenbesatz und zwei kleinen blauen Schleifen besetzt. Über ihrem rechten Arm ist ein blauer Mantel erkennbar. Sie hat braunes Haar, in dem sie wiederum eine kleine blaue Schleife trägt. Ihr Hals wird von einer Perlenkette geziert, im Ohr trägt sie einen großen Perlenanhänger. Mit ihren wohlgeformten Augenbrauen, den rötlichen Lippen und ihren braunen Augen schaut sie interessiert aus dem Bild heraus. Feine luftige Malerei in zurückhaltender Farbgebung, in der Art der Rosalba Carriera. (12220918) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



583

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**LIEGENDE DAME MIT HÜNDCHEN  
IN LANDSCHAFT**

Öl auf ovaler, querformatiger Holzplatte, parkettiert.  
52 x 42 cm.

In dekorativem quadratischem Rahmen.

An einen steinernen Brunnen mit ihrem Oberkörper angelehnt eine junge liegende Frau mit elegantem, weiß-blauem faltenreichen Gewand und weitem Dekolleté. Unter ihr liegt ein orangefarbenes langes Tuch, auf dem sie am Brunnen ihren linken Arm abgestützt hat, in dem ihr Kopf mit den langen welligen Haaren und dem roten Mund ruht. Ihr Blick ist nachdenklich in die Ferne gerichtet. Mit ihrer rechten Hand streichelt sie gerade einen kleinen, auf ihrem Schoß liegenden Hund. Im Hintergrund rechts ein Wald und links erstreckt sich der Blick auf eine weite bergige Landschaft mit Gebäuden im warmen Licht der untergehenden Sonne. (1210935) (3) (18)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID



584

**NORDITALIENISCHER MALER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

**UNGLEICHES PAAR**

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.

115 x 97 cm.

Ungerahmt.

Darstellung eines jungen Mannes in historischer Gewandung, dessen linke Hand eine offensichtlich leere Geldkatze berührt, während seine rechte von einer neben ihm reich geschmückten Alten zum Geld geführt wird, welches diese auf den Tisch gelegt zu haben scheint. Seit dem 16. Jahrhundert beliebtes Thema mit Hinweis auf die käufliche Liebe und moralisierendem Hintergrund. (1220335) (2) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



585

**NICOLAES MAES,  
1634 DORDRECHT - 1693 AMSTERDAM,  
UMKREIS DES**

JUNGE MIT KOPFPUTZ UND HUND

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
87 x 68 cm.  
Ungerahmt.

In einer angedeuteten Gartenarchitektur sitzt auf einem roten Textil ein Junge in Kleid mit der Farbtrias Weiß, Blau und Altrosa, sein Kopfputz aus Straußenfedern und Goldfadenstickerei gebildet. Auf seinem Schoß ein Hund. Ähnlich in der Komposition sind viele überlieferte Beispiele des Künstlers Nicolaes Maes, auf dessen Gemälden auch der dargestellte Kopfputz überliefert ist. Im Zuge der Doublierung auch auf neuen Keilrahmen aufgezogen, rest. (12205611) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

586

**WILLEM VAN MIERIS,  
1662 LEIDEN - 1747 EBENDA, NACHFOLGE**

DIE BRIEF SCHREIBERIN

Öl auf Holz.  
40 x 30 cm.  
Rechts unten Signatur.  
In dekorativem Rahmen.

In einem vornehmen Innenraum mit großem Kamin, Gemälden an den Wänden, einem roten, zur rechten Seite gerafften Samtvorhang und einem glänzenden, mittig von der Decke hängenden Leuchter, die auf einem Stuhl sitzende Schreiberin. Sie ist elegant gekleidet mit hellem faltenreichem Rock aus Seidendamast, darüber eine rote Jacke mit Pelz besetzten Rändern und einem Tuch über ihrem Kopf; vor sich auf einem kleinen Tisch der Brief und in ihrer Rechten einen Federkiel haltend. Den Kopf hat sie angehoben und ihr Blick gilt der seitlich hinter einem Tisch stehenden Lautenspielerin in blauem Kleid. Hinter ihrem Stuhl versucht ein Kavalier sich ihr zuzuwenden. Am unteren rechten Bildrand streckt sich ein kleines Hündchen. Der Maler hat hier besonders Wert auf die Ausarbeitung der Stoffe gelegt. Rest., Retuschen, kleine Holzrisse.

*Ein vergleichbares Gemälde 57,8 x 43,5 cm von Gabriel Metsu (1629-1667) ist im RKD unter der Nummer 1000312196 zu finden. (1220193) (18)*

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





587

**ALEXIS GRIMOU,  
AUCH GRIMOULT ODER GRIMOUX,  
UM 1678 ARGENTEUIL – 1733 PARIS, KREIS DES**

PORTRAIT EINES KINDES

Öl auf Leinwand.

77,5 x 61,5 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Das Kind in einem langen lilafarbenen Gewand mit weißer Spitze an Kragen und Ärmeln, auf einem dunkelgrünen Tuch sitzend vor dunklem Hintergrund. Es trägt auf dem Kopf einen großen beigefarbenen Hut mit breitem Rand und über der linken Schulter ein altrosafarbenes Band, an dem ein kleines Musikinstrument mit drei Schellen hängt, das es mit seiner rechten Hand hochhält. Mit seinen zart geröteten Wangen und den braunen Augen schaut das Kind interessiert aus dem Bild heraus. (12205612) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



588

**GIUSEPPE BERNARDINO BISON,  
1762 PALMANOVA – 1844 MAILAND**

HERODES VOR HERODIA UND SALOME MIT  
DEM HAUPT DES JOHANNES

Öl auf Leinwand, auf Karton.

43 x 35 cm.

Ungerahmt.

Dem Gemälde ist eine Expertise von Dario Succi in Kopie beigegeben, der den Bozetto eindeutig Giuseppe Bernardino Bison zuschreibt.

Wunderbare Studie, bei der Herodia erhöht auf einem Würdentuch sitzt, zu ihrer Seite Salome, welche sich das Haupt des Johannes gewünscht hatte, nachdem der Wunsch ihr von ihrer Mutter eingeflüstert worden war. Herodes, welcher Salome jeglichen Wunsch zu erfüllen versprochen hatte, steht am linken Bildrand und ist voll innerer Spannung, was an seiner Körperhaltung gut ablesbar ist (Mt 14,1-12 und Mk 6,14-29). (1211766) (4) (13)

€ 3.500 - € 4.500



INFO | BID

589

**HAARLEMER MEISTER DER 18. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINER HIRTIN MIT HERDE

Öl auf Leinwand. Doublirt.

105 x 80 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Vor einem bewachsenen Hang stehend eine junge Hirtin im Dreiviertelprofil in einem gelben Kleid, das ihre linke Brust freilässt und die einen großen Hut mit Rose und vorne umgeschlagener Krempe trägt. An ihrer rechten Schulter lehnt ein langer Hirtenstab, an ihrer Hüfte hängt eine Kalebasse als Trinkgefäß und in ihren Händen hält sie eine weiße Schale, gefüllt mit Weintrauben. Im Hintergrund rechts sieht man zwei ihrer Tiere, davon eine Ziege, die gerade den Hang hinunterlaufen. Harmonische Malerei in reduzierter Farbigkeit. (1220566) (18)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID





590

**MALER DES 17. JAHRHUNDERTS  
AUS DER REGION DES PIEMONT**

Gemäldepaar

HUMORIGE DARSTELLUNGEN VON KINDERN

Öl auf Leinwand.  
Je 53 x 64 cm.  
Ungerahmt.

Das erste Gemälde zeigt drei Jungen an einem Stein in freier Landschaft beim Kartenspiel. Die Kinder tragen dabei teils die Kleidung der Erwachsenen, einer von ihnen hat Jacke und Hut einer Uniform an und trägt zudem ein Schwert. Im Hintergrund links eine große strohbedeckte Hütte, davor ein großer Heuhaufen, auf dem ein Kind gerade sein Geschäft verrichtet. Das zweite Gemälde zeigt an einer Bank drei Kinder beim Trinken von Wein, ein Viertes hat diesen nicht vertragen und ist dabei sich zu übergeben. Im Hintergrund ein großer blühender Baum und links eine alte Buranlage. Humorige, wohl populäre Kinderdarstellungen in differenzierten Farbtönen. Kleinere Retuschen. (1221184) (3) (18)

€ 4.500 - € 5.500



INFO | BID



591

**BALTHASAR BESCHEY,  
1708 ANTWERPEN - 1776 EBENDA, ZUG.**

MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN

Öl auf Leinwand, auf Holz.  
61 x 52 cm.  
In dekorativem Prunkrahmen.

In freier Natur vor einem großen Gebäude sitzend die Madonna in rotem Gewand mit weißem Kragen und dunkelblauem Mantel, den auf einer steinernen Brüstung stehenden Knaben haltend. Dieser wird nur von einem Laken umhüllt. Ihre Köpfe sind jeweils mit einem Nimbus versehen. Beide wenden sich einem kleineren Becken zu, in das gerade Wasser fließt. Jesus scheint zudem mit seiner linken Hand danach zu greifen. Feine einfühlsame Malerei, bei der die Farben Rot, Blau und Weiß einen starken Kontrast bilden. Rest., kleine Rahmenschäden.

*Das Gemälde erinnert in Farbigkeit und Art der Madonna mit Kind-Darstellung an Gemälde von Peter Paul Rubens. (12205616) (18)*

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



592

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

LOTH UND SEINE TÖCHTER

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
31 x 43 cm.

Das Gemälde zeigt die antike Gestalt des Loth in blauem Gewand, der hier seine beiden Gepäck tragenden Töchter aus der brennenden Stadt Sodom führt, gefolgt von seiner Frau. Diese wird in dem Moment wiedergegeben, als sie gemäß der Bibel zur Salzsäule erstarrte, nachdem sie auf die brennende Stadt zurückgeblickt hatte. Sie wird hier mit erhobenen Armen und grau-weißer Farbigkeit gezeigt. (1220101) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID





593

**VINCENZO CHILONE,  
1758 VENEDIG - 1839**

BLICK AUF DIE PRACHTVOLLE BASILIKA SANTA  
MARIA DELLA SALUTE IN VENEDIG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
34 x 45 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Prof. Egidio Martini,  
im Original vorliegend.

Blick über den ruhig fließenden Canal Grande mit einigen Gondeln und einem Fischerboot auf die berühmte Basilika Santa Maria della Salute, unter hohem blauen Himmel mit leichten Wolkenformationen. Einige Staffagefiguren beleben das Ufer und den Treppenaufgang zur Kirche. Laut Expertise ist der Künstler inspiriert worden von Canaletto (1697-1768) und Michele Giovanni Marieschi (1696/1710-1743). Harmonische Malerei im weichen Licht der Sonne, in zurückhaltender Farbgebung. (1221261) (18)

**VINCENZO CHILONE,  
1758 VENICE - 1839**

VIEW OF MAGNIFICENT BASILICA OF SANTA  
MARIA DELLA SALUTE IN VENICE

Oil on canvas. Relined.  
34 x 45 cm.  
In gilt frame.

Accompanied by original expert's report by Professor  
Egidio Martini.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID



594

**ANTONIO DIZIANI,  
1737 VENEDIG - 1797 EBENDA, ZUG.**

BERGIGE LANDSCHAFT MIT HIRTEN

Öl auf Leinwand.

52 x 89 cm.

In vergoldetem schmalen Rahmen.

Blick auf eine Flusslandschaft, an deren vorderen Ufer gerade ein Hirte das Ufer verlässt. Der Fluss verläuft zunächst links über einige Kaskaden, ehe er sich nach rechts ausbreitet und ruhig weiterfließt. Auf der anderen Seite des Ufers eine Frau mit Korb auf dem Kopf und rotem Rock, neben ihr ein sitzender Angler, dahinter geht der Blick auf einen Ort mit Kirchturm, einen Berg mit einer Burg und dahinterliegenden hohen Gebirgszügen, unter dem hellblauen Himmel mit weißen Wolkenformationen. Links zudem noch ein großes Gebäude mit vielen Nebengebäuden und am linken Bildrand mehrere alte Bäume, teils in bräunlichem Herbstlaub. Stimmungsvolle harmonische süditalienische Herbstlandschaft in zurückhaltender Farbgebung. (12111815) (3) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



595

**FRANZÖSISCHER MALER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

GEMÄLDEPAAR KÜSTENSTÜCKE

Öl auf Leinwand.

74 x 99 cm.

Wohl als Gegenstücke konzipierte Küstenstücke mit leicht diffusem Licht, welches den Detailreichtum der dargestellten Vegetation noch hebt. (1212021) (4) (13)

€ 3.500 - € 5.500



INFO | BID



596

**PHILIPP JAKOB DE LOUTHERBOURG D.J.,  
1740 STRASBOURG - 1812 CHISWICK BEI LONDON,  
ZUG. (ABB. LINKS)**

WEITE LANDSCHAFT MIT HIRTEN UND RINDERN

Öl auf Holz.

46 x 66 cm.

In dekorativem Prunkrahmen.

In weiter Landschaft auf einer flachen Anhöhe hat sich am Rand eines Weges, der links hinunter in ein kleines Dorf mit hoher Kirche führt, ein Hirtenpaar mit seinen Tieren niedergelassen. Der Mann mit roter Weste und schwarzem Hut hat sich ermüdet an einem kleinen Holzgatter niedergelassen, während sein neben ihm auf dem Boden liegender Hund schläft. Die neben ihm stehende Frau mit leicht erhobener, linker Hand, hat die Tiere genau im Blick, zu denen zwei Rinder, drei Schafe und ein prachtvoller Ziegenbock gehören. Der Weg links wird zudem gesäumt von einem Reiter auf einem Schimmel, einer Frau und einem Kind. Rechts erstreckt sich ein hoher alter knorriger Baum in den weiten hellblauen Himmel, dessen weiße Wolken auf der linken Bildhälfte vom Licht der untergehenden Sonne leicht gelblich gefärbt sind. Typische Malerei in der Manier des bekannten Künstlers. Platte leicht gewölbt. In der Mitte horizontal durchgehender restaurierter Riss. (1221511) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID







597

**MEISTER DES AUSGEHENDEN 18. JAHRHUNDERTS  
(ABB. LINKS)**

Gemäldepaar

NIEDERLÄNDISCHE FLUSSLANDSCHAFTEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.

Je 36 x 50 cm.

Eines rechts unten datiert „1741“

In dekorativem Rahmen.

Das erste Gemälde zeigt auf der linken Seite ein Ufer mit alten steinernen Häusern und einer steilen Treppe, die zum Fluss hinunterführt, davor ankern einige Boote, teils mit Segeln. Am rechten Rand eine kleine Landzunge, die ins Wasser ragt, auf der ein Angler mit roter Jacke sitzt.

Auf dem zweiten Gemälde ist auf der rechten Bildseite ein mit einer Steinmauer versehener Ort am Ufer zu erkennen sowie eine prachtvolle große, in den Himmel ragende gotische Kathedrale. Am Ufer selbst zahlreiche Boote mit Staffagefiguren und ein weiteres Boot am unteren Bildrand. An der linken Bildseite erstreckt sich der mit Segelbooten versehene Fluss in die Ferne bis zum Horizont, unter hohem Himmel, im warmen Licht der untergehenden Sonne. Im Hintergrund links ist zudem eine kleine Windmühle erkennbar. Stimmungsvolle Malerei der als Gegenstücke komponierten Gemälde. (12205632) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

598

**WILLEM VAN DRIELBURGH,  
1635 UTRECHT - 1677 DORDRECHT**

Willem van Drielenburgh war ein Schüler von Abraham Bloemaert (1564-1651). Er war seinerzeit der erste Lehrer von Arnold Houbraken (1660-1719), der in seiner Sammlung über das Leben holländischer Maler seine Biografie verfasste. Dank dessen wissen wir von Drielenburghs Vorliebe für Landschaftsgemälde.

BLICK AUF EIN AM FLUSSUFER GELEGENES  
DORF MIT ELEGANTEN FIGUREN

Öl auf Holz. Parkettiert.

73 x 90 cm.

Links unten auf Boot signiert „W ...rielen B“

In dekorativem vergoldeten Prunkrahmen.

Auf einem kleinen Fluss, über den eine Holzbrücke führt, eine elegante Gesellschaft in einem Ruderboot. Unweit links von ihnen ankert ein weiteres Boot mit zwei Fischern, die ihre Angelruten ins Wasser halten. Über den Fluss hinweg fällt der Blick auf eine weite Uferanlage mit Häusern und einem großen Platz, auf dem sich zahlreiche elegante Herrschaften in der Nähe eines Verkaufsstandes versammelt haben. Darstellung des Ortes unter hohem hellblauen, fast wolkenlosen Himmel, in überwiegend beige-brauner Farbigkeit, unterbrochen von einigen großen grünen Bäumen und einigen roten Farbakzenten. (12221115) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



599

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

QUOD LIBET

Tusche, Kohle und Pigmente auf Papier.  
Vermutlich auf Holz aufgelegt.  
Sichtmaß: 36 x 24,2 cm.  
In Goldleiste hinter Glas gerahmt.

Als Trompe l'oeuil dargestelltes Stilleben von übereinander geschichteten Papieren. Diese zeigen klassizistische Zeichnungen, ein Ex Libris von Filippo Schiassi (1763-1844) und zwei Schriftzüge mit Bezug auf Antonio Canova. Mehrere kleine Wurmlochlein, Einriss oben links, Farbabrieb. (1220603) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



600

**ITALIENISCHER MALER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

WALDBODENSTILLEBEN MIT MELONEN,  
PFIRSICHEN, TRAUBEN UND EINEM SPATZEN.

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
54 x 68 cm.  
Rechts unten signiert.  
Ungerahmt.

Von Weinlaub überfangen, auf dem Boden liegend, ein dekorativ angeordnetes Stilleben von einer geöffneten Melone, Trauben, Pfirsichen, einer Sichel, Feigen und weiteren Früchten. Links ein Ausblick auf eine tieferliegende sonnenbeschienene Ebene. (1212083) (13)

€ 1.800 - € 2.000



INFO | BID



601

**NICOLAES BERCHEM,  
1620 HAARLEM - 1683 AMSTERDAM, KREIS DES**

LANDSCHAFT AM FLUSS MIT HERDE

Öl auf Leinwand.  
68 x 85 cm.  
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In weiter bergiger Landschaft, unter dem warmen Licht der untergehenden Sonne, hat sich eine junge Hirtin auf einer kleinen Anhöhe am Ufer eines Flusses mit ihren Tieren niedergelassen. Zu diesen gehören zwei prächtige Kühe, einige Schafe, eine Ziege und ein kleiner Hund, der sich neugierig in Richtung des Wassers bewegt. Auf der linken Seite ist ein gewaltiger bewachsener Felsen zu sehen, während rechts der Blick auf zwei große Berghügel unter hellblauem Himmel mit großen, von der Sonne beschienenen Wolkenformationen geht. Stimmungsvolle Malerei in der typischen Manier des bekannten Künstlers. (1221181) (3) (18)

€ 3.500 - € 4.500



INFO | BID

602

**FLÄMISCHER MEISTER DES BEGINNENDEN  
17. JAHRHUNDERTS**

SALVATOR MUNDI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
95 x 68 cm.  
Im Adikularahmen.

Halbbildnis Christi in braunem Kleid mit rotem Umhang vor dunklem Hintergrund, die rechte Hand zum Segensgestus erhoben, die Linke hält den Unversumsglobus, bekrönt mit einem goldenen Kreuz. Der Blick nach oben gerichtet, Sinnbild der Gottvaterbeziehung. Im Malstil ist auch die Orientierung an die italienische Malerei zu erkennen. (1220473) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



603

**DOMENICO MAGGIOTTO,  
1713 - 1794, ZUG.**

KNABE MIT EINEM HUND

Öl auf Leinwand.  
45 x 37 cm.

Maggiotto, auch Domenico Fedeli genannt, gehörte zu den wichtigsten Schülern des Giovanni Battista Piazzetta (1682-1754), von diesem übernahm er auch die tonige Farbigekeit, die weiche Pinselführung und die geschickten Lichteffekte in seinen Werken. Im Gegensatz zu seinem Lehrer, der auch mit großformatigen Werken bzw. Decken- und Kirchenbildern beauftragt war, fand Maggiotto eine Nische im Wirken der venezianischen Maler, nämlich im Fach der Bildnisse. Besonders häufig sind seine Kinder- und Knabenporträts, oft mit Musikinstrumenten.

Hier hat der Maler einem Knaben in blauem Wams und weißem Hemd einen Hund beigegeben, dessen Kopf an der Brust des Knabens liegt. Die Pinselführung ist flüssig, die Physiognomie ausdrucksstark, die Lichtwirkung und Komposition äußerst gekonnt.

(1222193) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



**604**

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

PAAR GEMÄLDE AUS DEM LEBEN JOSEPHS

Öl auf Kupfer.

28,5 x 47,7 cm.

Rückwärtige alte erläuternde Etiketten.

In profiliertem teilvergoldeten Holzrahmen.

Meisterhaft aufgebaute szenische Darstellungen: Einmal in einer nach rechts abfallenden Landschaft die Brüder Josephs in dem Moment, in welchem sie ihn in den Brunnen werfen, einmal innerhalb einer Palastanlage, welche nach rechts hin durch elegante Außenarchitekturen gekennzeichnet wird. Hier ist Joseph vor dem Pharaon dargestellt, wie er dessen Träume deutet. Interessanterweise wird gleich der erste Traum, welcher von sieben fetten und sieben mageren Kühen handelt, vereinfacht in einem Grisaille-Gemälde dargestellt, welches sich im Raum links oben befindet. (1220568) (13)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID



**605**

**GERRIT VAN HONTHORST,  
1590 - 1656, KREIS DES**

DER HEILIGE HIERONYMUS IN EINER HÖHLE

Öl auf Leinwand.

32 x 41 cm.

Auf der linken Seite des Gemäldes der Heilige in einer einsehbaren Höhle, die von zahlreichen Sträuchern und Bäumen umwachsen ist. Er trägt ein einfaches Gewand und hält in seinen Händen ein kleines Kruzifix. Seinen Kopf mit Nimbus hat er leicht aufgerichtet und schaut mit seinen Augen nach oben. Vor ihm, auf einem Sockel liegend, ein Totenschädel und dahinter brennt eine kleine Kerze. Die rechte Bildseite gibt den Blick frei in eine weite Landschaft unter nächtlichem Himmel. Nachtstück in überwiegend monochromer Farbigkeit. (1221182) (3) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID





606

**PAOLO FARINATI, AUCH GENANNT "FARINATO",  
1524 VERONA – 1606 EBENDA, ZUG.**

MARIAE VERKÜNDIGUNG

Öl auf Kupfer.

22,8 x 18,5 cm.

In einem durchbrochen geschnitzten und vergoldeten Barock-Rahmen.

Dem Gemälde ist eine Expertise von Alessandro Del-priori, Florenz, o.J., beigegeben.

Obwohl Farinati bei Niccolo Giolfino (1476-1555) ge-lernt hatte, folgte er doch weitgehend in Malweise und Bildauffassung den großen Meistern Giulio Romano (um 1499-1546) und Paolo Veronese (1528-1588). Fres-ken seiner Hand finden sich in Verona, im Museum Berlin etwa eine „Darstellung im Tempel“. Ein weiteres seiner Meisterwerke desselben Themas bewahrt die Communal-Galerie in Verona auf.

Selbst im kleinen Format erweist sich hier die Meister-schaft sowohl der Komposition als auch der eleganten Farbgebung in zurückhaltendem, nahezu ins Grisaille neigendem Kolorit. Das Hauptaugenmerk ist auf den in Wolken erscheinenden Verkündigungengel gelegt, der in eleganter Verbeugung Maria einen Lilienstängel reicht. Vor dunklerem Hintergrund kniet die jugendlich gezeigte Maria am Betpult, die Hand auf ein Buch ge-legt. Die Taube des Heiligen Geistes in einem die Wol-ken durchbrechenden Licht am oberen Bildrand. Die Körperhaltungen, in leichter Drehung, wie wir sie in den weiteren Werken Farinatis stets finden, aber auch die Farbgebung, repräsentieren den Stil des norditali-enschen Manierismus.

Ganz offensichtlich ist die Darstellung beeinflusst von Tiziano Vecellios (1485/89-1576) Werk in der Kirche San Salvator in Venedig, vor allem was die Lichtführung und die Farbwirkung betrifft. Im Beiliegenden Gutachten

wird auf einen Vergleich des vorliegenden kleinen Ge-mäldes mit dem Werk „Anbetung der Könige“ in Mu-seo di Castelvecchio in Verona verwiesen, ebenfalls mit der „Madonna mit Kind“ im nämlichen Museum. Der Experte schlägt zur Datierung des Bildes den Zeitraum zwischen 1580 und 1590 vor.

*Literatur:*

*Giorgio Marini, Paola Marini e Francesca Rossi, Paolo Farinati.*

*1524-1606 . Dipinti, incisioni e Disegni per L'architettura, Venedig 2005. (12205617) (11)*

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID

608

**HAARLEMER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

STILLEBEN MIT RÖMERGLAS UND ZITRONEN

Öl auf Holz.

40 x 32,5 cm.

Rechts unten auf Tischplatte Restsignatur.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund auf einer einfachen Holz-tischplatte ein mit Wein gefüllter großer Römer, daneben liegend eine silberne Schale, im Vordergrund ein Mes-ser das über den Tischrand hinausragt, eine Walnuss und eine silberne Platte mit einer aufgeschnittenen und einer ganzen Zitrone. Das Licht fällt von links oben auf die dargestellten Gegenstände und setzt gekonnt Glanzlichter auf die Objekte und das schim-mernde Weinglas. Malerei in der typischen Manier der Stillleben des 17. Jahrhunderts. Kleine Retuschen. (1221512) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



607

**VENTURA DI ARCANGELO  
SALIMBENI BEVILACQUA,  
1568 – 1613**

VERKÜNDIGUNGSSZENE

Öl auf Kupfer.

27,5 x 21 cm.

In altem, reich beschnitztem und durch Blattvoluten bekröntem Rahmen.

Beiliegend in Kopie ein Gutachten von Alessandro Del-priori, o.J., der die Entstehung des Gemäldes zwi-schen 1580 und 1585 verortet.

Darstellung der am Betpult knienden Maria, die sich dem Verkündigungengel zuwendet. Darüber Heilig-geisttaube zwischen Wolken mit anbetenden Engeln. Nächst verwandt mit dem 1606 geschaffenen Verkün-digungsbild von Salimbeni Bevilacqua. (12205618) (11)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID





609

**MARIO NUZZI, GENANNT „MARIO DEI FIORI“,  
1603 ROM – 1673 EBENDA, ZUG.**

STILLEBEN MIT HOHEM BLUMENSTRAUSS  
IN EINER RENAISSANCE-FUSSVASE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

109,2 x 74 cm.

Unsigniert.

In schönem alten Goldrahmen mit Reliefdekor.

Wie fast ausnahmslos sämtliche seiner Stillebenwerke, ist auch hier der hohe Blumenstrauß vor dunklem Hintergrund gezeigt, selbst innerhalb der Blumendarstellung gedämpft farbig und schattenreich gehalten. Die Metallvase, auf einer Tischplatte mit zurückgezogener Decke, zeigt reiche Ornamentierung, die Henkel in Schlangenform, an der Vorderseite ein Relief mit figürlicher Darstellung. Neben der großen Vase ein kleines Glasväschen mit gedrehtem hohen Hals, darin ein Jasminblütenstengel mit Blättern. Das Blumenstilleben weitgehend im symmetrischen Aufbau, in hoher, dem Künstler entsprechender Malqualität. (12221126) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





610

**MALER DER ZWEITEN HÄLFTE DES 17. JAHRHUNDERTS, WOHL AUS DEM KREIS DES SAMUEL VAN HOOGSTRATEN (1627-1678)**

JUNGE, EINE GROSSE LATERNE HALTEND UND EINE AUSGEGANGENE KERZE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
38 x 30 cm.

Im Rahmen eines braunen steinernen Fensters, das mit Kartusche geschmückt ist, ein Junge mit schulterlangem braunen Haar, auf dem Fensterabsatz, in seiner Rechten eine große Laterne aus Zinn haltend. In seiner schmalen zarten linken Hand eine weiße Kerze, deren Feuer bereits erloschen ist. Mit seinem zarten Gesicht, den leicht geröteten Lippen und den aufmerksamen dunklen Augen schaut er aus dem Bild auf den Betrachter heraus. Malerei, bei der die übergroße glänzende Laterne und das feine Gesicht des Jungen besonders herausgestellt werden. (1222119) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



612

**MALER DER ÖSTLICH-VENEZIANISCHEN PROVINZEN DES AUSGEHENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE

Öl und Goldmalerei auf Holz.  
24,8 x 21,5 cm.

Unter einer Art Baldachin mit grünem herabhängenden Vorhang die sitzende Maria in rotem Kleid, Mantel und Nimbus, den stehenden nackten Jesusknaben mit Segensgestus in ihrem rechten Arm haltend. Hinter ihr stehend Josef mit gelbem Gewand und rotem Mantel. Sie wenden sich den Heiligen drei Königen zu, von denen einer in rotem Mantel vor ihnen kniet und mit seiner Rechten einen Kelch hält. Die beiden anderen stehenden, darunter ein farbiger König mit edler Kleidung und Turban, jeweils ein wertvolles Gefäß haltend. Malerei überwiegend in den Farben Beige, Gelb, Rot und Grün sowie die Ketten, der Schmuck, die wertvollen Gefäße und die Nimben in Goldmalerei. (1222145) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

611

**FRANS VAN MIERIS D.Ä. 1635 - 1681, NACHFOLGE**

STEINERNES FENSTER MIT JÜNGEREM PAAR

Öl auf Holz.  
38,5 x 31 cm.

Verso alter Aufkleber mit der Bezeichnung „Copie naar Frans van Mieris de Oude (1635 - 1681)“

Durch ein Rundbogenfenster mit steinerner Fensterbank fällt der Blick auf ein Paar, das an einem Tisch sitzt mit zurückgezogener, edler schwerer Decke, auf dem eine flache Schale mit Austern steht und ein Zinnkrug. Dieser wird gehalten von der rechten Hand eines Mannes in brauner Kleidung mit schulterlangem lockigem Haar, der liebevoll die auf einem Stuhl neben ihm sitzende junge Frau anblickt. Sie trägt ein schwarzes Obergewand, einen rosafarbenen Rock, weiße

Schürze und ein weißes geschnürtes Tuch um den Kopf. In ihrer linken hält sie schräg ein leeres Weinglas, in ihrer rechten eine Auster, die sie gleich verzehren möchte. Die Muschel soll hier nicht nur als Nahrungsmittel stehen, sondern auch auf die erotische Komponente zwischen den beiden hinweisen und somit als Aphrodisiakum dienen.

*Ein vom Motiv her ähnliches Gemälde von Frans van Mieris mit dem Titel „Austernmahlzeit“ befindet sich im königlichen Kabinett des Mauritshaus, wobei das Paar andere Kleidung trägt und der Mann hinterm Tisch steht. (1222146) (18)*

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

613

**NORDITALIENISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

DER HEILIGE ROCHUS MIT BUCH,  
STAB UND PILGERHUT

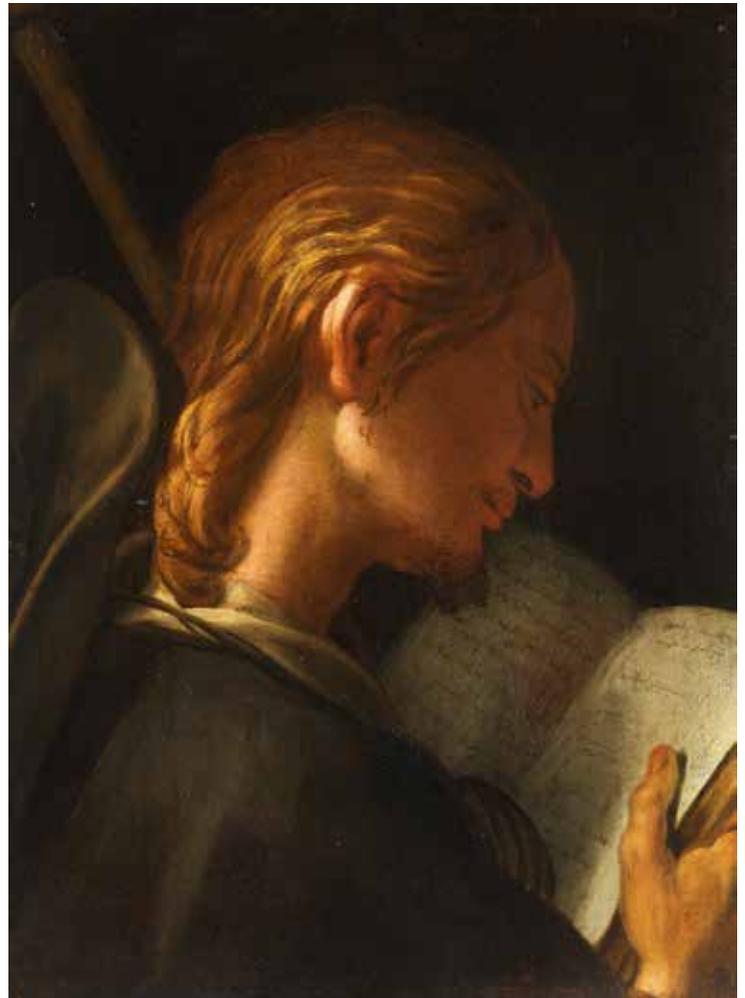
Öl auf Holz.  
51 x 38 cm.  
Ungerahmt.

Der Heilige, jugendlich im Brustbild wiedergegeben und nach rechts gewandt, liest in einem offenen Buch, das er in den Händen hält. Der Bildtradition gemäß, ist er mit einem kurzen Kinnbart dargestellt, auf der Brust seines Wanderkleides eine Jakobsmuschel, am Rücken der breitrandige Hut, links oben ist der Stab zu erkennen. Ikonographisch ist hier eine sehr seltene Darstellungsweise aufgegriffen, anstelle eines Hundes mit Brot, der ihn während seiner Zurückgezogenheit während der Pest ernährte, sieht man ihn hier mit einem Buch, offensichtlich im Zusammenhang mit seiner medizinischen Heiltätigkeit, während der Pest. Die Beleuchtung von links oben, das Hell-Dunkel sowie die Haltung des Oberkörpers sind noch ganz dem Einfluss des Manierismus verpflichtet. (1221822) (2) (11)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



614

**DAVID RYCKAERT III,  
1612 ANTWERPEN - 1661, ZUG.**

Der Maler war Schüler seines Vaters David Ryckaert d.J. (1586-1642) und wurde bekannt durch seine Handwerker-, Bauern- und Gesellschaftsbilder. Sein Werk zeigt sich stark beeinflusst von David Teniers d.Ä. (1582-1649), dessen Sohn David Teniers d.J. (1610-1690) und den späten Werken Adriaen Brouwers (1605/06-1638).

INTERIEUR MIT GELEHRTEN UND  
VANITAS ELEMENTEN

Öl auf Holz.  
35 x 26,5 cm.  
In schwarzem Holzrahmen.

Vor dunklem Hintergrund ein edel gekleideter, nach rechts gewandter Mann fortgeschrittenen Alters. Vor ihm stehend ein Tisch mit roter Tischdecke, auf dem ein großes aufgeschlagenes Buch liegt, in dem zu lesen ist „Leeftaien in [.] St“. Dahinter steht ein Globus. In seinen Händen hält er einen Totenschädel, hinter ihm an der Wand eine Uhr, beides Vanitas Symbole. Er hat seinen Kopf zur Seite gewendet und blickt mit seinen dunklen Augen und seiner faltigen Stirn nach rechts aus dem Bild heraus. Malerei in zurückhaltender Farbgebung.

*Anmerkung:*  
Laut Einlieferer wurde das Gemälde veröffentlicht in dem Buch von Bernadette van Haute, David Ryckaert III, 1999, S. 149, Nr. A-153. Die Autorin datiert das Gemälde in die 1650er-Jahre. (1222114) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





615

**ADRIAN VAN DER WERFF,  
1659 KRALINGEN-AMBACHT - 1722 ROTTERDAM,  
ZUG.**

JUNGE MIT VOGELKÄFIG IN BOGENFENSTER

Öl auf Holz.  
22,5 x 19 cm.

Blick auf ein steinernes Rundbogenfenster, hinter dem ein Junge in eleganter Kleidung mit lockigem Haar, auf dem ein Barret mit weißen Federn sitzt, steht in seiner linken Hand einen Käfig haltend, in dem sich ein Vogel befindet. Neben ihm stehend ein weiterer kleiner Junge, der auf eine Katze aufpasst, die mit ihren glänzenden Augen interessiert aus dem Bild herausschaut. Im Hintergrund ein zu beiden Seiten hängender dunkler Vorhang. Das Licht fällt von vorne herein und beleuchtet besonders das feine zarte kindliche Gesicht des Jungen und seine linke Hand. Kleinere Retuschen. (1222143) (18)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID

616

**DANIEL VERTANGEN,  
UM 1598 - 1681/ 84**

DIE VERTREIBUNG VON ADAM UND EVA  
AUS DEM PARADIES

Öl auf Kupferplatte.  
25,3 x 30,9 cm.

Links unten signiert „D. Vertangen“  
In schwarzem Flammleistenrahmen.

In paradisischer Landschaft, in der Engel, Schaf, Ziege, Affe, Kaninchen, ein Pfau und sogar die Schlange zu sehen sind und somit für den Garten Eden stehen, vertreibt der in rotem Gewand mit gelbem Umhang und großen weißen Flügeln mit einem Schwert in seiner Hand und von einer Wolke umgebene Gottvater Adam und Eva aus dem Paradies. Die hellhäutige nackte Eva hat ihren rechten Arm erhoben, während ihre linke Hand mit ein paar Blättern den Schambereich bedeckt. Neben ihr der ebenfalls davon laufende nackte Adam mit brauner Haut, sich mit beiden Händen die Haare raufend. Malerische Umsetzung des bekannten biblischen Themas in frischer Farbgebung. (12221120) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





617

**JOOST CORNELISZ DROOCHSLOOT,  
1586 UTRECHT – 1666 EBENDA**

BEWAFFNETE SOLDATEN ZU PFERDE VOR  
DEN MAUERN EINES KLEINEN ORTES

Öl auf Holz.

31,5 x 40,5 cm.

Rechts unten unterhalb eines Pferdes monogrammiert „J.DRSL“

In dekorativem Rahmen.

Auf einem weiten Feld, das sich bis zum Horizont erstreckt, sind gerade einige Soldaten dabei, einen Wagen mit Reisenden anzugreifen. Auf der rechten Bildseite sind mehrere alte Häuser zu erkennen, teils mit Mauern verbunden. Durch ein kleines Tor in dieser Mauer schreiten einige bewaffnete Soldaten heraus, um den Reisenden zur Hilfe zu eilen. Im Vordergrund ein schwarz gekleideter Reiter auf einem Pferd, der von einem weiteren mit Degen und Hut verfolgt wird. Malerei in überwiegend beige-brauner Farbigkeit, der hohe Himmel jedoch in einem leuchtenden Hellblau mit langen durchgehenden weißen Wolkenformationen.

(12221123) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

618

**JAN MIENSE. MOLENAER,  
1610 – 1668, ART DES**

ALLEGORIE DES GERUCHS IM INNEREN  
EINER TAVERNE

Öl auf Holz.

34 x 32,5 cm.

In vergoldetem Rahmen.

In einer großen Stube mit hoher hölzerner Decke hat sich eine fröhliche Runde versammelt. In der Mitte eine sitzende Großmutter mit schwarz-brauner Kleidung, ein kleines Mädchen in ihren Händen festhaltend, das fröhlich tanzt und dabei mit lachendem Gesicht aus dem Bild herausschaut. Auf der linken Seite ein auf einem Schemel sitzender Mann in grauer Kleidung und lilafarbenem Hut, der auf seiner rechten Schulter eine Eule sitzen hat. Diese wird kritisch beäugt von einer weiß getigerten Katze, die am Boden lauert. Auf der rechten Seite, neben einem großen Weinfass mit darauf abgestelltem glänzenden Fayence-Krug, eine Mutter mit weißem Kopftuch und weißer Schürze, auf der sie ein kleines Kind auf dem Bauch liegen hat. Sie wischt gerade mit einem Tuch den nackten Hintern des Kindes ab, ein hinter ihr stehender Mann rümpft dabei mit seiner Hand seine Nase. Hinter ihm schaut zudem eine fröhlich lächelnde Frau aus einer geöffneten Türlade aus dem Bild heraus. Humorige fröhliche Darstellung in zurückhaltender Farbgebung. (12221125) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





619

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

SERIE VON FÜNF GEMÄLDEN MIT FIGUREN DER COMMEDIA DELL' ARTE

Öl auf Leinwand.  
Je 37 x 29 cm.  
In vergoldeten Rahmen.

Vor jeweils dunkelbraunem Hintergrund werden ganzfigurig gezeigt: Pantalone, ein wohlhabender Kaufmann hohen Alters, dargestellt hier in Gehrichtung nach links mit Ziegenbart, schwarzem Umhang und enganliegender roter Hose. Pagliaccio, ein tollpatschiger Knecht mit gelber Gesichtsmaske und viel zu großem Gewand, ebenfalls nach links schreitend. Harlekin mit Hut und Kleidung, die aus bunten Flecken besteht. Brighella mit dunkler Maske und grünlicher Kleidung, einen Brief, den er in seiner linken Hand hält, überbringend, auf dem der Name Colombina lesbar ist. Schließlich frontal stehend der Dottore, schwarz gekleidet mit weißer Halskrause und Knollennase, in seiner Linken ein aufgeschlagenes Buch haltend, auf das er mit seiner rechten Hand hinweist und mit der Inschrift „Ego sum Doctor sine doctrina“. Malerei mit den typischen Charakteristika der Figuren der Commedia dell'arte. Teils leicht berieben. (1220353) (2) (18)

**SCHOOL OF ITALY, 18TH CENTURY**

SERIES OF FIVE PAINTINGS WITH CHARACTERS OF THE COMMEDIA DELL' ARTE

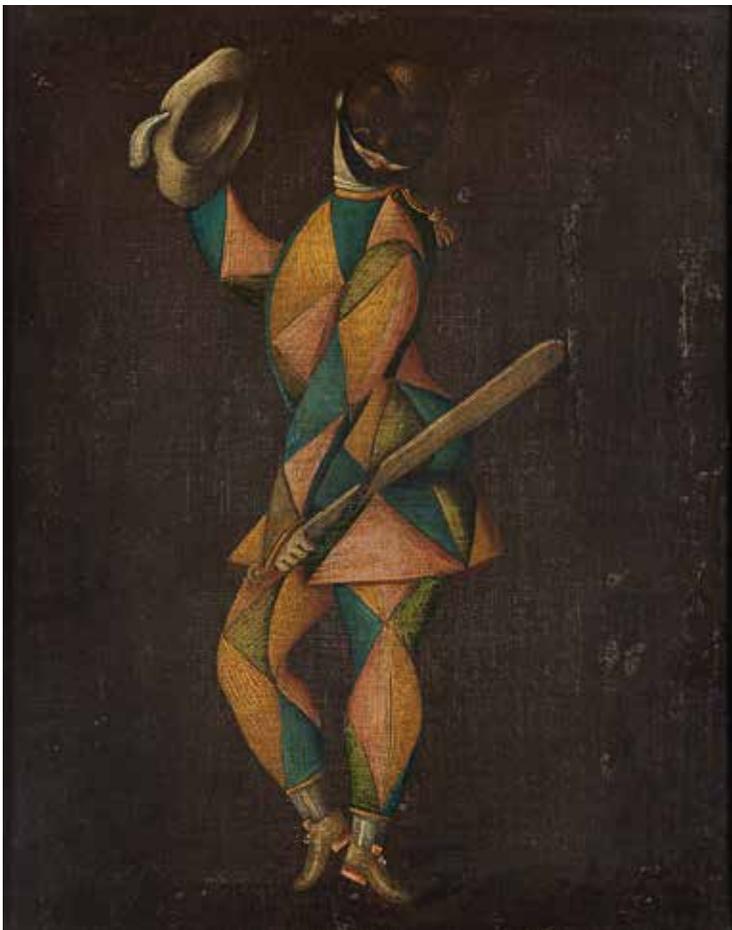
Oil on canvas.  
37 x 29 cm each.  
In gilt frames.

Each painting shows the following full-length figures against a dark blue background: Pantalone, an old wealthy merchant, Pagliaccio, a clumsy servant with a yellow mask and far too big clothing. The painting depicts the typical characteristics of the Commedia dell'arte figures. Paint abrasion in places.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





620

**VENEZIANISCHER MALER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

BLICK AUF DEN MARKUSPLATZ IN VENEDIG

Öl auf Leinwand. Doubliert.

98 x 72 cm.

In dekorativem Rahmen.

Ansicht des bekannten Platzes mit dem Markusdom und seinen prachtvollen Kuppeln, dem hohen Campanile und begrenzenden Prachtbauten im sommerlichen Licht. Der Platz reich bevölkert von Staffagefiguren in eleganter Kleidung und Masken, wohl zur Zeit des bekannten venezianischen Karnevals. Das von links einfallende Sonnenlicht bestrahlt den Platz und setzt gekonnt Schatten. Malerei in überwiegend monochromer Farbigkeit, lediglich die roten Kleidungsstücke einzelner Figuren setzen farblich Akzente. (1212223) (18)

**SCHOOL OF VENICE, 18TH CENTURY**

VIEW OF ST MARK'S SQUARE IN VENICE

Oil on canvas. Relined.

98 x 72 cm.

In decorative frame.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



621

**FLÄMISCHER MALER DES 16. JAHRHUNDERTS**

SERIE VON DREI GEMÄLDEN  
MIT BIBLISCHEN DARSTELLUNGEN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
28 x 16,5 cm.

Die erste Tafel zeigt im hohen Innenraum eines Tempels den zwölfjährigen Jesusknaben in gold glänzendem Gewand und von einem Nimbus umgeben, mit der Hand auf ein aufgeschlagenes Buch weisend und daraus vortragend, umgeben von einigen Schriftgelehrten. Im Vordergrund auf der rechten Seite Maria mit Nimbus und weißem Kopftuch, blauem Mantel und rotem Untergewand, neben ihr Josef in rotem Gewand. Erzählerische Malerei in teils prachtvollen, besonders herausgearbeiteten Gewändern, unter reicher Verwendung von Gold. Kleinere Retuschen.  
(1220352) (2) (18)

**FLEMISH SCHOOL, 16TH CENTURY**

SERIES OF THREE PAINTINGS  
WITH BIBLICAL SCENES

Oil on panel. Parquetted.  
28 x 16.5 cm.

Narrative painting with some of the garments depicted especially opulently with rich use of gilding. With minor retouching.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



CONTINUE WITH  
PAGE FLIP CATALOGUE IV  
PLEASE CLICK HERE

CATALOGUE IV  
IMPRESSIONISTS & MODERN ART &  
19TH CENTURY PAINTINGS



TO CONTINUE WITH THE NEXT  
CATALOGUE PLEASE CLICK HERE!